

**Nationalpark Hohe Tauern – Tag der Artenvielfalt 2016**  
29. bis 31. Juli 2016 – Tauerntal (Kärnten)  
Ergebnisbericht

**Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich: Haus der Natur und Nationalpark Hohe Tauern

Nationalparkrat Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matrei i.O.

Redaktion: Patrick Gros & Robert Lindner, Haus der Natur, Salzburg

TAV-Koordination und Organisation: Katharina Aichhorn (Nationalpark Hohe Tauern Kärnten), Patrick Gros (Haus der Natur)

**Titelbild:** Mallnitzer Tauerntal (Foto: © Katharina Aichhorn)

**Basierend auf den Detailberichten von (alphabetisch)**

Gebhard Brenner

Gernot Friebes

Patrick Gros

Inge Illich

Margarethe Lanz

Till R. Lohmeyer

Hans Malicky

Johann Neumayer

Anke Oertel

Roman Türk

Peter Vogtenhuber

Ralph Winkler

Helmut Wittmann

Gefördert aus Nationalpark-Mitteln des Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus sowie der Länder Kärnten, Salzburg und Tirol.

**Zitiervorschlag:**

GROS, P. & R. LINDNER (2018): Nationalpark Hohe Tauern – Tag der Artenvielfalt 2016, 29. bis 31. Juli 2016 – Tauerntal (Kärnten). Ergebnisbericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 72 Seiten.

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
Methodik .....	2
a. Untersuchungsgebiet .....	2
b. Zoneneinteilung .....	4
c. Teilnehmende Expert/-innen .....	5
d. Bearbeitete Organismengruppen .....	5
e. Ablauf des Tages der Artenvielfalt 2016 .....	6
Ergebnisse .....	7
Pilze .....	9
Flechten .....	17
Algen .....	21
Blütenpflanzen und Farne .....	24
Heuschrecken .....	40
Köcherfliegen .....	42
Schmetterlinge .....	43
Hautflügler .....	52
Zweiflügler .....	55
Diverse Insekten (Libellen, Käfer) .....	57
Spinnentiere .....	59
Amphibien, Reptilien und Fische .....	61
Vögel .....	62
Säugetiere .....	65
Abbildungsverzeichnis .....	67
Literatur- und Quellenverzeichnis .....	70
Zusammenfassung .....	72

## Einleitung

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km<sup>2</sup> das größte Schutzgebiet in den europäischen Alpen. Bedingt durch seine Größe und seine Lage, beherbergt der Nationalpark Hohe Tauern eine bemerkenswert hohe Anzahl an Tier- und Pflanzenarten. Mehr als ein Drittel aller in Österreich nachgewiesenen Pflanzenarten und etwa die Hälfte der österreichischen Wirbeltierarten kommt hier vor.

Der Nationalpark Hohe Tauern bekennt sich in seinem „Forschungskonzept 2020“ (BAUCH et al. 2007) dazu, den Kenntnisstand über die Vielfalt der Lebewesen innerhalb seiner Schutzgebietsgrenzen systematisch zu erweitern. Gleichzeitig ist den Verantwortlichen bewusst, dass die flächendeckende Erfassung der Biodiversität eines derart großflächigen Gebietes realistischerweise nicht durchführbar ist. Um dennoch zumindest ansatzweise die Artenvielfalt des Gebietes zu erfassen und zu dokumentieren setzt der Nationalpark Hohe Tauern auf folgende Strategie. Die Tage der Artenvielfalt stellen eine Möglichkeit zur fokussierten Erfassung einzelner Modellgebiete dar. Darüber hinaus werden laufend Spezialerhebungen durchgeführt in deren Mittelpunkt einzelne Schutzinhalte oder Managementaufgaben stehen. Die Dokumentation der Ergebnisse aus den Tagen der Artenvielfalt sowie aus weiteren Forschungsprojekten erfolgt mit Hilfe einer auf BioOffice basierten Biodiversitätsdatenbank, die seit 2002 in Kooperation mit dem Salzburger Haus der Natur geführt wird. Mit Stand Mai 2018 sind in der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern 359.667 Sammlungs-, Beobachtungs- und Literaturdaten von 11.956 Taxa (Arten und untergeordnete systematische Einheiten) dokumentiert.

Nach dem Erfolg der bereits durchgeführten "Nationalpark Hohe Tauern Tage der Artenvielfalt" (vgl. GROS et al. 2007, 2009, 2010, 2012a, 2012b, 2015, GROS 2016, GROS & LINDNER 2017a, 2017b) wurde **2016 der zehnte "Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt" im Tauerntal in Kärnten** durchgeführt.



Abbildung 1: Blühende Wiesen im Tauerntal mit Zedelnig (2.330 m) im Hintergrund (Foto: Katharina Aichhorn).

## a. Untersuchungsgebiet

Das **Tauerntal** befindet sich auf der Südabdachung der Hohen Tauern im westlichen Teil der Ankogelgruppe auf Kärntner Gebiet. Das Tauerntal gliedert sich in mehrere Bereiche: Beginnend direkt beim Nationalparkzentrum Mallnitz weitet es sich nach einem engeren Taleingang beim Gasthof Gutenbrunn und führt bis zur Stockeralm relativ flach taleinwärts, um dann bis zur Jamnigalm eine Steilstufe zu bilden. Darüber ist das Tal karförmig verflacht. Das ca. 32 km<sup>2</sup> große Untersuchungsgebiet hat seine nordöstliche Grenze beim Liesgele(spitz) (2.408 m) und umfasst das nach Westen anschließende Gebiet der Öden Woisgen. Die nördliche Begrenzung wird über weite Bereiche unmittelbar durch den Tauernhauptkamm von der Romaten (Rameter Spitze 2.696 m) hin zur Hagener Hütte (2.448 m) gebildet, welcher auch die Landesgrenze zu Salzburg darstellt. Im Westen verläuft das Untersuchungsgebiet unterhalb des Gipfelaufbaues des Vorderen Geiselkopfs (2.974 m) hin zum Feldseekopf (2.864 m). Die südliche Grenze liegt beim Lonzaköpfel (2.317 m).

Die **Geologie** des Tauerntales ist von zwei großen, sehr unterschiedlichen Bereichen bestimmt: Der nordöstliche Teil im Gebiet der Öden Woisgen bis hin zur Romaten sowie Bockriegel und Ulschartl kommen innerhalb der Zentralgneise der Hohen Tauern zu liegen. Die Gesteine sind durchwegs silikatisch und bestehen aus Granosyenitgneis und Granitgneis. An die Zentralgneise schließt die Schieferhülle mit Hellen und Dunklen Glimmerschiefer, darin eingeschlossenen Kalkmarmorzügen und Kalkglimmerschiefern, Kalkphylliten und Schwarzphylliten an. Diese Gesteine mit unterschiedlichem Basengehalt erstrecken sich über den gesamten westlichen, südwestlichen und südlichen Bereich einschließlich Ebeneck, Niederer Tauern (Hagener Hütte) sowie den Kamm von Geiselspitze über Böseck bis hin zur Lonza Höhe (ANGEL & STABER 1952, EXNER 1964a, EXNER 1964b). Von floristischen besonderen Interesse sind der erwähnte Kalkmarmor, welcher den westlichen Gipfelaufbau des Greilkopfes am Tauernhauptkamm, Bereiche der Tauernalm, ausgehend von der Hagener Hütte in Richtung Tauernkreuz bis hin zur Laschgwand sowie den Südhang vom Felspitz aufbaut.

Die **Vegetation** wird einerseits durch die besondere Vielfalt und den engräumigen Wechsel der geologischen Verhältnisse in Abhängigkeit von den klimatischen Verhältnissen der einzelnen Höhenstufen bzw. der unterschiedlichen Hangexpositionen geprägt. Andererseits hat die über Jahrhunderte andauernde Nutzung (Almwirtschaft, Bergmahd) über weite Gebiete wesentlich die Ausbildung von Pflanzengesellschaften mitbestimmt. Darüber hinaus besitzen in Teilbereichen die Dauer der Schneedecke sowie die Windexposition einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Artengefüge. Insgesamt ergibt sich aus den unterschiedlichen naturräumlichen und nutzungsbedingten Voraussetzungen eine außergewöhnliche Vielzahl von Vegetationstypen. Der vielfältige Wechsel von Kalkmarmoren, Schiefergesteinen mit unterschiedlichem Basengehalt bis hin zu sauren Granitgneisen und einer Überprägung durch eine über Jahrhunderte andauernde anthropo-zoogene Nutzung sind die Ursache, dass im Tauerntal sämtliche alpine Rasengesellschaften vorzufinden sind. Hinzu kommt eine Reihe von Sukzessionsstadien ehemals gemähter Flächen, welche seit mehreren Jahrzehnten außer Nutzung stehen und sich in Richtung Klimaxgesellschaft entwickeln.

Fauna und Flora des Untersuchungsgebiets waren vor dem Tag der Artenvielfalt mäßig gut dokumentiert. Für das Tauerntal waren in der **Biodiversitätsdatenbank** des Nationalparks Hohe Tauern bislang **680** verschiedene Arten verzeichnet (Stand 02/2016).



Abbildung 2: Tauernbach im Gebiet der Jamnigalm (Foto: Martin Kyek).

## b. Zoneneinteilung

17 Gebietsabschnitte wurden im Tauerntal abgegrenzt (siehe Abb. 3).

- 1 *Talbereich (Gutenbrunn – Stockerhütte)*
- 2 *Grabenwald*
- 3 *Jamnigalm*
- 4 *Tauernmälder*
- 5 *Laschg*
- 6 *Mannhardtalm*
- 7 *Hagener Hütte*
- 8 *Hagener Weg*
- 9 *Feldseeaufstieg*
- 10 *Huberalpl*
- 11 *Wolligeralm*
- 12 *Höhenweg*
- 13 *Göttinger Weg - Woisgen*
- 14 *Aufstieg Woisgen*
- 15 *Woisgen*
- 16 *Aufstieg Liesgele*
- 17 *Liesgele*

Diese Einteilung erlaubt die Verortung von Fundmeldungen mit einer geringen Ungenauigkeit, ohne die Erhebungen im Gelände durch aufwändige Positionierungsarbeiten zu beeinträchtigen. Auch die Auswertung der Fundmeldungen sowie deren Einarbeitung in die Datenbank werden durch diese Einteilung erleichtert.

Für etliche Fundmeldungen liegen auch genauere geografische Angaben vor - bis hin zu punktgenauen Koordinaten - die ebenfalls in die Datenbank integriert werden.

### Tag der Artenvielfalt 2016 - Mallnitzer Tauerntal

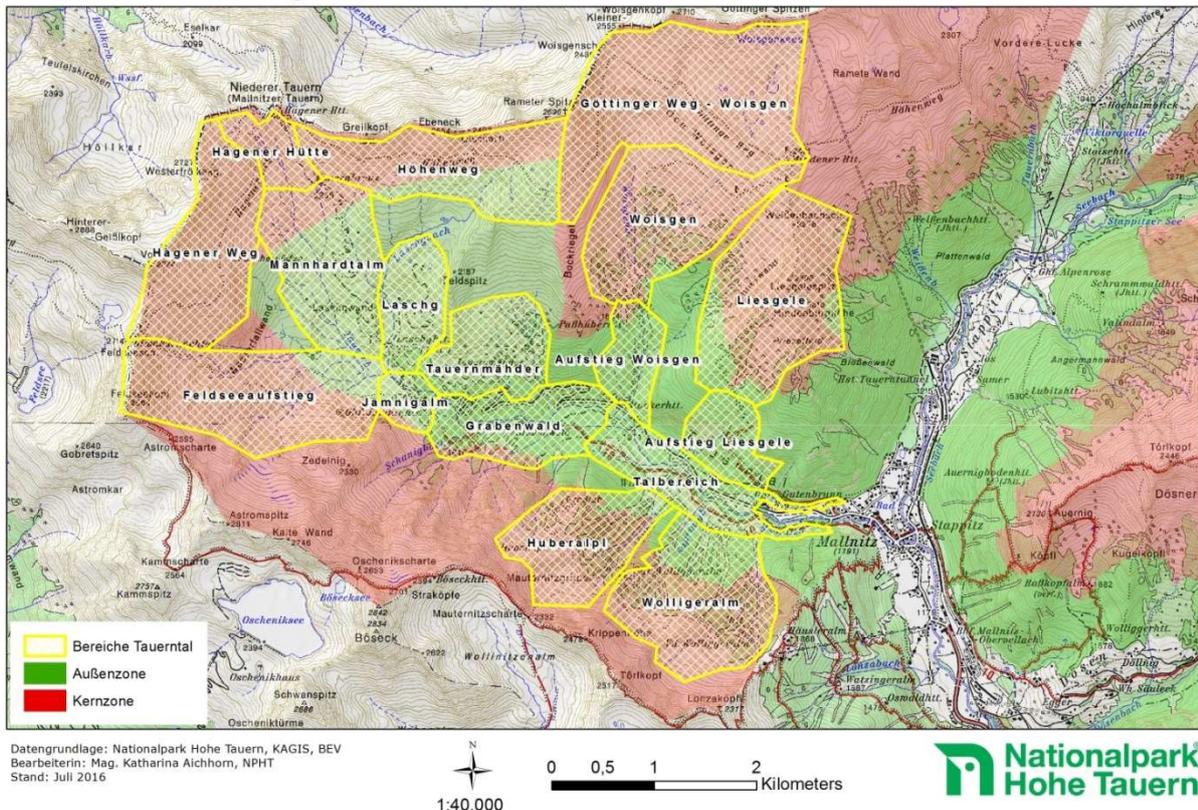


Abbildung 3: Zoneneinteilung im Tauerntal beim Tag der Artenvielfalt 2016.

### c. Teilnehmende Expert/-innen

Zusätzlich zum Organisationsteam des Nationalparks Hohe Tauern nahmen 52 Fachleute am Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2016 teil (alphabetische Auflistung):

Aichhorn Ambros, Brenner Gebhard, Czadek Otmar, Delev Evelin, Drack Andreas, Ehmann Hans, Eigner Falco, Eigner Marko, Fleischmann Peter, Franz Wilfried Robert, Frieber Gernot, Frieber Michaela, Frischmann Sonja, Fröhlich Tobias, Gläser Jörg, Gomboc Stanislav, Gros Patrick, Grosser Marion, Grosser Norbert, Hassler Lilli, Illich Inge, Keller Rudolf, Koder Elisabeth, Koren Toni, Künkele Ute, Kyek Martin, Lanz Margarethe, Leitner Bettina, Liebrecht Maria Katharina, Lohmeyer Till Reinhard, Malicky Hans, Mixanig Harald, Neumayer Johann, Nowotny Günther, Oertel Anke, Oswald Karl, Popp Susanne, Rief Alexander, Schied Johannes, Schönhuber Michael, Stöhr Oliver, Strafner Rosi, Tritthart Gertrud, Tschinder Manfred, Türk Roman, Vilgut Harald, Vilgut Manuel, Vogtenhuber Peter, Wallner Walter, Wieser Daniela, Winkler Ralph und Wittmann Helmut.

### d. Bearbeitete Organismengruppen

#### Wirbeltiere:

Säugetiere, Vögel, Fische, Reptilien und Amphibien.

#### Wirbellose Tiere:

Insbesondere Insekten: Libellen, Heuschrecken, Schmetterlinge, Zweiflügler, Hautflügler, Käfer, aber auch Spinnentiere.

#### Pflanzen und Pilze:

Blütenpflanzen und Farne, Algen, Flechten und Pilze.



Abbildung 4: Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2016 – Tauerntal: Teilnehmende Expert/-innen – einzelne Expert/-innen mussten früher abreisen, und sind hier nicht abgebildet (Foto: Walter Gferrer).



Abbildung 5: Mehrere Expert/-innen nützten die Hagener Hütte auf 2.446 m Seehöhe als hochalpinen Stützpunkt für ihre Erhebungen (Foto: Christian Haslinger).

#### e. Ablauf des Tages der Artenvielfalt 2016

Der Tag der Artenvielfalt 2016 fand zwischen 29. und 31. Juli 2016 statt. 2016 wurde wie 2015 die Möglichkeit angeboten, Artengruppen individuell und flexibel im Frühjahr bzw. im Herbst 2016 zu erheben, wenn der Haupttermin für deren Lebensphasen nicht optimal geeignet war. Einige Experten, darunter Pilzspezialisten, haben sich für diese Alternative entschieden. Beim Haupttermin wurden die Erhebungen durch Regenfälle teilweise erschwert, v. a. während der Nachtstunden. Wie die Ergebnisse zeigen (siehe folgendes Kapitel), wurden trotzdem viele Arten beobachtet, auch solche, die für das Tauerntal neu waren!



Abbildung 6: Laschg - Naturschutzfachlich wertvolle Landschaft nördlich des Tauerntales (Foto: Patrick Gros).

## Ergebnisse

Vor dem Jahr 2016 enthielt die Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern nur 1.566 Datensätze über 680 verschiedene Taxa (Arten und untergeordnete systematische Einheiten) für das untersuchte Gebiet (*Stand 02/2016*). Mittlerweile wurden weitere Daten älteren Datums in diese Datenbank importiert, so dass die Gesamtzahl der vor 2016 nachgewiesenen Taxa auf 1.370 gestiegen ist (siehe Tab. 1)!

Allein durch den "Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2016" erfuhr die Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern einen Zuwachs von mehr als 5.800 Datensätzen. 1.702 verschiedene Taxa konnten im Rahmen des "Nationalpark Hohe Tauern Tages der Artenvielfalt" im untersuchten Gebiet nachgewiesen werden (siehe Tab. 1). Nun sind insgesamt 2.506 Taxa aus diesem Gebiet in der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern dokumentiert (*Stand 06/2018*).

Tabelle 1: Anzahl der für das untersuchte Gebiet in der Biodiversitätsdatenbank dokumentierten Taxa (Arten + untergeordnete systematische Einheiten) und Datensätze. **vor 2016** = vor dem Tag der Artenvielfalt 2016 erfasste Taxa/Datensätze; **TAV 2016** = im Zuge des Tages der Artenvielfalt 2016 nachgewiesene Taxa/Datensätze; **Gesamt** = nach dem Tag der Artenvielfalt 2016 insgesamt erfasste Taxa/Datensätze (*Stand 06/2018*).

	Taxa			Datensätze		
	vor 2016	TAV 2016	Gesamt	vor 2016	TAV 2016	Gesamt
<b>Pflanzen und Pilze</b>						
Pilze		267	267	173	379	552
Flechten	268	221	345	1.578	454	2.032
Moose	314	1	314	633	1	634
Algen		104	104		239	239
Blütenpflanzen & Farne	359	579	715	1.396	3.132	4.529
<b>Wirbellose</b>						
Libellen	1	6	7	1	10	11
Heuschrecken	12	14	16	54	67	121
Köcherfliegen		17	17		27	27
Schmetterlinge	303	335	501	782	1.091	1.873
Hautflügler	10	35	35	69	154	223
Zweiflügler		14	14		18	18
Käfer	8	4	12	10	4	14
Spinnentiere	1	43	43	1	61	62
<b>Wirbeltiere</b>						
Amphibien & Reptilien	6	4	9	29	58	87
Fische		2	2		2	2
Vögel	67	46	74	733	108	841
Säugetiere	21	10	31	54	27	81
<b>Gesamt</b>	<b>1.370</b>	<b>1.702</b>	<b>2.506</b>	<b>5.513</b>	<b>5.832</b>	<b>11.346</b>

**BIODIVERSITÄTSDATENBANK**

**Legende**

**Daten TAV**

**Nationalpark Zonen**

- ▬ NPHT 1 Kernzone
- ▬ NPHT 2 Außenzone

**Kartenhintergrund ÖK50 BEV**

0.5 0 0.5 1 km

**HAUS DER NATUR**  
MUSEUM FÜR NATUR & TECHNIK **SALZBURG**

Datenbank Stand 28.05.2018  
Abfrage und Kartographie  
P. Kaufmann

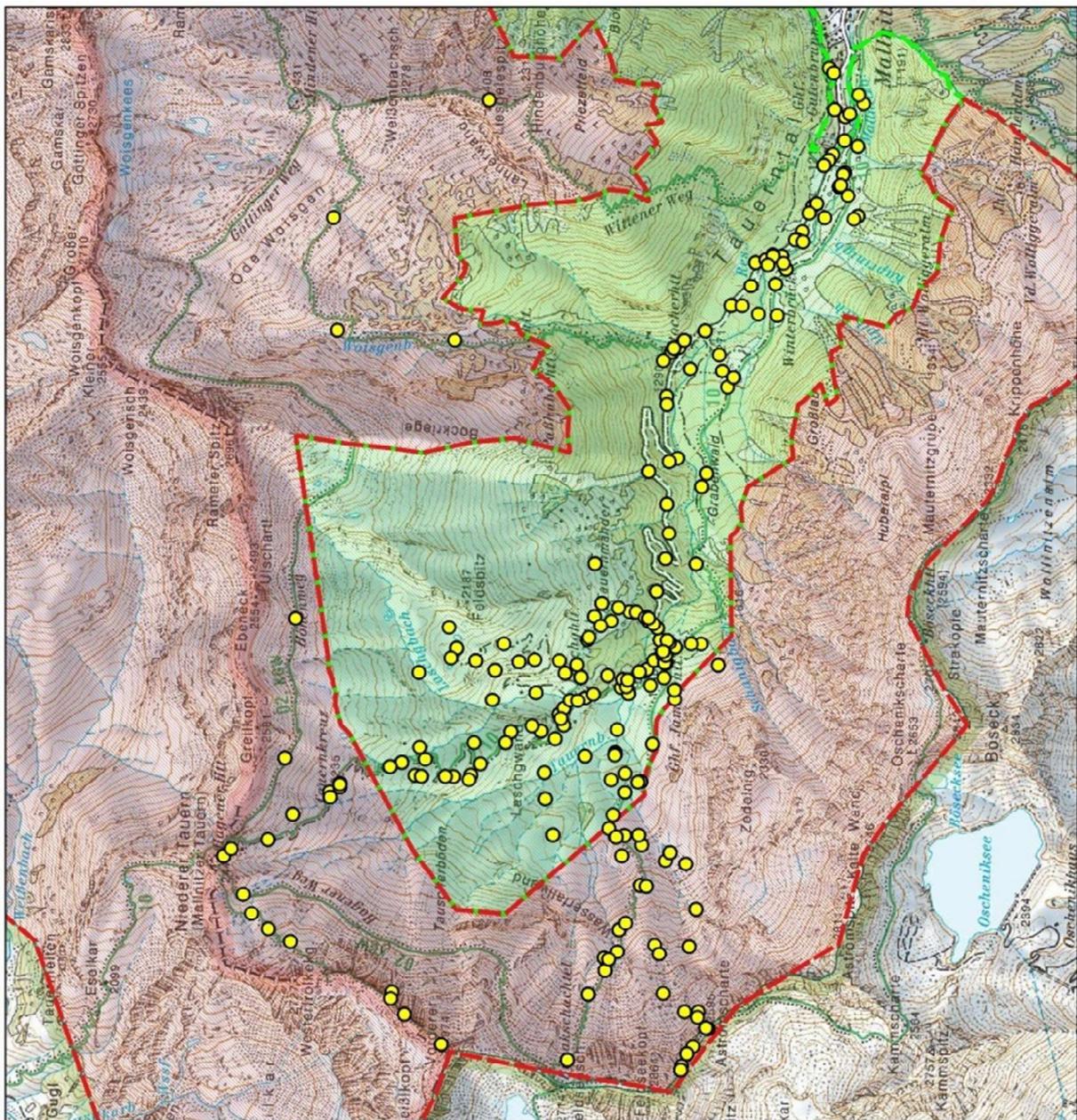


Abbildung 7: Lage der Fundorte (gelbe Punkte), die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 angelegt wurden (Grafik: Haus der Natur, Peter Kaufmann).

Gernot Friebes, Till R. Lohmeyer und Helmut Wittmann

**Nachgewiesene Taxa: 267**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 379**

**Expert/-innen:** Evelin Delev, Gernot Friebes, Michaela Friebes, Ute Künkele, Till R. Lohmeyer, Helmut Wittmann

In den Fichten-Lärchen-Zirben-Wäldern am Ende der Mautstraße konnten einige typische und zum Teil seltene Pilzarten für diesen Lebensraum festgestellt werden. Besondere Erwähnung verdient der Nachweis des Lärchenbaumschwamms („Apothekerschwamm“) (*Laricifomes officinalis*), der schon seit Jahrtausenden für medizinische Zwecke verwendet wird. Er ist auf alte, stehende Lärchen angewiesen und aus diesem Grund in Österreich als gefährdet eingestuft. Im Nationalpark Hohe Tauern sind mehrere Fundstellen dieser Art bekannt. Ebenfalls bei Lärchen, allerdings in Symbiose mit diesen, wächst der nicht besonders seltene aber optisch auffällige Orangerote Lärchen-Schneckling (*Hygrophorus speciosus*). Unter Fichten in der Nähe des Parkplatzes Jamnigalm konnte ein interessanter Rasling mit gelblichen Lamellen und rötendem Fleisch entdeckt werden, der vermutlich dem Ocker-gelben Schwärz-Rasling (*Lyophyllum cf. ochraceum*) zuzuordnen ist.



Abbildung 8: Orangeroter Lärchen-Schneckling (*Hygrophorus speciosus*), ein Mykorrhizapilz der Lärche (Foto: Michaela & Gernot Friebes).

Auch auf den mageren Weiden des Tauerntales wurden zahlreiche Pilzarten festgestellt. Viele der im Grünland wachsenden Pilze sind aufgrund der intensiven Nutzung dieser Flächen gefährdet. Besonders ergiebig waren die Weiden im Bereich des Kaprinigbaches; hier wurde beispielsweise das sehr seltene Rauchgraue Büschel-Keulchen (*Clavaria fumosa*) entdeckt, das in Österreich vom Aussterben bedroht ist! Aber auch der Nachweis von fünf verschiedenen Saftlingsarten (im weiteren Sinne) auf dieser Fläche ist bemerkenswert.



Abbildung 9: Ein vom Aussterben bedrohter Wiesenpilz: Rauchgraues Büschel-Keulchen (*Clavaria fumosa*) (Foto: Michaela & Gernot Friebes).

Auf vier weitere interessante Pilzfunde möchten wir im Folgenden etwas genauer eingehen.

#### ***Spathularia flavida* (Dottergelber Spateling)**

Als nahezu aspektbeherrschend erwies sich ein kleiner, gelber, gestielter Pilz mit spatelförmigem Hütchen ohne Lamellen oder Poren. In den Nadelwäldern des Gebiets drängten vielerorts ganze Scharen aus der Streu hervor, sodass die Gesamtzahl der Fruchtkörper in die Hunderte ging – oder sogar in die Tausende, wenn man berücksichtigt, dass auf den Exkursionen wahrscheinlich nur einen Bruchteil der tatsächlich vorhandenen Vorkommen registriert werden konnte. Der Dottergelbe Spateling hat weder Poren noch Lamellen, sondern bildet seine Sporen jeweils zu acht in sogenannten Schläuchen (Asci) auf der Oberfläche der „Hüte“ aus. Innerhalb der Schlauchpilze (Ascomyceten) gehört er zur vergleichsweise artenarmen Familie der Cudoniaceae.

#### ***Cudonia circinans* (Helmkreisling)**

Der Helmkreisling ist ein naher Verwandter des Dottergelben Spatelings, mit dem er auch seine Vorliebe für dicke Nadelstreupolster teilt. Beide Arten sind in Gebirgswäldern weit verbreitet, werden aber in tieferen Lagen rasch seltener. In Bayern, einschließlich der alpinen Regionen, sind der Helmkreisling und die Nachbarart *Cudonia confusa* z. B. nur wenige Male festgestellt worden. Isolierte Massenvorkommen wie in den Hohen Tauern können also keinesfalls als Indiz für die allgemeine Häufigkeit einer Art angesehen werden und unterstreichen die Bedeutung des Nationalparks als „Refugium“ anderswo seltener und bedrohter Arten.

#### ***Rhodoscypa ovilla* (Rosa Weißhaarbecherling)**

Nicht die Bestimmung dieses ungewöhnlichen Becherlings ist problematisch, sondern seine Entdeckung: Der Pilz, dessen Durchmesser 1 cm kaum überschreitet, wächst an Weg- und Bachböschungen und auf spärlich bewachsenen Waldböden, versteckt sich manchmal aber auch an mit Kräutern und Gräsern bestandenen Wegrainen. Nur wer auf die Kleinpilzsuche spezialisiert ist, findet ihn in Bergwäldern häufiger und erkennt ihn dann sofort am lebhaften Rosa der Becherinnenseite. Unter dem Mikroskop fallen die ungewöhnlich großen, schiffchenförmigen Sporen auf. Die Datenbank der österreichischen Pilze enthält derzeit erst 13 Nachweise, darunter nur zwei aus Kärnten. Weil der schöne Pilz so schwer zu finden ist, wird man allerdings von einer hohen „Dunkelziffer“ ausgehen können.



Abbildung 10: Dottergelber Spateling (*Spathularia flavida*) (Foto: Till R. Lohmeyer).



Abbildung 11: Helmkreisling (*Cudonia circinans*) (Foto: Till R. Lohmeyer).

#### ***Lactarius porninsis* (Lärchenmilchling)**

Angesichts der strengen Bindung an den Partnerbaum und der unveränderlich weißen, etwas bitterlichen „Milch“, die an verletzten Stellen des Fruchtkörpers austritt, ist der Lärchenmilchling kaum zu verwechseln. Die äußerlich ähnlichen, als Speisepilze geschätzten Reizker haben eine von Anfang an karottenrote „Milch“. In den Hohen Tauern ist der Lärchenmilchling überall verbreitet, wo Lärchen wachsen, und er folgt seinem Baumpartner auch in tiefere Lagen. Weitere bekannte Lärchenbegleiter, mit denen er oft gemeinsam zu finden ist, sind der Goldröhrling (*Suillus grevillei*), der Graue Lärchenröhrling (*Suillus laricinus*) und der Hohlfußröhrling (*Boletinus cavipes*).



Abbildung 12: Gernot Friebes bei der Begutachtung eines Lärchenbaumschwamms (*Laricifomes officinalis*) am Stamm einer Lärche (Foto: Michaela Friebes).

### *Melampsoridium hiratsukanum* (Erlen-Rost)

Unter den von H. Wittmann aufgesammelten Pilzen, die durchwegs von Dr. Peter Döbbeler (München) oder Dr. Thomas Rucker (Salzburg) bestimmt wurden oder deren Bestimmung durch diese Fachleute überprüft wurden, fand sich mit dem Erlen-Rost (*Melampsoridium hiratsukanum*) ebenfalls eine bemerkenswerte Art, wobei hier ein Neomycet, also eine Neubürger der heimischen Pilzflora vorliegt.

Das Ursprungsareal von *Melampsoridium hiratsukanum* ist nach RIEGLER-HAGER et al. (2003) schwierig zu beurteilen. Fest steht, dass die Art ursprünglich in Ostasien heimisch war. Einzelne Autoren geben sie auch für Nord-, Mittel- und Südamerika an, wobei das Indigenat in der „Neuen Welt“ nicht gesichert ist. Zahlreiche Veröffentlichungen lassen darauf schließen, dass sich der Parasit in kürzester Zeit über weite Teile Europas ausgebreitet hat. Beobachtungen in Estland und Lettland 1996 (POLDOAA 1997), Finnland 1997 (KURKELA et al. 1998a, 1998b, 1999), Polen 1999 (WOLCZANSKA 1999), Deutschland 1999 (TRIEBEL 2003) und epidemieartiges Auftreten in Ungarn 2001 (SZABO 2002) weisen darauf hin. Bei RIEGLER-HAGER et al. (2003) wurden die Erstnachweise für Österreich veröffentlicht.

Massiv infizierte Bestände der Wirtspflanzen – wie jene im Tauerntal im Umfeld des Gasthauses Gutenbrunn – fallen oft bereits aus größerer Entfernung auf. Die vom Pilz orange gefärbten Blattunterseiten treten vor allem bei stärkerem Wind deutlich in Erscheinung. Das Beispiel vom Erlen-Rost zeigt, dass auch naturnahe Lebensräume vor zuwandernden Organismen nicht gefeit sind, wenngleich das Einwanderungspotential hier wesentlich geringer ist.

Tabelle 2: Nachweise von Pilzen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Pilze)	Deutscher Name
Agaricaceae	<i>Lepiota cristata</i> (Bolton : Fr.) P. Kumm.	Stink-Schirmling
Agaricaceae	<i>Macrolepiota rhacodes</i> (Vittad.) Singer	
Auriscalpiaceae	<i>Lentinellus micheneri</i> (Berk. & M. A. Curtis) Pegler	Genabelter Zähling
Bankeraceae	<i>Hydnellum peckii</i> Banker	Scharfer Korkstacheling
Bankeraceae	<i>Sarcodon imbricatus</i> (L. : Fr.) P. Karst.	Habichtspilz
Bolbitiaceae	<i>Agrocybe erebia</i> (Fr. : Fr.) Singer	Lederbrauner Ackerling
Bolbitiaceae	<i>Bolbitius vitellinus</i> (Pers. : Fr.) Fr.	Gold-Mistpilz
Bolbitiaceae	<i>Conocybe alipes</i> (G. H. Otth) Hauskn.	Milchweißes Samthäubchen
Boletaceae	<i>Boletus edulis</i> Bull. : Fr.	Steinpilz, Fichten-Steinpilz
Boletaceae	<i>Boletus reticulatus</i> Schaeff.	Sommer-Steinpilz
Boletaceae	<i>Chalciporus piperatus</i> (Bull. : Fr.) Bataille	Pfeffer-Röhrling
Boletaceae	<i>Leccinum scabrum</i> (Bull. : Fr.) Gray	Gemeiner Birkenpilz
Boletaceae	<i>Porphyrellus porphyrosporus</i> (Fr.) E.-J. Gilbert	Düsterer Porphyrröhrling
Boletaceae	<i>Tylopilus felleus</i> (Bull. : Fr.) P. Karst.	Gallenröhrling
Boletaceae	<i>Xerocomus badius</i> (Fr. : Fr.) E.-J. Gilbert	Maronen-Röhrling
Boliniaceae	<i>Camarops microspora</i> (P. Karst.) Shear	
Bondarzewiaceae	<i>Heterobasidion annosum</i> agg.	Wurzelschwamm
Cantharellaceae	<i>Cantharellus aurora</i> (Batsch) Kuyper	Gelbe Kraterelle
Cantharellaceae	<i>Cantharellus cibarius</i> Fr. : Fr.	Pfifferling, Eierschwamm, Eierschwammerl
Cantharellaceae	<i>Cantharellus tubaeformis</i> (Bull. : Fr.) Fr.	Trompeten-Pfifferling
Ceratiomyxaceae	<i>Ceratiomyxa fruticulosa</i> (O. F. Müll.) T. Macbr.	
Clavariaceae	<i>Clavaria fumosa</i> Pers.	Rauchgraue Keule
Clavariaceae	<i>Clavaria vermicularis</i> Schwein. : Fr.	Wurmformige Keule
Clavariaceae	<i>Ramariopsis helveola</i> (Pers. : Fr.) R. H. Petersen	
Clavicipitaceae	<i>Elaphocordyceps ophioglossoides</i> (Ehrhart) G.H. Sung, J. M. Sung & Spatafora	Zungen-Kernkeule
Clavulinaceae	<i>Clavulina cristata</i> (Holmsk. : Fr.) J. Schröt.	Kammförmige Koralle
Coprinaceae	<i>Coprinus comatus</i> (O. F. Müll. : Fr.) Pers.	Schopftintling
Coprinaceae	<i>Coprinus disseminatus</i> (Pers. : Fr.) Gray	Gesäter Tintling
Coprinaceae	<i>Lacrymaria lacrymabunda</i> (Bull. : Fr.) Pat.	Tränender Saumpilz
Coprinaceae	<i>Panaeolus acuminatus</i> (Schaeff.) Gillet	Kegeliger Düngerling
Coprinaceae	<i>Panaeolus fimicola</i> (Pers. : Fr.) Gillet	Dunkler Düngerling
Coprinaceae	<i>Panaeolus papilionaceus</i> (Bull. : Fr.) Quéf.	Behangener Düngerling
Coprinaceae	<i>Panaeolus semiovatus</i> (Sowerby : Fr.) S. Lundell & Nannf.	Ring-Düngerling
Coprinaceae	<i>Psathyrella candolleana</i> (Fr. : Fr.) Maire	Behangener Faserling
Cortinariaceae	<i>Cortinarius anomalus</i> (Fr. : Fr.) Fr.	Graubräunlicher Dickfuß
Cortinariaceae	<i>Cortinarius caperatus</i> Fr.	
Cortinariaceae	<i>Cortinarius cinnamomeus</i> (L. : Fr.) Fr.	Zimt-Hautkopf
Cortinariaceae	<i>Cortinarius croceus</i> Fr.	
Cortinariaceae	<i>Cortinarius favrei</i> D. M. Hend.	
Cortinariaceae	<i>Cortinarius flexipes</i> Fr. non ss. Lindstr. & Melot	Violettlicher Gürtelfuß
Cortinariaceae	<i>Cortinarius odorifer</i> Britzelm.	Anis-Klumpfuß
Cortinariaceae	<i>Cortinarius sanguineus</i> (Wulfen : Fr.) Fr.	Blut-Hautkopf
Cortinariaceae	<i>Cortinarius stillatius</i> Fr.	Honig-Schleimfuß

Familie	Taxa (Pilze)	Deutscher Name
Cortinariaceae	<i>Cortinarius traganus</i> (Fr. : Fr.) Fr.	Lila Dickfuß
Cortinariaceae	<i>Cortinarius uliginosus</i> Berk.	Sumpf-Hautkopf
Cortinariaceae	<i>Cortinarius venetus</i> (Fr.) Fr.	Grüner Raukopf
Cortinariaceae	<i>Galerina clavata</i> (Velen.) Kühner	Großsporiger Häubling
Cortinariaceae	<i>Galerina marginata</i> agg.	Gift-Häubling
Cortinariaceae	<i>Gymnopilus penetrans</i> (Fr.) Murrill	Geflecktblättriger Flämmling
Cortinariaceae	<i>Gymnopilus picreus</i> (Pers. : Fr.) P. Karst.	Rotbrauner Flämmling
Cortinariaceae	<i>Inocybe calamistrata</i> (Fr. : Fr.) Gillet	Blaufüßiger Risspilz
Cortinariaceae	<i>Inocybe dulcamara</i> agg.	Olivgelber Risspilz
Cortinariaceae	<i>Inocybe geophylla</i> (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Erdblättriger Risspilz
Cortinariaceae	<i>Inocybe geophylla</i> (Fr. : Fr.) P. Kumm. var. <i>lilacina</i> (Peck) Gillet	Erdblättriger Risspilz (var. <i>lilacina</i> )
Cortinariaceae	<i>Inocybe grammata</i> Quéél.	Höckerigsporiger Risspilz
Cortinariaceae	<i>Inocybe piceae</i> Stangl & Schwöbel	Fichten-Risspilz
Cortinariaceae	<i>Inocybe rimosa</i> agg.	Kegeliger Risspilz
Cortinariaceae	<i>Inocybe sindonia</i> (Fr.) P. Karst.	Wolligfädiger Risspilz
Cortinariaceae	<i>Inocybe striata</i> Bres.	Zitzen-Risspilz
Cortinariaceae	<i>Rozites caperatus</i> (Pers. : Fr.) P. Karst.	Zigeuner, Geschundener Reifpilz
Cudoniaceae	<i>Cudonia circinans</i> (Pers. : Fr.) Fr.	Helm-Kreisling
Cudoniaceae	<i>Cudonia confusa</i> Bres.	Schlanker Kreisling
Cudoniaceae	<i>Spathularia flavida</i> Pers. : Fr.	Dottergelber Spatelring
Dacrymycetaceae	<i>Calocera furcata</i> (Fr. : Fr.) Fr.	Gegabelter Hörnling
Dacrymycetaceae	<i>Calocera viscosa</i> (Pers. : Fr.) Fr.	Klebriger Hörnling
Dacrymycetaceae	<i>Dacrymyces capitatus</i> Schwein.	Gestielte Gallerträne
Dacrymycetaceae	<i>Dacrymyces stillatus</i> Nees : Fr.	Zerfließende Gallerträne
Dacrymycetaceae	<i>Guepinopsis buccina</i> (Pers. : Fr.) Kennedy	Becherförmiger Haargallertpilz
Entolomataceae	<i>Entoloma incanum</i> (Fr. : Fr.) Hesler	Braungrüner Rötling
Entolomataceae	<i>Entoloma serrulatum</i> (Fr. : Fr.) Hesler	Gesägtblättriger Glöckling
Exidiaceae	<i>Exidia glandulosa</i> Fr.	Becherförmiger Drüsling, Stoppeliger Drüsling
Exidiaceae	<i>Exidia pithya</i> (Alb. & Schwein. : Fr.) Fr.	Teerflecken-Drüsling
Exidiaceae	<i>Exidiopsis calcea</i> (St.-Amans) K. Wells	Kalkfarbene Wachskruste
Exidiaceae	<i>Pseudohydnum gelatinosum</i> (Scop. : Fr.) P. Karst.	Gallertstacheling
Exidiaceae	<i>Tremiscus helvelloides</i> (DC. : Fr.) Donk	Fleischroter Gallertrichterling
Exobasidiaceae	<i>Exobasidium juelianum</i> Nannf.	Juelin's Preiselbeer-Nacktbasidie
Exobasidiaceae	<i>Exobasidium rhododendri</i> (Fuckel) Cramer	Alpenrosen-Nacktbasidie
Exobasidiaceae	<i>Exobasidium vaccinii</i> (Fuckel) Woronin	Preiselbeer-Nacktbasidie
Fomitopsidaceae	<i>Fomitopsis pinicola</i> (Swartz : Fr.) P. Karst.	Rotrandiger Baumschwamm
Fomitopsidaceae	<i>Laricifomes officinalis</i> (Vill. : Fr.) Kotl. & Pouzar	Bitterer Lärchen-Baumschwamm, Lärchenschwamm
Fomitopsidaceae	<i>Piptoporus betulinus</i> (Bull. : Fr.) P. Karst.	Birkenporling
Ganodermataceae	<i>Ganoderma applanatum</i> (Pers.) Pat.	Flacher Lackporling
Geastraceae	<i>Geastrum fimbriatum</i> Fr.	Gewimperter Erdstern, Fransen-Erdstern
Geastraceae	<i>Geastrum quadrifidum</i> Pers. : Pers.	Kleiner Nest-Erdstern
Geastraceae	<i>Geastrum rufescens</i> Pers. : Pers.	Rotbrauner Erdstern
Geoglossaceae	<i>Geoglossum glutinosum</i> Pers.	Schleimige Erdzunge
Gloeophyllaceae	<i>Gloeophyllum abietinum</i> (Bull. : Fr.) P. Karst.	Tannen-Blättling
Gloeophyllaceae	<i>Gloeophyllum odoratum</i> (Wulfen : Fr.) Imazeki	Fenchel-Porling
Gloeophyllaceae	<i>Gloeophyllum sepiarium</i> (Wulfen : Fr.) P. Karst.	Zaun-Blättling
Gomphaceae	<i>Gomphus clavatus</i> (Pers. : Fr.) Gray	Schweinsohr
Gomphaceae	<i>Macrotyphula fistulosa</i> (Holmsk. : Fr.) R. H. Petersen	Röhrige Keule
Gomphidiaceae	<i>Chroogomphus helveticus</i> (Singer) M. M. Moser	Filziger Gelbfuß
Helotiaceae	<i>Cudoniella acicularis</i> (Bull. : Fr.) J. Schröt.	Dünnstieller Helmkreisling
Helvellaceae	<i>Helvella albella</i> Quéél.	Weißliche Lorchel
Helvellaceae	<i>Helvella confusa</i> Harmaja	Kleine Becher-Lorchel
Helvellaceae	<i>Helvella elastica</i> Bull. : Fr.	Elastische Lorchel
Helvellaceae	<i>Helvella lacunosa</i> agg.	Grubenlorchel
Helvellaceae	<i>Helvella macropus</i> (Pers. : Fr.) P. Karst.	Grauer Langfüßler
Helvellaceae	<i>Helvella oblongispora</i> Harmaja	Länglichsporige Becher-Lorchel
Helvellaceae	<i>Hydnotrya spec.</i>	
Hyaloscyphaceae	<i>Brunnipila clandestina</i> (Bull.) Fr.	Verbogenwachsendes Haarbecherchen
Hyaloscyphaceae	<i>Capitotricha rubi</i> (Bres.) Baral	
Hydnaceae	<i>Hydnum repandum</i> L. : Fr.	Semmel-Stoppelpilz
Hydnaceae	<i>Hydnum rufescens</i> Fr. : Fr.	Rötlicher Semmelstoppelpilz
Hydnangiaceae	<i>Laccaria amethystina</i> (Huds.) Cooke	Violetter Lacktrichterling
Hydnangiaceae	<i>Laccaria laccata</i> agg.	Rötlicher Lacktrichterling
Hydnangiaceae	<i>Laccaria montana</i> Singer	Berg-Lacktrichterling
Hydnangiaceae	<i>Laccaria proxima</i> (Boud.) Pat.	Braunroter Lacktrichterling
Hymenochaetaceae	<i>Coltricia perennis</i> (L. : Fr.) Murrill	Gebänderter Dauerporling
Hymenochaetaceae	<i>Inonotus tomentosus</i> (Fr.) Teng	Gestielter Schillerporling
Hypocreaceae	<i>Hypomyces viridis</i> (Alb. & Schwein.) P. Karst.	
Incertae sedis	<i>Mellitiosporium propolidoides</i> (Rehm) Rehm	
Lycoperdaceae	<i>Bovista nigrescens</i> Pers. : Pers.	Schwärzender Bovist
Lycoperdaceae	<i>Calvatia candida</i> (Rostk.) Hollós	Weißer Stäubling
Lycoperdaceae	<i>Lycoperdon echinatum</i> Pers. : Pers.	Igelstäubling
Lycoperdaceae	<i>Lycoperdon foetidum</i> Bonord.	Stinkender Stäubling
Lycoperdaceae	<i>Lycoperdon perlatum</i> Pers. : Pers.	Flaschen-Stäubling
Lycoperdaceae	<i>Lycoperdon pyriforme</i> Schaeff. : Pers.	Birnen-Stäubling
Lycoperdaceae	<i>Lycoperdon umbrinum</i> Pers. : Pers.	Braunlicher Stäubling

Familie	Taxa (Pilze)	Deutscher Name
Lycoperdaceae	Vascellum pratense (Pers. : Pers.) Kreisel	Wiesen-Stäubling
Marasmiaceae	Armillaria ostoyae (Romagn.) Herink	Dunkler Hallimasch
Marasmiaceae	Marasmiellus perforans (Hoffm. : Fr.) Antonín, Halling & Noordel.	Nadel-Schwindling
Marasmiaceae	Marasmius cohaerens (Pers. : Fr.) Cooke & Quél.	Hornstieliger Schwindling
Marasmiaceae	Rhodocollybia butyracea (Bull. : Fr.) Lennox f. asema (Fr. : Fr.) Antonín, Halling	Horngrauer Rübling
Marasmiaceae	Setulipes androsaceus (L. : Fr.) Antonín	Rosshaar-Schwindling
Melampsoraceae	Melampsora larici-epitea Kleb.	
Melampsoraceae	Melampsorium hiratsukanum S. Ito ex Hirats. f.	Erlen-Rost
Mucoraceae	Spinellus fusiger (Link : Fr.) Tiegh.	
Nectriaceae	Nectria cinnabarina (Tode : Fr.) Fr.	Zinnoberroter Pustelpilz
Not assigned	Sphaerellopsis filum (Biv. : Fr.) B. Sutton	
Orbiliaceae	Orbilium alpicum (unpubl.)	
Orbiliaceae	Orbilium xanthostigma (Fr. : Fr.) Fr. ss. auct.	Gelbes Knopfbecherchen
Paxillaceae	Paxillus involutus (Batsch : Fr.) Fr.	Kahler Krempling
Paxillaceae	Paxillus rubicundulus P. D. Orton	Erenkrempling
Peniophoraceae	Peniophora aurantiaca (Bres.) Bourdot & Galzin	Grünerlen-Zystidenrindenpilz
Physaraceae	Fuligo septica (L.) F. H. Wigg.	Gelbe Lohblüte
Physaraceae	Physarum viride Fr.	
Pluteaceae	Amanita fulva (Pers.) Fr.	Rotbrauner Scheidenstreifling
Pluteaceae	Amanita muscaria (L. : Fr.) Lam.	Fliegenpilz
Pluteaceae	Amanita porphyria Alb. & Schwein. : Fr.	Porphybrauner Wulstling
Pluteaceae	Amanita rubescens Pers. : Fr.	Perlpilz
Pluteaceae	Amanita submembranacea (Bon) Gröger	Grauäutiger Scheidenstreifling
Pluteaceae	Amanita umbrinolutea (Gillet) Bataille	Zweifarbiger Scheidenstreifling
Pluteaceae	Amanita vaginata (Bull. : Fr.) Quél.	Grauer Scheidenstreifling
Pluteaceae	Limacella guttata (Pers. : Fr.) Konrad & Maubl.	Getropfter Schleimschirmling
Pluteaceae	Pluteus cervinus (Schaeff.) P. Kumm.	Rehbrauner Dachpilz
Polyporaceae	Laetiporus sulphureus (Bull. : Fr.) Murrill	Schwefelporling
Polyporaceae	Lentinus lepideus (Fr. : Fr.) Fr.	Schuppiger Sägeblättling
Polyporaceae	Phaeolus schweinitzii (Fr. : Fr.) Pat.	Kiefern-Braunporling
Polyporaceae	Polyporus arcularius (Batsch : Fr.) Fr.	Weitlöcheriger Porling
Polyporaceae	Polyporus brumalis (Pers.) Fr.	Winter-Porling
Polyporaceae	Polyporus ciliatus (Fr. : Fr.) Fr.	Mai-Porling
Polyporaceae	Polyporus lepideus Fr. : Fr.	Mai-Porling
Polyporaceae	Pycnoporus cinnabarinus (Jacq. : Fr.) P. Karst.	Zinnobertramete
Polyporaceae	Trametes hirsuta (Wulfen : Fr.) Pilát	Striegelige Tramete
Polyporaceae	Trametes pubescens (Schumach. : Fr.) Pilát	Samtige Tramete
Polyporaceae	Trametes versicolor (L. : Fr.) Pilát	Schmetterlings-Tramete
Polyporaceae	Trichaptum abietinum (Pers. : Fr.) Ryvarden	Gemeiner Violettporling
Pterulaceae	Pterula multifida E. P. Fr. : Fr.	Weißliche Borstenkoralle
Pucciniastraceae	Pucciniastrum areolatum (Fr.) G. H. Othth	
Pyronemataceae	Cheilymenia vitellina (Pers. : Fr.) Dennis	Dottergelber Erdborstling
Pyronemataceae	Geopyxis alpina Höhn.	Ockerlicher Kohlenbecherling
Pyronemataceae	Pulvinula convexella (P. Karst.) Pfister	Rotleuchtender Kissenbecherling
Pyronemataceae	Ramsbottomia asperior (Nyl.) Benkert & T. Schumach.	
Pyronemataceae	Rhodoscypha ovilla (Peck) Dissing & Sivertsen	Großsporiger Rosabecherling
Pyronemataceae	Scutellinia scutellata (L. : Fr.) Lambotte	Gemeiner Schildborstling
Pyronemataceae	Tarzetta cupularis (L. : Fr.) Lambotte	Napfförmiger Kelchbecherling
Ramariaceae	Ramaria gracilis (Pers. : Fr.) Quél.	Zierliche Koralle
Ramariaceae	Ramaria testaceoflava (Bres.) Corner	Ziegelgelbe Koralle
Reticulariaceae	Lycogala epidendrum (L.) Fr.	Blutmilchpilz
Russulaceae	Lactarius aurantiacus Fr.	Orangefarbener Milchling
Russulaceae	Lactarius badiosanguineus Kühner & Romagn.	Braunroter Milchling
Russulaceae	Lactarius deterrimus Gröger	Fichten-Reizker
Russulaceae	Lactarius lignyotus Fr.	Mohrenkopf
Russulaceae	Lactarius lilacinus (Lasch : Fr.) Fr.	Lila-Milchling
Russulaceae	Lactarius picinus Fr.	Pechschwarzer Milchling
Russulaceae	Lactarius porninsis Rolland	Lärchen-Milchling
Russulaceae	Lactarius rufus (Scop. : Fr.) Fr.	Rotbrauner Milchling
Russulaceae	Lactarius scrobiculatus (Scop. : Fr.) Fr.	Grubiger Fichten-Milchling
Russulaceae	Lactarius turpis (Weinm.) Fr.	Olivbrauner Milchling
Russulaceae	Lactarius zonarioides Kühner & Romagn.	Montaner Zonen-Milchling
Russulaceae	Russula badia Quél.	Zedernholz-Täubling
Russulaceae	Russula chloroides (Krombh.) Bres.	Schmalblättriger Weiß-Täubling
Russulaceae	Russula decolorans (Fr. : Fr.) Fr.	Orangeroter Graustiel-Täubling
Russulaceae	Russula delica agg.	Gemeiner Weiß-Täubling
Russulaceae	Russula emetica agg.	Spei-Täubling
Russulaceae	Russula mustelina Fr.	Wiesel-Täubling
Russulaceae	Russula nauseosa (Pers.) Fr.	Geriefter Weich-Täubling
Russulaceae	Russula nigricans (Bull.) Fr.	Dickblättriger Schwarz-Täubling
Russulaceae	Russula ochroleuca Pers.	Ockergelber Täubling
Russulaceae	Russula paludosa Britzelm.	Apfel-Täubling
Russulaceae	Russula pascua (F. H. Møller & Jul. Schäff.) Kühner	Gebirgs-Herings-Täubling
Russulaceae	Russula queletii Fr.	Stachelbeer-Täubling
Russulaceae	Russula vesca Fr.	Speise-Täubling
Russulaceae	Russula vinosa Lindblad	Weinroter Graustiel-Täubling

Familie	Taxa (Pilze)	Deutscher Name
Russulaceae	Russula xerampelina (Schaeff.) Fr.	Roter Herings-Täubling
Schizoporaceae	Oxyporus populinus (Schumach. : Fr.) Donk	Treppenförmiger Steifporling
Stemonitidaceae	Stemonitis axifera (Bull.) T. Macbr.	Fadenstäubchen
Stemonitidaceae	Stemonitis splendens Rostaf.	
Stereaceae	Stereum hirsutum (Willd. : Fr.) Gray	Striegeliger Schichtpilz
Stereaceae	Stereum rugosum (Pers. : Fr.) Fr.	Rötender Runzel-Schichtpilz
Stereaceae	Stereum sanguinolentum (Alb. & Schwein. : Fr.) Fr.	Blutender Nadelholz-Schichtpilz
Stereaceae	Stereum subtomentosum Pouzar	Samtiger Schichtpilz
Strophariaceae	Hypholoma capnoides (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Rauchblättriger Schwefelkopf
Strophariaceae	Hypholoma radicosum J. E. Lange	Wurzelnder Schwefelkopf
Strophariaceae	Pholiota scamba (Fr. : Fr.) Kuyper & Tjall.-Beuk.	Seidiger Schüppling
Strophariaceae	Psilocybe montana (Pers. : Fr.) P. Kumm.	Trockener Kahlkopf
Strophariaceae	Psilocybe semilanceata (Fr.) P. Kumm.	Spitzkegeliger Kahlkopf
Strophariaceae	Stropharia semiglobata (Batsch : Fr.) Quél.	Halbkugelige Träuschling
Suillaceae	Boletinus cavipes (Klotzsch : Fr.) Kalchbr.	Hohlfußbröhrling
Suillaceae	Suillus bresadolae (Quél.) Gerhold	Gelbfleischiger Lärchen-Röhrling
Suillaceae	Suillus grevillei (Klotzsch : Fr.) Singer	Gold-Röhrling
Suillaceae	Suillus viscidus (L.) Roussel	Grauer Lärchenröhrling
Tricholomataceae	Calyptella capula (Holmsk. : Fr.) Quél.	Schalenförmiger Schüsselschwindling
Tricholomataceae	Clitocybe costata Kühner & Romagn.	Kerbrandiger Trichterling
Tricholomataceae	Clitocybe gibba (Pers. : Fr.) P. Kumm.	Ockerbrauner Trichterling
Tricholomataceae	Cystoderma amiantinum (Scop. : Fr.) Fayod	Amiant-Körnchenschirmling
Tricholomataceae	Cystoderma granulatum (Batsch : Fr.) Fayod	Rostroter Körnchenschirmling
Tricholomataceae	Gymnopus aquosus (Bull. : Fr.) Antonín & Noordel.	Hellhütiger Waldfreund-Rübling
Tricholomataceae	Hygrocybe acutoconica (Clem.) Singer	Spitzgebuckelter Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe cantharellus (Schwein. : Fr.) Murrill	Pfifferlings-Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe ceracea (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Gebrechlicher Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe chlorophana (Fr. : Fr.) Wünsche	Stumpfer Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe coccinea (Schaeff. : Fr.) P. Kumm.	Kirschroter Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe colemaniana (A. Bloxam) P. D. Orton & Watling	Dattelbrauner Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe conica (Schaeff. : Fr.) P. Kumm.	Kegeliger Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe conica (Schaeff. : Fr.) P. Kumm. var. chloroides (Malençon) Bon	Schwärzender Orange-Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe insipida (S. Lundell) M. M. Moser	Gelbrandiger Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe miniata (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Mennigroter Saftling
Tricholomataceae	Hygrocybe pratensis (Pers. : Fr.) Murrill	Orangefarbener Wiesen-Ellerling
Tricholomataceae	Hygrocybe russocoriacea (Berk. & T. K. Mill.) P. D. Orton & Watling	Juchten-Ellerling
Tricholomataceae	Hygrocybe cf. turunda	Ringflockiger Saftling
Tricholomataceae	Hygrophorus agathosmus (Fr.) Fr.	Wohlriechender Schneckling
Tricholomataceae	Hygrophorus chryson (Batsch : Fr.) Fr.	Goldzahnschneckling
Tricholomataceae	Hygrophorus lucorum Kalchbr.	Lärchenschneckling
Tricholomataceae	Hygrophorus olivaceoalbus (Fr. : Fr.) Fr.	Natterstieler Schneckling
Tricholomataceae	Hygrophorus piceae Kühner	Fichten-Schneckling
Tricholomataceae	Hygrophorus speciosus Peck	Orangegelber Lärchenschneckling
Tricholomataceae	Lepista caespitosa (Bres.) Singer	Rasiger Rötleritterling
Tricholomataceae	Lepista gilva (Pers. : Fr.) Roze	Wasserfleckiger Rötleritterling
Tricholomataceae	Lichenomphalia umbellifera (L. : Fr.) Redhead, Lutzoni, Moncalvo & Vilgalys	
Tricholomataceae	Lyophyllum connatum (Schumach. : Fr.) Singer	Weißer Rasling
Tricholomataceae	Lyophyllum cf. ochraceum	Ockerfarbener Rasling
Tricholomataceae	Melanoleuca strictipes (P. Karst.) Murrill	Almen-Weichritterling
Tricholomataceae	Melanoleuca subalpina (Britzelm.) Bresinsky & Stangl	Almen-Weichritterling
Tricholomataceae	Mycena galericulata (Scop. : Fr.) Gray	Rosablättriger Helmling
Tricholomataceae	Mycena galopus (Pers. : Fr.) P. Kumm.	Weißmilchender Helmling
Tricholomataceae	Mycena haematopus (Pers. : Fr.) P. Kumm.	Blut-Helmling
Tricholomataceae	Mycena niveipes (Murrill) Murrill	Frühlings-Helmling
Tricholomataceae	Mycena pura (Pers.) P. Kumm.	Retlich-Helmling
Tricholomataceae	Mycena rubromarginata (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Rotschneidiger Helmling
Tricholomataceae	Mycena sanguinolenta (Alb. & Schwein. : Fr.) P. Kumm.	Purpurschneidiger Blut-Helmling
Tricholomataceae	Mycena viridimarginata P. Karst.	Grünschneidiger Helmling
Tricholomataceae	Panellus spec.	
Tricholomataceae	Panellus stipticus (Bull. : Fr.) P. Karst.	Herber Zwergknäuling
Tricholomataceae	Pseudoomphalina compressipes (Peck) Singer	Ranziger Scheinabeling
Tricholomataceae	Rickenella fibula (Bull. : Fr.) Raitheh.	Gemeiner Heftelabeling
Tricholomataceae	Tricholoma inamoenum (Fr. : Fr.) Quél.	Lästiger Ritterling
Tricholomataceae	Tricholoma saponaceum (Fr. : Fr.) P. Kumm.	Seifenritterling
Tricholomataceae	Tricholoma saponaceum (Fr. : Fr.) P. Kumm. var. boudieri Bigeard & Guill.	Bunter Seifen-Ritterling
Tricholomataceae	Tricholoma scalpturatum (Fr.) Quél.	Gilbender Erd-Ritterling
Tricholomataceae	Tricholoma sulphureum (Bull. : Fr.) P. Kumm.	Schwefelritterling
Tricholomataceae	Tricholoma vaccinum (Schaeff. : Fr.) P. Kumm.	Wolliger Ritterling
Tricholomataceae	Tricholomopsis rutilans (Schaeff. : Fr.) Singer	Rötlicher Holzritterling
Tricholomataceae	Xeromphalina campanella (Batsch : Fr.) Maire	Geselliger Glöckchennabeling
Xylariaceae	Daldinia petriniae Y. M. Ju, J. D. Rogers & F. San Martin	
Xylariaceae	Hypoxylon multiforme (Fr. : Fr.) Fr.	Vielgestaltige Kohlenbeere

# Flechten

Roman Türk

**Nachgewiesene Taxa: 221**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 454**

**Expert/-innen: Roman Türk, Helmut Wittmann**

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 wurden Flechten in folgenden Untersuchungsgebieten erhoben: Jamnig-Alm, Mannhardtalm und Hagener Hütte. Zusätzlich wurden auch Flechten im Umfeld vom Gasthof Gutenbrunn, auf den Hängen und Gratlagen bei der Astromscharte, dem Feldseekopf und der Feldseescharte von Helmut Wittmann erhoben.

Neu für den Kärntner Anteil des Nationalparks Hohe Tauern und damit für das Bundesland Kärnten sind *Gyalolechia bracteata* subsp. *bracteata* var. *bracteata* und *Trapeliopsis wallrothii* (vgl. HAFELLNER & TÜRK 2016, TÜRK 2016 und TÜRK & HAFELLNER 2017)

Die Nomenklatur der Flechten in der folgenden Liste folgt HAFELLNER & TÜRK (2016) und TÜRK & HAFELLNER (2017).



Abbildung 13: Der Flechtenexperte Roman Türk freut sich über die Ergebnisse seiner Erhebungen im Tauerntal (Foto: Katharina Aichhorn).

Tabelle 3: Nachweise von Flechten, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Flechten)	Deutscher Name
Acarosporaceae	<i>Acarospora fuscata</i> (Nyl.) Th. Fr.	
Acarosporaceae	<i>Sporastatia testudinea</i> (Ach.) A. Massal.	
Agyriaceae	<i>Placynthiella icmalea</i> (Ach.) Coppins & P. James	
Agyriaceae	<i>Placynthiella oligotropha</i> (J. R. Laundon) Coppins & P. James	
Agyriaceae	<i>Schaereria fuscocinerea</i> (Nyl.) Clauzade & Cl. Roux	
Agyriaceae	<i>Trapeliopsis granulosa</i> (Hoffm.) Lumbsch	
Agyriaceae	<i>Trapeliopsis wallrothii</i> (Flörke ex Spreng.) Hertel & Gotth. Schneid.	
Agyriaceae	<i>Xylographa abietina</i> (Pers.) Zahlbr.	
Agyriaceae	<i>Xylographa parallela</i> (Ach.: Fr.) Behlen & Desberger	
Agyriaceae	<i>Xylographa vitiligo</i> (Ach.) J.R. Laundon	
Arthrorhaphidaceae	<i>Arthrorhaphis alpina</i> (Schaer.) R. Sant.	
Arthrorhaphidaceae	<i>Arthrorhaphis citrinella</i> (Ach.) Poelt	
Arthrorhaphidaceae	<i>Arthrorhaphis vacillans</i> Th. Fr. & Almq. ex Th. Fr.	

Familie	Taxa (Flechten)	Deutscher Name
Bacidiaceae	<i>Bacidia bagliettoana</i> (A. Massal. & De Not.) Jatta	
Bacidiaceae	<i>Bacidia subincompta</i> (Nyl.) Arnold	
Bacidiaceae	<i>Biatora efflorescens</i> (Hedl.) Räsänen	
Bacidiaceae	<i>Tephromela atra</i> (Huds.) Hafellner var. <i>atra</i>	
Baeomycetaceae	<i>Baeomyces rufus</i> (Huds.) Rebent.	
Caliciaceae	<i>Thelomma ocellatum</i> (Körb.) Tibell	
Candelariaceae	<i>Candelariella aurella</i> (Hoffm.) Zahlbr.	
Candelariaceae	<i>Candelariella coralliza</i> (Nyl.) H. Magn.	
Candelariaceae	<i>Candelariella vitellina</i> (Ach.) Müll. Arg.	
Chrysothricaceae	<i>Chrysothrix chlorina</i> (Ach.) J. R. Laundon	
Cladoniaceae	<i>Cladonia amaurocraea</i> (Flörke) Schaer.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia arbuscula</i> (Wallr.) Rabenh. ssp. <i>mitis</i> (Sandst.) Ruoss	
Cladoniaceae	<i>Cladonia arbuscula</i> (Wallr.) Rabenh. ssp. <i>squarrosa</i> (Wallr.) Ruoss	
Cladoniaceae	<i>Cladonia bellidiflora</i> (Ach.) Schaer.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia botrytes</i> (K. G. Hagen) Willd.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia carneola</i> (Fr.) Fr.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia cenotea</i> (Ach.) Schaer.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia chlorophaea</i> (Flörke ex Sommerf.) Spreng.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia coccifera</i> (L.) Willd.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia coniocraea</i> (Flörke) Spreng.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia crispata</i> (Ach.) Flot.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia deformis</i> (L.) Hoffm.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia digitata</i> (L.) Hoffm.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia ecmocyna</i> Leight.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia fimbriata</i> (L.) Fr.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia furcata</i> (Huds.) Schrad. ssp. <i>furcata</i>	
Cladoniaceae	<i>Cladonia macilenta</i> Hoffm. ssp. <i>macilenta</i> Hoffm.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia macroceras</i> (Delise) Hav.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia ochrochlora</i> Flörke	
Cladoniaceae	<i>Cladonia pleurota</i> (Flörke) Schaer.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia polycarpoides</i> Nyl.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia pyxidata</i> (L.) Hoffm.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia rangiferina</i> (L.) F. H. Wigg.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia squamosa</i> (Scop.) Hoffm. var. <i>squamosa</i>	
Cladoniaceae	<i>Cladonia sulphurina</i> (Michx.) Fr.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia symphylicarpa</i> (Flörke) Fr.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia uncialis</i> (L.) G. F. Weber ex F. H. Wigg.	
Cladoniaceae	<i>Cladonia uncialis</i> (L.) G. F. Weber ex F. H. Wigg. ssp. <i>uncialis</i>	
Coenogoniaceae	<i>Coenogonium pineti</i> (Schrad. ex Ach.) Lücking & Lumbsch	
Collemataceae	<i>Enchylium polycarpon</i> (Hoffm.) Otálora, M.Jørg. & Wedin	
Collemataceae	<i>Enchylium tenax</i> (Sw.) Gray var. <i>tenax</i>	
Collemataceae	<i>Lathagrium auriforme</i> (With.) Otálora, M.Jørg. & Wedin	
Collemataceae	<i>Lathagrium cristatum</i> (L.) Otálora, M.Jørg. & Wedin	
Collemataceae	<i>Lathagrium fuscovirens</i> (With.) Otálora, M.Jørg. & Wedin	
Collemataceae	<i>Lathagrium undulatum</i> (Laurer ex Flot.) Otálora, M.Jørg. & Wedin	
Collemataceae	<i>Scytinium lichenoides</i> (L.) Otálora, M.Jørg. & Wedin var. <i>lichenoides</i>	
Coniocybaceae	<i>Chaenotheca chrysocephala</i> (Turner ex Ach.) Th. Fr.	
Coniocybaceae	<i>Chaenotheca furfuracea</i> (L.) Tibell	
Coniocybaceae	<i>Chaenotheca trichialis</i> (Ach.) Th. Fr.	
Fuscideaceae	<i>Fuscidea kochiana</i> (Hepp) V. Wirth & Vezda	
Gyalectaceae	<i>Gyalecta foveolaris</i> (Ach.) Schaer.	
Hymeneliaceae	<i>Tremolecia atrata</i> (Ach.) Hertel	
Icmadophilaceae	<i>Dibaeis baeomyces</i> (L. f.) Rambold & Hertel	
Icmadophilaceae	<i>Icmadophila ericetorum</i> (L.) Zahlbr.	
Incertae sedis	<i>Cercidospora epipolytropa</i> (Mudd) Arnold	
Incertae sedis	<i>Cystocoleus ebeneus</i> (Dillwyn) Thwaites	
Incertae sedis	<i>Protomicarea limosa</i> (Ach.) Hafellner	
Incertae sedis	<i>Thamnolia vermicularis</i> (Sw.) Ach. ex Schaer.	
Incertae sedis	<i>Thamnolia vermicularis</i> (Sw.) Ach. ex Schaer. var. <i>subuliformis</i> (Ehrh.) Schaer.	
Incertae sedis	<i>Thamnolia vermicularis</i> (Sw.) Ach. ex Schaer. var. <i>vermicularis</i>	
Lecanoraceae	<i>Calvitimela armeniaca</i> (DC.) Hafellner	
Lecanoraceae	<i>Carbonea vitellinaria</i> (Nyl.) Hertel	
Lecanoraceae	<i>Lecanora cadubriae</i> (A. Massal.) Hedl.	
Lecanoraceae	<i>Lecanora cenisia</i> Ach. var. <i>cenisia</i>	
Lecanoraceae	<i>Lecanora epibryon</i> (Ach.) Ach. var. <i>epibryon</i>	
Lecanoraceae	<i>Lecanora intricata</i> (Ach.) Ach.	
Lecanoraceae	<i>Lecanora mughicola</i> Nyl.	
Lecanoraceae	<i>Lecanora polytropa</i> (Ehrh. ex Hoffm.) Rabenh.	
Lecanoraceae	<i>Lecanora polytropa</i> (Ehrh. ex Hoffm.) Rabenh. var. <i>polytropa</i>	
Lecanoraceae	<i>Lecanora pulicaris</i> (Pers.) Ach.	
Lecanoraceae	<i>Lecanora rupicola</i> (L.) Zahlbr. subsp. <i>rupicola</i> var. <i>rupicola</i>	
Lecanoraceae	<i>Lecanora varia</i> (Hoffm.) Ach.	
Lecanoraceae	<i>Lecidella carpathica</i> Körb.	
Lecanoraceae	<i>Lecidella wulfenii</i> (Hepp) Körb.	
Lecanoraceae	<i>Myriolecis dispersa</i> (Pers.) Sliwa, X.Zhao & Lumbsch	
Lecanoraceae	<i>Protoparmeliopsis muralis</i> (Schreb.) M. Choisy var. <i>muralis</i>	

Familie	Taxa (Flechten)	Deutscher Name
Lecideaceae	<i>Hypocenomyce scalaris</i> (Ach. ex Lilj.) M. Choisy	
Lecideaceae	<i>Lecidea aglaea</i> Sommerf.	
Lecideaceae	<i>Lecidea confluens</i> (Weber) Ach. var. <i>confluens</i>	
Lecideaceae	<i>Lecidea lapicida</i> (Ach.) Ach. var. <i>lapicida</i>	
Lecideaceae	<i>Lecidea lapicida</i> (Ach.) Ach. var. <i>pantherina</i> Ach.	
Lecideaceae	<i>Lecidea tessellata</i> Flörke var. <i>tessellata</i>	
Lecideaceae	<i>Mycobilimbia berengeriana</i> (A. Massal.) Hafellner & V. Wirth	
Lecideaceae	<i>Romularia lurida</i> (Ach.) Timdal	
Loxosporaceae	<i>Loxospora elatina</i> (Ach.) A. Massal.	
Megasporaceae	<i>Megaspora verrucosa</i> (Ach.) Hafellner & V. Wirth	
Ophioparmaceae	<i>Ophioparma ventosa</i> (L.) J. Norman	
Ophioparmaceae	<i>Ophioparma ventosa</i> (L.) Norman var. <i>ventosa</i>	
Pannariaceae	<i>Protopannaria pezizoides</i> (Weber) M. Jørg. & S. Ekman	
Pannariaceae	<i>Psoroma hypnorum</i> (Vahl) Gray	
Parmeliaceae	<i>Alectoria ochroleuca</i> (Hoffm.) A. Massal.	
Parmeliaceae	<i>Alloctetaria madreporiformis</i> (Ach.) Kärnefelt & A. Thell	
Parmeliaceae	<i>Brodoa atrofusca</i> (Schaer.) Goward	
Parmeliaceae	<i>Brodoa intestiniformis</i> (Vill.) Goward	
Parmeliaceae	<i>Bryoria capillaris</i> (Ach.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	<i>Bryoria chalybeiformis</i> (L.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	<i>Bryoria fuscescens</i> (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	<i>Bryoria nadvornikiana</i> (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	<i>Bryoria subcana</i> (Nyl. ex Stizenb.) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	<i>Cetraria aculeata</i> (Schreb.) Fr.	
Parmeliaceae	<i>Cetraria ericetorum</i> Opiz	
Parmeliaceae	<i>Cetraria islandica</i> (L.) Ach.	
Parmeliaceae	<i>Cetraria islandica</i> (L.) Ach. ssp. <i>islandica</i>	
Parmeliaceae	<i>Cetraria muricata</i> (Ach.) Eckfeldt	
Parmeliaceae	<i>Cornicularia normoerica</i> (Gunnerus) Du Rietz	
Parmeliaceae	<i>Evernia divaricata</i> (L.) Ach.	
Parmeliaceae	<i>Evernia prunastri</i> (L.) Ach.	
Parmeliaceae	<i>Flavocetraria cucullata</i> (Bellardi) Kärnefelt & A. Thell	
Parmeliaceae	<i>Hypogymnia bitteri</i> (Lynge) Ahti	
Parmeliaceae	<i>Hypogymnia farinacea</i> Zopf	
Parmeliaceae	<i>Hypogymnia physodes</i> (L.) Nyl.	
Parmeliaceae	<i>Hypogymnia tubulosa</i> (Schaer.) Hav.	
Parmeliaceae	<i>Imshaugia aleuritica</i> (Ach.) S. L. F. Mey.	
Parmeliaceae	<i>Letharia vulpina</i> (L.) Hue	
Parmeliaceae	<i>Melanelia stygia</i> (L.) Essl.	
Parmeliaceae	<i>Melanohalea exasperatula</i> (Nyl.) O. Blanco et al.	
Parmeliaceae	<i>Parmelia exasperatula</i> Nyl.	
Parmeliaceae	<i>Parmelia omphalodes</i> (L.) Ach.	
Parmeliaceae	<i>Parmelia saxatilis</i> (L.) Ach.	
Parmeliaceae	<i>Parmelia sulcata</i> Taylor	
Parmeliaceae	<i>Parmeliopsis ambigua</i> (Wulfen) Nyl.	
Parmeliaceae	<i>Parmeliopsis hyperopta</i> (Ach.) Arnold	
Parmeliaceae	<i>Protoparmelia badia</i> (Hoffm.) Hafellner	
Parmeliaceae	<i>Pseudephebe minuscula</i> (Nyl. ex Arnold) Brodo & D. Hawksw.	
Parmeliaceae	<i>Pseudephebe pubescens</i> (L.) M. Choisy	
Parmeliaceae	<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) Zopf	
Parmeliaceae	<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) Zopf var. <i>furfuracea</i>	
Parmeliaceae	<i>Tuckermannopsis chlorophylla</i> (Willd.) Hale	
Parmeliaceae	<i>Usnea cavernosa</i> Tuck. ssp. <i>cavernosa</i>	
Parmeliaceae	<i>Usnea dasopoga</i> (Ach.) Nyl. var. <i>dasopoga</i>	
Parmeliaceae	<i>Usnea diplotypus</i> Vain.	
Parmeliaceae	<i>Usnea lapponica</i> Vain.	
Parmeliaceae	<i>Usnea subfloridana</i> Stirt.	
Parmeliaceae	<i>Vulpicida tubulosus</i> (Schaer.) Mattsson & M. J. Lai	
Peltigeraceae	<i>Peltigera aphthosa</i> (L.) Willd.	
Peltigeraceae	<i>Peltigera canina</i> (L.) Willd.	
Peltigeraceae	<i>Peltigera degenii</i> Gyeln.	
Peltigeraceae	<i>Peltigera didactyla</i> (With.) J. R. Laundon var. <i>didactyla</i>	
Peltigeraceae	<i>Peltigera horizontalis</i> (Huds.) Baumg.	
Peltigeraceae	<i>Peltigera lepidophora</i> (Nyl. ex Vain.) Bitter	
Peltigeraceae	<i>Peltigera neckeri</i> Hepp ex Müll. Arg.	
Peltigeraceae	<i>Peltigera polydactylon</i> (Neck.) Hoffm.	
Peltigeraceae	<i>Peltigera praetextata</i> (Flörke ex Sommerf.) Zopf	
Peltigeraceae	<i>Peltigera rufescens</i> (Weiss) Humb.	
Peltigeraceae	<i>Peltigera venosa</i> (L.) Hoffm.	
Peltigeraceae	<i>Solorina bispora</i> Nyl. ssp. <i>bispora</i>	
Peltigeraceae	<i>Solorina crocea</i> (L.) Ach.	
Peltigeraceae	<i>Solorina octospora</i> (Arnold) Arnold	
Peltigeraceae	<i>Solorina saccata</i> (L.) Ach.	
Peltigeraceae	<i>Solorina spongiosa</i> (Ach.) Anzi	
Pertusariaceae	<i>Lepra corallina</i> (L.) Hafellner	
Pertusariaceae	<i>Ochrolechia alboflavescens</i> (Wulfen) Zahlbr.	

Familie	Taxa (Flechten)	Deutscher Name
Pertusariaceae	<i>Ochrolechia androgyna</i> (Hoffm.) Arnold var. <i>androgyna</i>	
Pertusariaceae	<i>Ochrolechia androgyna</i> (Hoffm.) Arnold var. <i>saxorum</i>	
Pertusariaceae	<i>Ochrolechia inaequatula</i> sensu auct. medioeurop. non (Nyl.) Zahlbr.	
Pertusariaceae	<i>Ochrolechia upsaliensis</i> (L.) A. Massal.	
Pertusariaceae	<i>Pertusaria bryontha</i> (Ach.) Nyl.	
Pertusariaceae	<i>Pertusaria lactea</i> (L.) Arnold	
Pertusariaceae	<i>Varicellaria hemisphaerica</i> (Flörke) I. Schmitt & Lumbsch	
Pertusariaceae	<i>Varicellaria lactea</i> (L.) I. Schmitt & Lumbsch	
Pertusariaceae	<i>Varicellaria rhodocarpa</i> (Körb.) Th. Fr.	
Physciaceae	<i>Buellia elegans</i> Poelt	
Physciaceae	<i>Buellia leptocline</i> (Flot.) A. Massal.	
Physciaceae	<i>Buellia schaereri</i> De Not.	
Physciaceae	<i>Dimelaena oreina</i> (Ach.) Norman	
Physciaceae	<i>Phaeophyscia orbicularis</i> (Neck.) Moberg	
Physciaceae	<i>Physcia caesia</i> (Hoffm.) Fűrnr.	
Physciaceae	<i>Physcia caesia</i> (Hoffm.) Fűrnr. var. <i>caesia</i>	
Physciaceae	<i>Physcia dubia</i> (Hoffm.) Lettau var. <i>dubia</i>	
Physciaceae	<i>Rinodina conradii</i> Körb.	
Placynthiaceae	<i>Placynthium nigrum</i> (Huds.) Gray	
Pleuroceridae	<i>Circinaria caesiocinerea</i> (Nyl. ex Malbr.) A. Nordin, S. Savic & Tibell	
Porpidiaceae	<i>Porpidia crustulata</i> (Ach.) Hertel & Knoph	
Porpidiaceae	<i>Porpidia macrocarpa</i> (DC.) Hertel & A. J. Schwab	
Porpidiaceae	<i>Porpidia nigrocruenta</i> (Anzi) Diederich & Sérus.	
Psoraceae	<i>Lecidoma demissum</i> (Rutstr.) Gotth. Schneid. & Hertel	
Psoraceae	<i>Protoblastenia terricola</i> (Anzi) Lyngé	
Psoraceae	<i>Psora decipiens</i> (Hedw.) Hoffm.	
Rhizocarpaceae	<i>Rhizocarpon alpicola</i> (Anzi) Rabenh.	
Rhizocarpaceae	<i>Rhizocarpon geographicum</i> (L.) DC.	
Rhizocarpaceae	<i>Rhizocarpon geographicum</i> (L.) DC. ssp. <i>geographicum</i>	
Rhizocarpaceae	<i>Rhizocarpon lecanorinum</i> Anders	
Rhizocarpaceae	<i>Rhizocarpon superficiale</i> (Schaer.) Vain.	
Rhizocarpaceae	<i>Rhizocarpon umbilicatum</i> (Ramond) Flagey	
Stereocaulaceae	<i>Lepraria caesia</i> (de Lesd.) J. R. Laundon	
Stereocaulaceae	<i>Stereocaulon alpinum</i> Laurer	
Stereocaulaceae	<i>Stereocaulon alpinum</i> Laurer var. <i>alpinum</i>	
Stereocaulaceae	<i>Stereocaulon nanodes</i> Tuck.	
Teloschistaceae	<i>Caloplaca ammiospila</i> (Wahlenb.) H. Olivier	
Teloschistaceae	<i>Caloplaca holocarpa</i> (Hoffm. ex Ach.) A. E. Wade	
Teloschistaceae	<i>Caloplaca sinapisperma</i> (Lam. & DC.) Maheu & Gillet	
Teloschistaceae	<i>Caloplaca stillicidiorum</i> (Vahl) Lyngé	
Teloschistaceae	<i>Gyalolechia bracteata</i> (Hoffm.) A. Massal. subsp. <i>bracteata</i> var. <i>bracteata</i>	
Teloschistaceae	<i>Gyalolechia bracteata</i> (Hoffm.) A. Massal. subsp. <i>deformis</i> (Erichsen) Hafellner & Türk	
Teloschistaceae	<i>Gyalolechia flavovirescens</i> (Wulfen) Søchting, Frödén & Arup	
Teloschistaceae	<i>Xanthoria elegans</i> (Link) Th. Fr.	
Teloschistaceae	<i>Xanthoria elegans</i> (Link) Th. Fr. var. <i>elegans</i>	
Thelotremaaceae	<i>Diploschistes muscorum</i> (Scop.) R. Sant.	
Thelotremaaceae	<i>Diploschistes scruposus</i> (Schreb.) Norman	
Umbilicariaceae	<i>Umbilicaria cinereorufescens</i> (Schaer.) Frey	
Umbilicariaceae	<i>Umbilicaria cylindrica</i> (L.) Delise ex Duby	
Umbilicariaceae	<i>Umbilicaria cylindrica</i> (L.) Delise ex Duby var. <i>cylindrica</i>	
Umbilicariaceae	<i>Umbilicaria deusta</i> (L.) Baumg.	
Umbilicariaceae	<i>Umbilicaria polyphylla</i> (L.) Baumg.	
Verrucariaceae	<i>Catapyrenium cinereum</i> (Pers.) Körb.	
Verrucariaceae	<i>Dermatocarpon miniatum</i> (L.) A. Massal. var. <i>complicatum</i> (Lightf.) Th. Fr.	
Verrucariaceae	<i>Dermatocarpon miniatum</i> (L.) Mann var. <i>miniatum</i>	
Verrucariaceae	<i>Endocarpon adscendens</i> (Anzi) Müll. Arg.	

# Algen

Anke Oertel

**Nachgewiesene Taxa: 104**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 239**

**Expert/-innen:** Anke Oertel, Michael Schönhuber

Viele der im Untersuchungsgebiet vorhandenen Gewässer wurden auf ihre Algenflora untersucht.

Nur an wenigen Stellen waren auch Vertreter der Zygnematophyceae zu finden, welche wegen ihrer Schönheit als „Zieralgen“ bezeichnet werden. Im Bereich Hagener Hütte (große Lacke) wurden drei Arten dieser Gruppe, die in dieser Höhenlage noch bekanntermaßen vorkommen, in geringer Dichte nachgewiesen. Als reichhaltig entpuppte sich eine kleine von einem Bächlein durchflossene Quellflur, neben dem Weg im Talbereich. Hier sind Bestände des Torfmooses (*Sphagnum* sp.) zu finden welche eine besonders reichhaltige Zygnematophyceae-flora beherbergen.



Abbildung 14: *Micrasterias rotata*, eine besonders schöne Vertreterin der „Zieralgen“, die im Talbereich zwischen Torfmoos gefunden wurde (Foto: Anke Oertel).



Abbildung 15: Große Lacke unterhalb der Hagener Hütte. Einige Arten der Zygnematophyceae kommen auch noch in diesen Höhen (2.401 m) vor (Foto: Anke Oertel).

Tabelle 4: Nachweise von Algen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Algen)	Deutscher Name
Achnanthaceae	<i>Achnanthes petersenii</i> Hustedt	
Achnanthidiaceae	<i>Achnanthydium gracillimum</i> (Meister) Lange-Bertalot	
Achnanthidiaceae	<i>Achnanthydium minutissimum</i> (Kützing) Czarnecki	
Achnanthidiaceae	<i>Achnanthydium pyrenaicum</i> (Hustedt) Kobayasi	
Achnanthidiaceae	<i>Eucoconeis laevis</i> (Østrup) Lange-Bertalot	
Achnanthidiaceae	<i>Planothidium frequentissimum</i> (Lange-Bertalot) Lange-Bertalot	
Achnanthidiaceae	<i>Planothidium lanceolatum</i> (Brebisson ex Kützing) Lange-Bertalot	
Achnanthidiaceae	<i>Psammothidium bioretii</i> (Germain) Bukhtiyarova	
Achnanthidiaceae	<i>Psammothidium daonensis</i> (Lange-Bertalot) Lange-Bertalot	
Achnanthidiaceae	<i>Psammothidium helveticum</i> (Hustedt) Bukhtiyarova & Round	
Achnanthidiaceae	<i>Psammothidium subatomoides</i> (Hustedt) Bukhtiyarova & Round	
Amphipleuraceae	<i>Amphipleura pellucida</i> (Kützing) Kützing	
Amphipleuraceae	<i>Frustulia crassinervia</i> (Brebisson) Lange-Bertalot & Krammer	
Anomooneidaceae	<i>Adalfia minuscula</i> (Grunow) Lange-Bertalot	
Bacillariaceae	<i>Denticula tenuis</i> Kützing	
Bacillariaceae	<i>Hantzschia amphioxys</i> (Ehrenberg) Grunow	
Bacillariaceae	<i>Nitzschia acidoclinata</i> Lange-Bertalot	
Bacillariaceae	<i>Nitzschia dealpina</i> Lange-Bertalot & G. Hoffmann	
Bacillariaceae	<i>Nitzschia hantzschiana</i> Rabenhorst	
Bacillariaceae	<i>Nitzschia perminuta</i> (Grunow) M. Peragallo	
Brachysiraceae	<i>Brachysira brebissoni</i> Ross	
Brachysiraceae	<i>Nupela lapidosa</i> (Krasske) Lange-Bertalot	
Catenulaceae	<i>Amphora indistincta</i> Levkov	
Catenulaceae	<i>Amphora pediculus</i> cf. (Kützing) Grunow	
Cocconeidaceae	<i>Cocconeis placentula</i> var. <i>lineata</i> (Ehrenberg) Van Heurck	
Cocconeidaceae	<i>Cocconeis pseudothumensis</i> Reichardt	
Cymbellaceae	<i>Cymbella excisa</i> Kützing	
Cymbellaceae	<i>Cymbella excisiformis</i> Krammer	
Cymbellaceae	<i>Cymbella lange-bertalotii</i> Krammer	
Cymbellaceae	<i>Cymbella microcephala</i> Grunow	
Cymbellaceae	<i>Cymbella spec.</i>	
Cymbellaceae	<i>Cymbopleura frequens</i> Krammer	
Cymbellaceae	<i>Didymosphenia geminata</i> (Lyngbye) M. Schmidt	

Familie	Taxa (Algen)	Deutscher Name
Cymbellaceae	<i>Encyonema minutum</i> (Hilse) D.G. Mann	
Cymbellaceae	<i>Encyonema reichardtii</i> (Krammer) D.G. Mann	
Cymbellaceae	<i>Encyonema silesiacum</i> (Bleisch) D.G. Mann	
Cymbellaceae	<i>Encyonema vulgare</i> Krammer	
Desmidiaceae	<i>Closterium abruptum</i>	
Desmidiaceae	<i>Closterium closterioides</i>	
Desmidiaceae	<i>Closterium ehrenbergii</i>	
Desmidiaceae	<i>Closterium lunula</i>	
Desmidiaceae	<i>Closterium rostratum</i>	
Desmidiaceae	<i>Closterium striolatum</i>	
Desmidiaceae	<i>Cosmarium hornavanense</i>	
Desmidiaceae	<i>Cosmarium portianum</i>	
Desmidiaceae	<i>Cosmarium subochthodes</i> Schmidle	
Desmidiaceae	<i>Euastrum elegans</i>	
Desmidiaceae	<i>Euastrum humerosum</i>	
Desmidiaceae	<i>Euastrum oblongum</i>	
Desmidiaceae	<i>Hyalotheka dissiliens</i>	
Desmidiaceae	<i>Micrasterias papillifera</i>	
Desmidiaceae	<i>Micrasterias rotata</i>	
Desmidiaceae	<i>Micrasterias truncata</i>	
Desmidiaceae	<i>Netrium digitus</i>	
Desmidiaceae	<i>Staurastrum punctulatum</i>	
Desmidiaceae	<i>Staurastrum teliferum</i>	
Diadesmidaceae	<i>Diadesmis brekkaensis</i> (Petersen) D.G. Mann	
Diadesmidaceae	<i>Diadesmis perpusilla</i> (Grunow) D.G. Mann	
Diploneidaceae	<i>Diploneis separanda</i> Lange-Bertalot	
Eunotiaceae	<i>Eunotia arcus</i> Ehrenberg	
Eunotiaceae	<i>Eunotia incisa</i> cf. Gregory	
Eunotiaceae	<i>Eunotia tenella</i> (Grunow) Hustedt	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria arcus</i> (Ehrenberg) Cleve	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria austriaca</i> cf. (Grunow) Lange-Bertalot	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria capucina</i> Desmazieres	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria delicatissima</i> (W. Smith) Lange-Bertalot	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria gracilis</i> Østrup	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria pinnata</i> Ehrenberg	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria rumpens</i> (Kützing) Carlson	
Fragilariaceae	<i>Fragilaria ulna</i> (Nitzsch) Lange-Bertalot	
Gomphone-	<i>Delicata delicatula</i>	
Gomphone-	<i>Encyonopsis falaisensis</i> (Grunow) Krammer	
Gomphone-	<i>Geissleria acceptata</i> (Hustedt) Lange-Bertalot & Metzeltin	
Gomphone-	<i>Gomphonema angustivalva</i> Reichardt	
Gomphone-	<i>Gomphonema calcifugum</i> Lange-Bertalot & Reichardt	
Gomphone-	<i>Gomphonema cymbelliclinum</i> Reichardt & Lange-Bertalot	
Gomphone-	<i>Gomphonema exilissimum</i> (Grunow) Lange-Bertalot &	
Gomphone-	<i>Gomphonema lateripunctatum</i> Reichardt & Lange-Bertalot	
Gomphone-	<i>Gomphonema pala</i> Reichardt	
Gomphone-	<i>Gomphonema parvulum</i> (Kützing) Kützing	
Gomphone-	<i>Gomphonema pseudoboheemicum</i> Lange-Bertalot & Reichardt	
Gomphone-	<i>Gomphonema pumilum</i> (Grunow) Reichardt & Lange-Bertalot	
Gomphone-	<i>Gomphonema spec.</i>	
Gomphone-	<i>Gomphonema subclavatum</i> (Grunow) Grunow	
Gomphone-	<i>Gomphonema tergestinum</i> (Grunow) M. Schmidt	
Gomphone-	<i>Reimeria sinuata</i> (Gregory) Kociolek & Stroemer	
Naviculaceae	<i>Caloneis aerophila</i> cf. Bock	
Naviculaceae	<i>Caloneis tenuis</i> (Gregory) Krammer	
Naviculaceae	<i>Navicula cryptotenella</i> Lange-Bertalot	
Naviculaceae	<i>Navicula exilis</i> Kützing	
Naviculaceae	<i>Navicula lundii</i> Reichardt	
Naviculaceae	<i>Navicula minima</i> Grunow	
Naviculaceae	<i>Navicula radiosa</i> Kützing	
Naviculaceae	<i>Navicula utermoehlilii</i> Hustedt	
Pinnulariaceae	<i>Pinnularia subruperstris</i> Krammer	
Rhopalodiaceae	<i>Epithemia spec.</i>	
Sellaphoraceae	<i>Fallacia lange-bertalotii</i> (Reichardt) Reichardt	
Sellaphoraceae	<i>Sellaphora spec.</i>	
Stauroneidaceae	<i>Stauroneis thermicola</i> (Petersen) Lund	
Staurosiraceae	<i>Staurosira oldenburgiana</i> (Grunow) Lange-Bertalot	
Tabellariaceae	<i>Diatoma mesodon</i> (Ehrenberg) Kützing	
Tabellariaceae	<i>Meridion circulare</i> (Greville) C. Agardh	
Tabellariaceae	<i>Tabellaria flocculosa</i> (Roth) Kützing	
Zygnemataceae	<i>Spirogyra spec.</i>	

# Blütenpflanzen und Farne

Helmut Wittmann

**Nachgewiesene Taxa: 579**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 3.132**

**Expert/-innen:** Wilfried Franz, Bettina Leitner, Maria Liebrecht, Günther Nowotny, Karl Oswald, Susanne Popp, Oliver Stöhr, Rosi Strafner, Gertrud Tritthart, Helmut Wittmann

Der Tag der Artenvielfalt 2016 im Tauerntal war aus Sicht der Farn- und Blütenpflanzen einer der „artenreichsten“ aller bisher unter diesem Titel im Nationalpark Hohe Tauern abgehaltenen derartigen Veranstaltungen. Mit 579 registrierten Taxa geht die Artenzahl um ein Drittel bis ein Fünftel über die Ergebnisse anderer Tage der Artenvielfalt hinaus. Der Grund liegt darin, dass im Rahmen der Veranstaltung sehr unterschiedliche Lebensräume in sehr unterschiedlichen Höhenstufen begangen wurden, wobei auch die geologische Vielfalt ihren Beitrag zur Artenfülle leistete. So umfassten die erkundeten Bereiche das Siedlungsgebiet von Mallnitz, die Niederungen des Tauerntales, die Waldgrenze-Standorte im Bereich des Gasthofes Jamnighütte bzw. der nordöstlich gelegenen Tauernmähder, sowie die alpinen Rasen- und Polsterstufenformationen auf den, das Tauerntal begrenzenden Bergriesen (vgl. Abb. 13). Zwischen dem Ort Mallnitz (1.190 m Seehöhe) und dem höchsten begangenen Punkt – dem Feldseekopf (2.864 m Seehöhe, Abb. 14) liegen immerhin fast 1.700 Meter Höhendistanz. Dazu kommt noch, dass die ortsnahen Ruderalflächen, die sich zum Teil bis in den Nationalpark Hohe Tauern im Umfeld des Gasthofs Gutenbrunn erstrecken, sehr artenreich ausgebildet waren. Auch die Lebensraumvielfalt in den Talniederungen mit Bachalluvionen, Grauerlenauen, Weideflächen, kleinen Niedermooren und Waldbereichen hat sich als sehr vielfältig herausgestellt. In höheren Lagen wirkte sich der unterschiedliche Säure- und Basengrad des Untergrundgesteins ebenfalls in hohem Maße fördernd auf die Biodiversität aus. Letztlich trug auch die „Häufigkeit“ der auf einigen Graten aufgefundenen Ostalpen-Endemiten zum Ergebnis als bisher artenreichster Tag der Artenvielfalt bei.



Abbildung 16: Blick vom weglosen Aufstieg auf den Feldseekopf knapp unter der Astromscharte auf das Tauerntal: im äußersten rechten Bildrand ist Mallnitz erkennbar (Foto: Helmut Wittmann).

Beachtlich ist auch die Anzahl der erhobenen Datensätze: Die 3.132 registrierten Datensätze für Farn- und Blütenpflanzen stellen ebenfalls einen absoluten Spitzenwert bei derartigen Veranstaltungen im Nationalpark Hohe Tauern dar, wobei anzumerken ist, dass alleine 2.155 Datensätze von H. Wittmann kartiert wurden. Im Nachfolgenden soll auf einige Nachweise erläuternd eingegangen werden. Wenn nicht anders vermerkt, stammen die besprochenen Nachweise seltener und bemerkenswerter Arten von H. Wittmann.



Abbildung 17: Am Südostgrat des Feldseekopfes oberhalb der Astromscharte (Foto: Helmut Wittmann).

#### ***Anthriscus nitidus* (Alpen-Kerbel, Glanz-Kerbel)**

Die Verbreitungskarte dieser Art bei HARTL et al. (1992) zeigt nur ein Vorkommen dieser Hochstaudenart aus dem Bereich der Hohen Tauern auf. Obwohl anzunehmen ist, dass *Anthriscus nitidus* zum Teil verkannt und übersehen wurde (die Art ist dem Wimper-Kälberkropf - *Chaerophyllum hirsutum* sehr ähnlich), ist doch davon auszugehen, dass die Art als echte Seltenheit der Flora der Hohen Tauern zu werten ist (Fund: O. Stöhr).

#### ***Aquilegia vulgaris* (Gewöhnliche-Akelei)**

Bei diesem Nachweis im Umfeld des Gasthofes Gutenbrunn handelt es sich um kein natürliches Vorkommen, sondern um verwilderte Gartenpflanzen. Dieses „Verwildern“ von Akelei-Pflanzen ist aus urbanen Bereichen gut bekannt, in naturnahen Räumen und auch im Alpeninneren sind derartige Etablierungstendenzen nicht heimischer Arten bisher nur selten beobachtet worden, auch aus dem Nationalpark Hohe Tauern lagen bisher keine Funde vor.

#### ***Astragalus norvegicus* (Norwegischer Tragant)**

*Astragalus norvegicus* (Abb. 15) ist eine im Alpenraum generell seltene Art, wobei aus Kärnten im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen (HARTL et al. 1992) nur fünf aktuelle Funde und ein historischer Nachweis angegeben werden. Der Fund im Umfeld der Hagenerhütte stellt die Bestätigung eines bereits bekannten Fundes aus dieser Gegend dar (Fund: B. Leitner, S. Popp, M. Liebrecht).

#### ***Comastoma nanum* (Zwerg-Enzian)**

Der Zwerg-Enzian ist ein österreichischer Subendemit, dessen Areal neben seinem österreichischen Verbreitungsgebiet nur kleinräumig nach Italien ausgreift. Nach unseren Beobachtungen bevorzugt die Art kalkhaltige Schiefergesteine (Intermediärgesteine) und findet daher in den Hochlagen des Tauerntal-Talschlusses ideale Lebensräume. Aufgrund der für diese Art guten Lebensraumbedingungen war sie im Gebiet mehrfach nachzuweisen.



Abbildung 18: Der Norwegische Tragant (*Astragalus norvegicus*) ist im Bundesland Kärnten sehr selten, konnte jedoch am Tag der Artenvielfalt im Umfeld der Hagenerhütte aufgefunden werden (Foto: Helmut Wittmann).

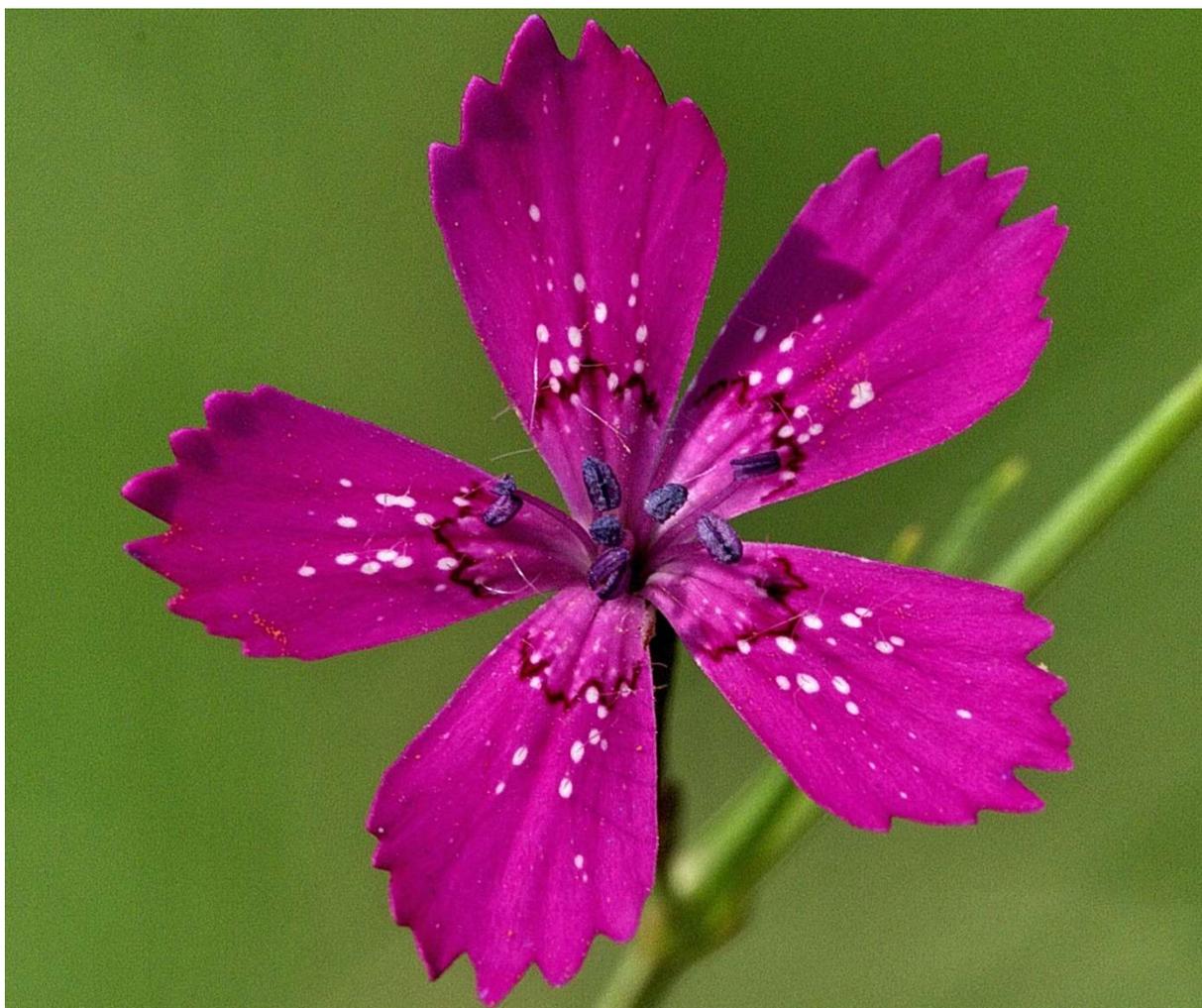


Abbildung 19: Der Nachweis von *Dianthus deltoides* (Heide-Nelke) war der Erstfund im Nationalpark Hohe Tauern (Foto: Helmut Wittmann).

***Cyanus montanus* (Berg-Flockenblume)**

Die Berg-Flockenblume besitzt in den Hohen Tauern nur wenig Vorkommen, wie aus den Verbreitungskarten bei WITTMANN et al. (1987) für Salzburg und HARTL et al. (1992) für Kärnten hervorgeht. Der Nachweis dieser schön blau-blühenden Flockenblume im Tauerntal ist daher durchaus als bemerkenswert anzusehen (Fund: G. Nowotny).

***Dianthus deltoides* (Heide-Nelke)**

Die Hauptvorkommen von *Dianthus deltoides* (Abb. 16) im Bundesland Kärnten befinden sich in den großen Beckenlagen bzw. Tallandschaften. Der Nachweis im Tauerntal stellt ein sehr weit in Richtung Hohe Tauern vorgeschobenes Vorkommen dar, das wir für indigen halten. Bemerkenswert ist, dass *Dianthus deltoides* auf der Nordabdachung der Hohen Tauern im angrenzenden Bundesland Salzburg völlig fehlt.

***Dianthus glacialis* (Gletscher-Nelke)**

Auch bei dieser Nelken-Art (Abb. 17) handelt es sich um einen Endemiten der Ostalpen, der in Österreich in den Bundesländern Kärnten, Salzburg, Steiermark und Tirol vorkommt und der darüber hinaus einige Vorkommen in Südtirol besitzt. In den Gratlagen des Talschlusses des Tauerntales ist *Dianthus glacialis* nicht selten.



Abbildung 20: Einer der zahlreichen, am Tag der Artenvielfalt kartierten Endemiten: die Gletscher-Nelke, *Dianthus glacialis* (Foto: Helmut Wittmann).

***Diplotaxis muralis* (Mauer-Doppelsame)**

Diese leicht wärmeliebende Ruderalart kommt in Kärnten nur im Bereich der großen Täler und in den zentralen Beckenlagen vor. Der Nachweis im Tauerntal ist das bisher am weitesten Richtung Alpenhauptkamm vorgeschobene Vorkommen und der Ersthinweis für den Nationalpark Hohe Tauern.

***Festuca apennina* (Apenninen-Schwingel)**

Vom Apenninen-Schwingel sind in der Verbreitungskarte bei HARTL et al. 1992 nur wenige Nachweise eingetragen. Die Art – die lange nur als Unterart vom Wiesen-Schwingel angesehen wurde – ist jedoch insbesondere in Hochstauden und hochstaudenreichen Wäldern der Montan- und Subalpinstufe weit verbreitet, wie auch die Ergebnisse des Tages der Artenvielfalt zeigten.

***Galium × pomeranicum* (Weiß-Gelb-Labkraut)**

Diese Hybride (Kreuzung) zwischen dem Echt-Labkraut (*Galium verum*) und dem großen Wiesen-Labkraut (*Galium album*) ist in den Niederungen des Tauerntales (z.B. im Umfeld vom Gasthof Gutenbrunn) außerordentlich häufig und tritt hier kaum seltener als die beiden Elternarten auf. Eine derartig große Hybrid-Population ist uns sonst nicht bekannt. Kennzeichnend ist die Pflanze an der fahlgelben Blütenfarbe, die aus einer „Mischung“ der leuchtend gelben Blüten des Echt-Labkrautes mit den weißen Blüten des Wiesen-Labkrautes entstanden ist.

***Heliosperma pusillum* spp. *pusillum* und *Heliosperma pusillum* ssp. *pudibundum* (Eigentlicher Klein-Strahlensame und Rosa-Strahlensame)**

Bemerkenswerterweise treten die beiden Unterarten von *Heliosperma pusillum* im Tauerntal mehrfach gemeinsam auf. So können Mischpopulationen der beiden Subspecies bereits im unmittelbaren Umfeld vom Gasthof Gutenbrunn beobachtet werden. Übergänge zwischen den als Unterarten eingestuften Sippen konnten im Rahmen des Tages der Artenvielfalt trotz Vorkommen in ein und derselben Quellflur nicht beobachtet werden.

***Oxytropis triflora* (Dreiblütiger Spitzkiel)**

Der Dreiblütige Spitzkiel (Abb. 18) ist ein österreichischer Endemit, der weltweit nur in den Hohen und Niederen Tauern vorkommt (RABITSCH & ESSL, 2009). Er wächst bevorzugt auf Intermediärgestein und tritt in den Gratlagen im Umfeld des Feldseeskopfes mehrfach auf.



Abbildung 21: Der Dreiblütige Spitzkiel (*Oxytropis triflora*) – ebenfalls ein Ostalpen-Endemit – hat tatsächlich meist drei Blüten pro Infloreszenz (Foto: Helmut Wittmann).

***Pedicularis aspleniifolia* (Zottiges Läusekraut, Farnblättriges Läusekraut)**

Beim Zottigen Läusekraut (Abb. 19) handelt es sich um einen österreichischen Subendemiten, der neben seinem Hauptareal im österreichischen Alpenraum noch Vorkommen im nördlichen Italien besitzt. Am Alpenhauptkamm reichen die Vorkommen dieser Läusekraut-Art von den östlichen Niederen Tauern bis in die Stubaier Alpen (RABITSCH & ESSL, 2009). Im Tauerntal tritt *P. aspleniifolia* mehrfach in der alpinen Polsterstufe auf.



Abbildung 22: Auch endemisch: das Farnlättrige Läusekraut, *Pedicularis aspleniifolia* (Foto: Helmut Wittmann).

#### ***Saxifraga blepharophylla* (Wimper-Steinbrech)**

*Saxifraga blepharophylla* (Abb. 20) ist ein Endemit der östlichen Zentralalpen. Das Zentrum seines Areals liegt in den Niederen Tauern, von den Rottenmanner Tauern westwärts bis zum Radstädter Tauernpass. Weitere Vorkommen befinden sich im östlichen Teil der Seckauer Alpen, sowie in der Ankogel-, Hafner- und Reißbeckgruppe. Die bisher westlichsten Nachweise lagen am Rameterspitz bei Mallnitz (HÖRANDL 2000, RABITSCH & ESSL 2009). Der Nachweis am Feldseekopf – der im Rahmen des Tages der Artenvielfalt erbracht wurde – stellt somit das westlichste Vorkommen dieses österreichischen Endemiten dar. Die Art tritt am Feldseekopf mit den nahe verwandten Arten *Saxifraga oppositifolia* und der ebenfalls endemischen *Saxifraga rudolphiana* auf. Kreuzungen zwischen *Saxifraga oppositifolia* und *Saxifraga rudolphiana* wurde beobachtet, nicht jedoch Hybriden mit *Saxifraga blepharophylla*.

#### ***Saxifraga muscoides* (Flachblatt-Steinbrech)**

Da die Art ausschließlich in Polsterformationen in alpinen Gratlagen vorkommt, ist sie aufgrund der schweren Erreichbarkeit dieser Wuchslotalitäten in vielen Gebieten nur sehr selten nachgewiesen worden. In der österreichischen Exkursionsflora (FISCHER et al. 2008) wird sie auch als „sehr selten“ bezeichnet, aus Kärnten liegen bei Hartl et al. (1992) aktuelle Meldungen aus sieben Kartierungsquadranten vor. Am Feldseekopf konnte eine größere Population dieser „Steinbrech-Rarität“ nachgewiesen werden.

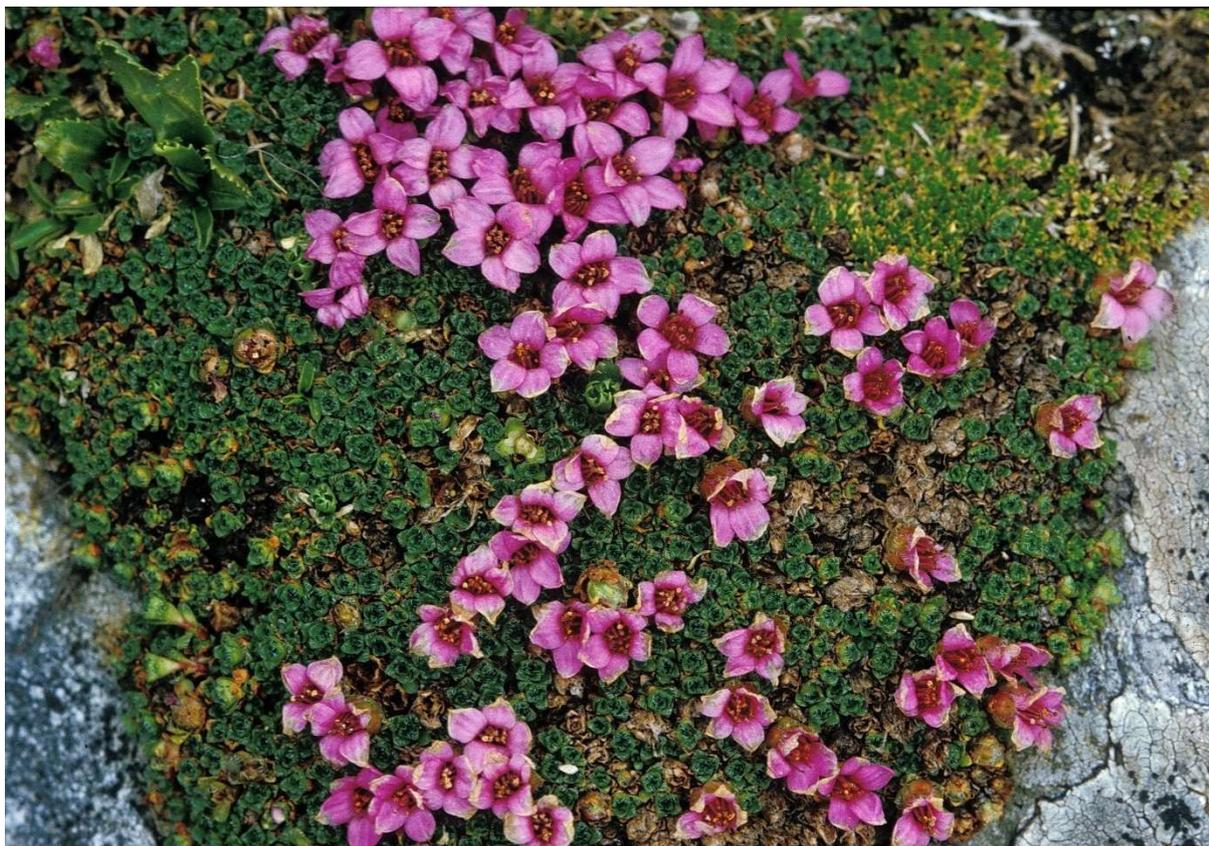


Abbildung 23: Von diesem Endemiten, dem Wimper-Steinbrech (*Saxifraga blepharophylla*), wurde am Tag der Artenvielfalt das überhaupt westlichste Vorkommen entdeckt (Foto: Helmut Wittmann).



Abbildung 24: Eine der Raritäten der österreichischen Flora: der Flachblatt-Steinbrech (*Saxifraga muscoides*), fotografiert am Feldseekopf (Foto: Helmut Wittmann).

***Senecio noricus* (Norisches Greiskraut)**

Die Artengruppe um *Senecio carniolicus* wurde erst vor wenigen Jahren geklärt, wobei eine neue Art, und zwar *Senecio noricus*, neu beschrieben wurde (FLATSCHER et al. 2015). Im Tauerntal konnten zwei Vertreter dieses Sippenkomplexes nachgewiesen werden: neben der weitverbreiteten Art *S. carniolicus* kommt auch der Ostalpenendemit *S. noricus* in den Gratlagen des Talschlusses vor. *S. noricus* hat ein relativ kleines Gesamtareal zwischen dem Iseltal in Osttirol und den östlichsten Niederen Tauern (Seckauer Alpen, Steiermark).

***Spergularia rubra* (Rote Schuppenmiere)**

Soweit uns bekannt ist, handelt es sich bei diesem Fund im Tauerntal um den Erstdnachweis für den Nationalpark Hohe Tauern.



Abbildung 25: Erst 2015 neu für die Wissenschaft beschrieben: das Norische Greiskraut (*Senecio noricus*), ebenfalls ein Endemit der Ostalpen (Foto: Helmut Wittmann).

Tabelle 5: Nachweise von Blütenpflanzen und Farnen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Adoxaceae	<i>Adoxa moschatellina</i> L.	Moschuskraut
Alliaceae	<i>Allium victorialis</i> L.	Allermannsharnisch
Apiaceae	<i>Aegopodium podagraria</i> L.	Geißfuß
Apiaceae	<i>Angelica sylvestris</i> L.	Wild-Engelwurz
Apiaceae	<i>Anthriscus nitidus</i> (Wahlenb.) Hazsl.	Glanz-Kerbel
Apiaceae	<i>Carum carvi</i> L.	Echt-Kümmel
Apiaceae	<i>Chaerophyllum hirsutum</i> L.	Wimper-Kälberkopf
Apiaceae	<i>Chaerophyllum villarsii</i> Koch	Alpen-Kälberkopf
Apiaceae	<i>Heracleum sphondylium</i> L. ssp. <i>elegans</i> (Cr.) Schübl. & Mart.	Berg-Wiesen-Bärenklau
Apiaceae	<i>Heracleum sphondylium</i> L. ssp. <i>sphondylium</i>	Gewöhnliche Wiesen-Bärenklau
Apiaceae	<i>Laserpitium latifolium</i> L. ssp. <i>latifolium</i>	Gewöhnliches Breitblatt-Laserkraut
Apiaceae	<i>Mutellina adonidifolia</i>	Alpen-Mutterwurz
Apiaceae	<i>Pachypleurum mutellinoides</i>	Einfach-Zwergmutterwurz
Apiaceae	<i>Pastinaca sativa</i> L.	Echt-Pastinak
Apiaceae	<i>Peucedanum ostruthium</i> (L.) Koch	Meisterwurz

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Apiaceae	<i>Pimpinella major</i> var. <i>major</i>	Weißer Groß-Bibernelle
Apiaceae	<i>Pimpinella major</i> var. <i>rubra</i>	Rote Groß-Bibernelle
Apiaceae	<i>Pimpinella saxifraga</i> L.	Klein-Bibernelle
Aspleniaceae	<i>Asplenium septentrionale</i> (L.) Hoffm.	Nord-Streifenfarn
Aspleniaceae	<i>Asplenium trichomanes</i> L. ssp. <i>quadrivalens</i> D. E. Mey.	Tetraploider Braunschwarz-Streifenfarn
Aspleniaceae	<i>Asplenium viride</i> Huds.	Grün-Streifenfarn
Asteraceae	<i>Achillea atrata</i> L.	Schwarzrand-Schafgarbe
Asteraceae	<i>Achillea clavennae</i>	
Asteraceae	<i>Achillea millefolium</i> L. ssp. <i>millefolium</i>	Gewöhnliche Echte-Schafgarbe
Asteraceae	<i>Achillea millefolium</i> L. ssp. <i>sudetica</i> (Opiz) Weiß	Gebirgs-Echte-Schafgarbe
Asteraceae	<i>Adenostyles alliariae</i> (Gouan) Kern.	Grau-Alpendost
Asteraceae	<i>Antennaria carpatica</i> (Wahlenb.) Bluff & Fing.	Karpaten-Katzenpfötchen
Asteraceae	<i>Antennaria dioica</i> (L.) Gaertn.	Gewöhnlich-Katzenpfötchen
Asteraceae	<i>Anthemis arvensis</i> L.	Acker-Hundskamille
Asteraceae	<i>Arnica montana</i> L.	Arnika
Asteraceae	<i>Artemisia genipi</i> Web.	Schwarz-Edelraute
Asteraceae	<i>Artemisia mutellina</i> Vill.	Echte-Edelraute
Asteraceae	<i>Artemisia vulgaris</i> L.	Echte-Beifuß
Asteraceae	<i>Aster alpinus</i> L.	Alpen-Aster
Asteraceae	<i>Bellidiastrum michelii</i>	Sternlieb(e)
Asteraceae	<i>Bellis perennis</i> L.	Gewöhnlich-Gänseblümchen
Asteraceae	<i>Carduus defloratus</i> ssp. <i>viridis</i>	Grüne Berg-Ringdistel
Asteraceae	<i>Carduus personata</i> (L.) Jacq.	Kletten-Ringdistel
Asteraceae	<i>Carlina acaulis</i> L. ssp. <i>acaulis</i>	Gewöhnliche Groß-Eberwurz
Asteraceae	<i>Centaurea pseudophrygia</i> C. A. Mey. ex Rupr.	Gewöhnliche Perücken-Flockenblume
Asteraceae	<i>Chlorocrepis stasticifolia</i> (All.) Griseb.	Strandnelkenhabichtskraut
Asteraceae	<i>Cirsium arvense</i> (L.) Scop.	Acker-Kratzdistel
Asteraceae	<i>Cirsium heterophyllum</i> (L.) Hill	Filz-Kratzdistel
Asteraceae	<i>Cirsium oleraceum</i> (L.) Scop.	Kohl-Kratzdistel
Asteraceae	<i>Cirsium palustre</i> (L.) Scop.	Sumpf-Kratzdistel
Asteraceae	<i>Cirsium spinosissimum</i> (L.) Scop.	Alpen-Kratzdistel
Asteraceae	<i>Cirsium vulgare</i> (Savi) Ten.	Langen-Kratzdistel
Asteraceae	<i>Crepis aurea</i> (L.) Cass.	Gold-Pippau
Asteraceae	<i>Crepis conyzifolia</i> (Gouan) Kern.	Großkorb-Pippau
Asteraceae	<i>Crepis paludosa</i> (L.) Moench	Sumpf-Pippau
Asteraceae	<i>Cyanus montanus</i>	Berg-Blauflockenblume
Asteraceae	<i>Doronicum austriacum</i> Jacq.	Österreich-Gamswurz
Asteraceae	<i>Doronicum glaciale</i> (Wulfen) Nyman	Gletscher-Gamswurz
Asteraceae	<i>Erigeron acris</i> L.	Scharf-Berufkraut
Asteraceae	<i>Erigeron alpinus</i> L. ssp. <i>alpinus</i>	Niedriges Alpen-Berufkraut
Asteraceae	<i>Erigeron annuus</i> (L.) Pers.	Einjahrs-Feinstrahl
Asteraceae	<i>Erigeron uniflorus</i> L.	Einkopf-Berufkraut
Asteraceae	<i>Gnaphalium norvegicum</i> Gunn.	Norwegen-Ruhrkraut
Asteraceae	<i>Gnaphalium supinum</i> L.	Zwerg-Ruhrkraut
Asteraceae	<i>Gnaphalium sylvaticum</i> L.	Wald-Ruhrkraut
Asteraceae	<i>Gnaphalium uliginosum</i> L.	Sumpf-Ruhrkraut
Asteraceae	<i>Helianthus annuus</i> L.	Echte-Sonnenblume
Asteraceae	<i>Hieracium alpinum</i> L.	Alpen-Habichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium aurantiacum</i> L.	Orange-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium glanduliferum</i> Hoppe	Grauzotten-Habichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium lachenalii</i> C. C. Gmel.	Lachenal-Habichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium lactucella</i> Wallr.	Öhrchen-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium laevigatum</i> Willd.	Dreizahn-Habichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium murorum</i> L.	Wald-Habichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium pilosella</i> L.	Klein-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium piloselloides</i> Vill.	Eigentliches Florenz-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium sphaerocephalum</i> Froel.	Rundkopf-Mausohrhabichtskraut
Asteraceae	<i>Hieracium villosum</i> Jacq.	Zotten-Habichtskraut
Asteraceae	<i>Homogyne alpina</i> (L.) Cass.	Alpen-Brandlätich
Asteraceae	<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnlich-Ferkelkraut
Asteraceae	<i>Hypochaeris uniflora</i> VILL.	Einkorb-Ferkelkraut
Asteraceae	<i>Lactuca alpina</i>	Milchlätich
Asteraceae	<i>Lactuca muralis</i>	Mauerlätich
Asteraceae	<i>Leontodon hispidus</i> L.	Gewöhnlich-Nickleuzenzahn
Asteraceae	<i>Leontodon hispidus</i> L. ssp. <i>dubius</i> (Hoppe) Pawlowska	Rauer Felsschutt-Nickleuzenzahn
Asteraceae	<i>Leontodon hispidus</i> L. ssp. <i>hispidus</i>	Gewöhnlicher Wiesen-Nickleuzenzahn
Asteraceae	<i>Leontopodium alpinum</i> Cass.	Alpen-Edelweiß
Asteraceae	<i>Leucanthemopsis alpina</i> (L.) Heyw.	Alpenmargerite
Asteraceae	<i>Leucanthemum halleri</i> (Suter) Ducomm.	Haller-Margerite
Asteraceae	<i>Leucanthemum ircutianum</i> DC.	Große Wiesen-Margerite
Asteraceae	<i>Matricaria chamomilla</i> L.	Echte-Kamille
Asteraceae	<i>Matricaria discoidea</i> DC.	Knopf-Kamille
Asteraceae	<i>Petasites albus</i> (L.) Gaertn.	Weiß-Pestwurz
Asteraceae	<i>Petasites hybridus</i> (L.) G., M. & Sch.	Bach-Pestwurz
Asteraceae	<i>Prenanthes purpurea</i> L.	Hasenlätich
Asteraceae	<i>Saussurea alpina</i> (L.) DC.	Gewöhnlich-Alpenscharte

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Asteraceae	Scorzoneroidees autumnalis (L.)	Herbst-Schuppenleuzhahn
Asteraceae	Scorzoneroidees helvetica	Schweiz-Schuppenleuzhahn
Asteraceae	Senecio cacaliaster Lam.	Pestwurz-Greiskraut
Asteraceae	Senecio carniolicus Willdenow	Krainer Greiskraut
Asteraceae	Senecio noricus R. Flatscher, Schneew. & Schönsw.	Norisches Greiskraut
Asteraceae	Senecio ovatus (G. Gärtn. & al.) Willd.	Fuchs-Hain-Greiskraut
Asteraceae	Senecio vulgaris L.	Gewöhnlich-Greiskraut
Asteraceae	Solidago virgaurea L. ssp. minuta (L.) Arc.	Alpen-Goldrute
Asteraceae	Solidago virgaurea L. ssp. virgaurea	Gewöhnliche Echt-Goldrute
Asteraceae	Sonchus asper (L.) Hill	Dorn-Gänsedistel
Asteraceae	Taraxacum melzerianum	Melzer-Löwenzahn
Asteraceae	Taraxacum officinale agg.	Gemeiner Löwenzahn (Artengruppe)
Asteraceae	Tripleurospermum inodorum (L.) C. H. Schultz	Geruchlose Kamille
Asteraceae	Tussilago farfara L.	Hufflattich
Asteraceae	Willemetia stipitata (Jacq.) Dalla Torre	Kronlattich
Balsaminaceae	Impatiens glandulifera Royle	Drüsen-Springkraut
Balsaminaceae	Impatiens noli-tangere L.	Groß-Springkraut
Balsaminaceae	Impatiens parviflora DC.	Klein-Springkraut
Berberidaceae	Berberis vulgaris L.	(Echte) Berberitze
Betulaceae	Alnus alnobetula (Ehrh.) Hartig	Grün-Erle
Betulaceae	Alnus incana (L.) Moench	Grau-Erle
Betulaceae	Betula pendula Roth	Hänge-Birke
Betulaceae	Betula pubescens Ehrh. ssp. carpatica (Waldst. & Kit. ex Willd.)	Gebirgs-Birke
Betulaceae	Corylus avellana L.	Gewöhnlich-Haselnuss
Blechnaceae	Blechnum spicant (L.) Roth	Europa-Rippenfarn
Boraginaceae	Anchusa officinalis L.	Echt-Ochsenzunge
Boraginaceae	Echium vulgare L.	Gewöhnlich-Natternkopf
Boraginaceae	Myosotis alpestris F. W. Schmidt	Alpen-Vergissmeinnicht
Boraginaceae	Myosotis decumbens Host ssp. decumbens	Eigentliches Liege-Vergissmeinnicht
Boraginaceae	Myosotis scorpioides L.	Eigentliches Sumpf-Vergissmeinnicht
Boraginaceae	Myosotis sylvatica Ehrh. ex Hoffm.	Wald-Vergissmeinnicht
Brassicaceae	Arabidopsis arenosa	Sand-Schaumkresse
Brassicaceae	Arabis alpina L. ssp. alpina	Gewöhnliche Alpen-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis bellidifolia Jacq.	Gabelhaar-Zwerg-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis caerulea All.	Blau-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis ciliata Clairv.	Schirm-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis hirsuta (L.) Scop.	Wiesen-Gänsekresse
Brassicaceae	Arabis soyeri Reut. & Huet ssp. subcoriacea (Gren.) Breistr.	Alpen-Bach-Gänsekresse
Brassicaceae	Barbarea vulgaris R. Br.	Echt-Barbarakraut
Brassicaceae	Biscutella laevigata L. ssp. laevigata	Alpisches Glatt-Brillenschötchen
Brassicaceae	Brassica rapa L.	Rüben-Kohl
Brassicaceae	Capsella bursa-pastoris (L.) Med.	Gewöhnlich-Hirtentäschel
Brassicaceae	Cardamine alpina Willd.	Alpen-Schaumkraut
Brassicaceae	Cardamine amara L.	Kressen-Schaumkraut
Brassicaceae	Cardamine enneaphyllos	Neunblättchen-Zahnwurz
Brassicaceae	Cardamine impatiens L.	Spring-Schaumkraut
Brassicaceae	Cardamine resedifolia L.	Reseda-Schaumkraut
Brassicaceae	Diplotaxis muralis (L.) DC.	Acker-Doppelrauke
Brassicaceae	Hesperis matronalis L.	Matronen-Nachtviole
Brassicaceae	Hornungia alpina ssp. brevicaulis	Silikat-Gamskresse
Campanulaceae	Campanula barbata L. ssp. barbata	Nickende Bart-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula cochlearifolia Lam.	Zwerg-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula rapunculoides L.	Acker-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula rotundifolia L.	Rundblatt-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula scheuchzeri Vill.	Scheuchzer-Glockenblume
Campanulaceae	Campanula trachelium L.	Nessel-Glockenblume
Campanulaceae	Phyteuma globulariifolium Sternb. & Hoppe ssp. globulariifolium	Östliche Wenigblüten-Teufelskralle
Campanulaceae	Phyteuma hemisphaericum L.	Grasblatt-Teufelskralle
Campanulaceae	Phyteuma orbiculare L.	Rundkopf-Teufelskralle
Campanulaceae	Phyteuma persicifolium Hoppe	Pfirsichblatt-Teufelskralle
Campanulaceae	Phyteuma spicatum L. ssp. spicatum	Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle
Caprifoliaceae	Lonicera caerulea L.	Blau-Heckenkirsche
Caprifoliaceae	Lonicera nigra L.	Schwarz-Heckenkirsche
Caprifoliaceae	Symphoricarpos albus	(Weiß-)Schneebeere
Caryophyllaceae	Arenaria biflora L.	Zweiblüten-Sandkraut
Caryophyllaceae	Arenaria ciliata L. emend. L.	Eigentliches Wimper-Sandkraut
Caryophyllaceae	Atocion rupestre (L.) Oxelman	Gewöhnlich-Felsenleimkraut
Caryophyllaceae	Cerastium alpinum L.	Eigentliches Alpen-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium cerastoides (L.) Britton	Dreigriffel-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium fontanum Baumg.	Quell-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium glomeratum Thuill.	Knäuel-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium holosteoides Fries emend. Hyl.	Gewöhnlich-Hornkraut
Caryophyllaceae	Cerastium uniflorum Clairv.	Silikat-Hornkraut
Caryophyllaceae	Dianthus deltoides L.	Heide-Nelke
Caryophyllaceae	Dianthus glacialis Haenke	Gletscher-Nelke
Caryophyllaceae	Dianthus superbus L. ssp. alpestris Kablik ex Celak.	Alpen-Pracht-Nelke

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Caryophyllaceae	<i>Dianthus sylvestris</i> Wulfen	Wild-Nelke
Caryophyllaceae	<i>Gypsophila repens</i> L.	Kriech-Gipskraut
Caryophyllaceae	<i>Lychnis flos-cuculi</i> L.	Gewöhnlich-Kuckucksnelke
Caryophyllaceae	<i>Minuartia gerardii</i> (Willd.) Hayek	Alpen-Frühlings-Miere
Caryophyllaceae	<i>Minuartia sedoides</i> (L.) Hiern.	Zwerg-Miere
Caryophyllaceae	<i>Moehringia ciliata</i> (Scop.) DT.	Wimper-Nabelmiere
Caryophyllaceae	<i>Sagina procumbens</i> L.	Liege-Mastkraut
Caryophyllaceae	<i>Sagina saginoides</i> (L.) Karsten	Alpen-Mastkraut
Caryophyllaceae	<i>Saponaria pumila</i> Janch. ex Hayek	Zwerg-Seifenkraut
Caryophyllaceae	<i>Silene acaulis</i> (L.) Jacq. ssp. <i>exscapa</i>	Kiesel-Stängellos-Leimkraut
Caryophyllaceae	<i>Silene dioica</i> (L.) Clairv.	Rot-Leimkraut
Caryophyllaceae	<i>Silene latifolia</i> Poir. ssp. <i>alba</i> (Mill.) Greut. & Burd.	Gewöhnliches Weiß-Leimkraut
Caryophyllaceae	<i>Silene nutans</i> L. ssp. <i>nutans</i>	Gewöhnliches Nickend-Leimkraut
Caryophyllaceae	<i>Silene vulgaris</i> (Moench) Garcke ssp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut
Caryophyllaceae	<i>Spergularia rubra</i> (L.) J. & K. Presl	Acker-Schuppenmiere
Caryophyllaceae	<i>Stellaria graminea</i> L.	Gras-Sternmiere
Caryophyllaceae	<i>Stellaria media</i> (L.) Vill.	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere
Caryophyllaceae	<i>Stellaria nemorum</i> L.	Wald-Sternmiere
Caryophyllaceae	<i>Heliosperma pusillum</i> ssp. <i>pubibundum</i>	Rosa-Strahlensame
Caryophyllaceae	<i>Heliosperma pusillum</i> ssp. <i>pusillum</i>	Eigentlicher Klein-Strahlensame
Chenopodiaceae	<i>Chenopodium album</i> L.	Weiß-Gänsefuß
Chenopodiaceae	<i>Chenopodium bonus-henricus</i> L.	Guter Heinrich
Cistaceae	<i>Helianthemum alpestre</i> (Jacq.) DC.	Alpen-Sonnenröschen
Cistaceae	<i>Helianthemum nummularium</i> (L.) Mill. ssp. <i>grandiflorum</i> (Scop.)	Großblütiges-Gewöhnlich-Sonnenröschen
Cistaceae	<i>Helianthemum nummularium</i> (L.) Mill. ssp. <i>obscurum</i> (Celak.)	Trübgrünes-Gewöhnlich-Sonnenröschen
Cornaceae	<i>Cornus sanguinea</i> L.	Rot-Hartriegel
Crassulaceae	<i>Rhodiola rosea</i> L.	Rosenwurz
Crassulaceae	<i>Sedum alpestre</i> Vill.	Alpen-Mauerpfeffer
Crassulaceae	<i>Sedum annuum</i> L.	Einjahrs-Mauerpfeffer
Crassulaceae	<i>Sedum atratum</i> L.	Dunkel-Mauerpfeffer
Crassulaceae	<i>Sempervivum striatum</i>	Steirische Berg-Hauswurz
Cupressaceae	<i>Juniperus communis</i> L. ssp. <i>nana</i> (Willd.) Syme	Zwerg-Wacholder
Cyperaceae	<i>Blysmus compressus</i> (L.) Panz. ex Link	Quetsch-Quellbinse
Cyperaceae	<i>Carex aterrima</i> Hoppe	Kohlschwarz-Segge
Cyperaceae	<i>Carex atrata</i> L.	Trauer-Segge
Cyperaceae	<i>Carex brunnescens</i> Poir.	Bräunlich-Segge
Cyperaceae	<i>Carex canescens</i> L.	Grau-Segge
Cyperaceae	<i>Carex capillaris</i> L.	Haarstiel-Segge
Cyperaceae	<i>Carex curvula</i> All. ssp. <i>curvula</i>	Silikat-Krumm-Segge
Cyperaceae	<i>Carex davalliana</i> Sm.	Davall-Segge
Cyperaceae	<i>Carex echinata</i> Murray	Igel-Segge
Cyperaceae	<i>Carex ferruginea</i> Scop.	Rost-Segge
Cyperaceae	<i>Carex flava</i> L.	Große Gelb-Segge
Cyperaceae	<i>Carex flava</i> L. var. <i>alpina</i> Kneuck.	Hochgebirgsrasse der Großen Gelb-Segge
Cyperaceae	<i>Carex frigida</i> All.	Kälte-Segge
Cyperaceae	<i>Carex hirta</i> L.	Rauhaar-Segge
Cyperaceae	<i>Carex lachenalii</i> Schkuhr	Schneehuhn-Segge
Cyperaceae	<i>Carex leporina</i> L.	Hasen-Segge
Cyperaceae	<i>Carex nigra</i> (L.) Reichard	Braun-Segge
Cyperaceae	<i>Carex ornithopoda</i> Willd.	Vogelfuß-Segge
Cyperaceae	<i>Carex pallescens</i> L.	Bleich-Segge
Cyperaceae	<i>Carex parviflora</i> Host	Kleinblüten-Segge
Cyperaceae	<i>Carex paupercula</i> Michx.	Riesel-Segge
Cyperaceae	<i>Carex rostrata</i> Stokes ex With.	Schnabel-Segge
Cyperaceae	<i>Carex sempervirens</i> Vill.	Horst-Segge
Cyperaceae	<i>Carex stellulata</i> Good.	Igelfrüchtige Segge
Cyperaceae	<i>Eleocharis quinqueflora</i> (F. X. Hartm.) O. Schwarz	Wenigblüten-Sumpfried
Cyperaceae	<i>Eriophorum angustifolium</i> Honck.	Schmalblatt-Wollgras
Cyperaceae	<i>Eriophorum scheuchzeri</i> Hoppe	Alpen-Wollgras
Cyperaceae	<i>Kobresia myosuroides</i> (Vill.) Fiori	Nacktried
Cyperaceae	<i>Trichophorum cespitosum</i> (L.) Hartman	Rasen-Haarbinse
Cyperaceae	<i>Carex brunnescens</i> var. <i>brunnescens</i>	Gewöhnliche Bräunlich-Segge
Dennstaedti-	<i>Pteridium aquilinum</i> (L.) Kuhn	Adlerfarn
Dipsacaceae	<i>Knautia drymeia</i> Heuff. ssp. <i>intermedia</i> (Pernh. & Wettst.) Ehrend.	Schmalblättrige Ungarn-Witwenblume
Dipsacaceae	<i>Knautia longifolia</i> (Waldst. & Kit.) Koch	Langblatt-Witwenblume
Dipsacaceae	<i>Scabiosa lucida</i> Vill.	Glanz-Skabiose
Dryopteridaceae	<i>Athyrium distentifolium</i> Tausch ex Opiz	Gebirgs-Frauenfarn
Dryopteridaceae	<i>Athyrium filix-femina</i> (L.) Roth	Wald-Frauenfarn
Dryopteridaceae	<i>Cystopteris fragilis</i> (L.) Bernh.	Bruch-Blasenfarn
Dryopteridaceae	<i>Dryopteris carthusiana</i> (Vill.) H. P. Fuchs	Klein-Dornfarn
Dryopteridaceae	<i>Dryopteris dilatata</i> (Hoffm.) A. Gray	Groß-Dornfarn
Dryopteridaceae	<i>Dryopteris expansa</i> (C. Presl) Fraser-Jenkins & Jermy	Gebirgs-Dornfarn
Dryopteridaceae	<i>Dryopteris filix-mas</i> (L.) Schott	Echt-Wurmfarn
Dryopteridaceae	<i>Gymnocarpium dryopteris</i> (L.) Newm.	Eichenfarn
Dryopteridaceae	<i>Gymnocarpium robertianum</i> (Hoffm.) Newm.	Ruprechtsfarn
Dryopteridaceae	<i>Matteuccia struthiopteris</i> (L.) Todaro	Straußenfarn

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Dryopteridaceae	<i>Polystichum lonchitis</i> (L.) Roth	Launen-Schildfarn
Equisetaceae	<i>Equisetum palustre</i> L.	Sumpf-Schachtelhalm
Equisetaceae	<i>Equisetum pratense</i> Ehrh.	Hain-Schachtelhalm
Equisetaceae	<i>Equisetum variegatum</i> Schleich. ex Web. & Mohr	Bunt-Schachtelhalm
Equisetaceae	<i>Equisetum arvense</i> ssp. <i>arvense</i>	Gewöhnlicher Acker-Schachtelhalm
Ericaceae	<i>Arctostaphylos uva-ursi</i> (L.) Spreng.	Arznei-Bärentraube
Ericaceae	<i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull	Besenheide
Ericaceae	<i>Empetrum hermaphroditum</i> Hagerup	Zwitter-Krähenbeere
Ericaceae	<i>Loiseleuria procumbens</i> (L.) Desv.	Gamsheide
Ericaceae	<i>Rhododendron</i> (x) <i>intermedium</i>	Bastard-Alpenrose
Ericaceae	<i>Rhododendron ferrugineum</i> L.	Rost-Alpenrose
Ericaceae	<i>Rhododendron hirsutum</i> L.	Wimper-Alpenrose
Ericaceae	<i>Vaccinium gaultherioides</i> Bigelow	Alpen-Nebelbeere
Ericaceae	<i>Vaccinium myrtillus</i> L.	Heidelbeere
Ericaceae	<i>Vaccinium vitis-idaea</i> L.	Preiselbeere
Euphorbiaceae	<i>Euphorbia cyparissias</i> L.	Zypressen-Wolfsmilch
Fabaceae	<i>Anthyllis vulneraria</i> L. ssp. <i>alpicola</i>	Alpen-Echt-Wundklee
Fabaceae	<i>Astragalus alpinus</i> L.	Alpen-Tragant
Fabaceae	<i>Astragalus australis</i> (L.) Lam.	Süd-Tragant
Fabaceae	<i>Astragalus frigidus</i> (L.) A. Gray	Kälte-Tragant
Fabaceae	<i>Astragalus norvegicus</i> Web.	Norwegen-Tragant
Fabaceae	<i>Hedysarum hedysaroides</i> (L.) Schinz & Thell.	Alpen-Süßklee
Fabaceae	<i>Lathyrus pratensis</i> L.	Wiesen-Platterbse
Fabaceae	<i>Lotus corniculatus</i> L.	Wiesen-Hornklee
Fabaceae	<i>Lupinus polyphyllus</i> Lindl.	Stauden-Lupine
Fabaceae	<i>Medicago lupulina</i> L.	Hopfen-Schneckenklee
Fabaceae	<i>Oxytropis campestris</i> (L.) DC. ssp. <i>campestris</i>	Feld-Spitzkiel ssp. <i>campestris</i> , Alpen-Spitzkiel
Fabaceae	<i>Oxytropis triflora</i> Hoppe	Dreiblüten-Spitzkiel
Fabaceae	<i>Trifolium badium</i> Schreb.	Braun-Klee
Fabaceae	<i>Trifolium hybridum</i> L.	Schweden-Klee
Fabaceae	<i>Trifolium pallescens</i> Schreb.	Moränen-Klee
Fabaceae	<i>Trifolium pratense</i> L. ssp. <i>nivale</i> Arc.	Schneeweißer Wiesen-Klee
Fabaceae	<i>Trifolium pratense</i> L. ssp. <i>pratense</i>	Gewöhnlicher Wiesen-Klee
Fabaceae	<i>Trifolium repens</i> L. ssp. <i>repens</i>	Eigentlicher Kriech-Klee
Fabaceae	<i>Vicia cracca</i> L.	Vogel-Wicke
Fabaceae	<i>Vicia sepium</i> L.	Zaun-Wicke
Fagaceae	<i>Quercus robur</i> L.	Stiel-Eiche
Fumariaceae	<i>Fumaria officinalis</i> L. ssp. <i>officinalis</i>	Gewöhnlicher Echt-Erdrauch
Gentianaceae	<i>Comastoma nanum</i> (Wulfen) Toyok.	Zwerg-Haarschlund
Gentianaceae	<i>Gentiana acaulis</i> L.	Silikat-Glocken-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentiana asclepiadea</i> L.	Schwalbenwurz-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentiana bavarica</i> L. var. <i>bavarica</i>	Bayern-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentiana bavarica</i> L. var. <i>subacaulis</i>	Kleinwüchsiger Bayern-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentiana brachyphylla</i> Vill.	Kurzblatt-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentiana nivalis</i> L.	Schnee-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentiana punctata</i> L.	Tüpfel-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentiana verna</i> L.	Frühlings-Enzian
Gentianaceae	<i>Gentianella rhaetica</i>	Rätisch-Kranzenzian
Geraniaceae	<i>Geranium robertianum</i> L.	Stink-Storchschnabel
Geraniaceae	<i>Geranium sylvaticum</i> L.	Wald-Storchschnabel
Grossulariaceae	<i>Ribes uva-crispa</i> L. emend. Lam.	Stachelbeere
Hypericaceae	<i>Hypericum maculatum</i> Cr.	Flecken-Johanniskraut
Hypericaceae	<i>Hypericum perforatum</i> L.	Echt-Johanniskraut
Iridaceae	<i>Crocus albiflorus</i> Kit. ex Schult.	Alpen-Krokus
Juncaceae	<i>Juncus alpinoarticulatus</i> Chaix	Gebirgs-Simse
Juncaceae	<i>Juncus articulatus</i> L.	Glieder-Simse
Juncaceae	<i>Juncus bufonius</i> L.	Kröten-Simse
Juncaceae	<i>Juncus effusus</i> L.	Flatter-Simse
Juncaceae	<i>Juncus filiformis</i> L.	Faden-Simse
Juncaceae	<i>Juncus jacquinii</i> L.	Jacquin-Simse
Juncaceae	<i>Juncus tenuis</i> Willd.	Zart-Simse
Juncaceae	<i>Juncus trifidus</i> L.	Dreiblatt-Simse
Juncaceae	<i>Juncus triglumis</i> L.	Dreiblüten-Simse
Juncaceae	<i>Luzula alpina</i> Hoppe	Alpen-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula alpinopilosa</i> (Chaix) Breistr.	Braun-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula luzulina</i> (Vill.) DT. & S.	Gelblich-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula multiflora</i> (Ehrh.) Lej.	Vielblüten-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula pilosa</i> (L.) Willd.	Wimper-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula spicata</i> (L.) DC.	Ähren-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula sudetica</i> (Willd.) Schult.	Sudeten-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula sylvatica</i> (Huds.) Gaud. ssp. <i>sylvatica</i>	Gewöhnliche Groß-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula luzuloides</i> var. <i>erythranthema</i>	Gebirgs-Weiß-Hainsimse
Juncaceae	<i>Luzula luzuloides</i> var. <i>luzuloides</i>	Gewöhnliche Weiß-Hainsimse
Lamiaceae	<i>Ajuga pyramidalis</i> L.	Pyramiden-Günsel
Lamiaceae	<i>Clinopodium alpinum</i> ssp. <i>alpinum</i>	Eigentlicher Alpen-Steinquendel
Lamiaceae	<i>Clinopodium vulgare</i> L.	Wirbeldost

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Lamiaceae	<i>Galeobdolon flavidum</i> (F.Hermann) Holub	Hellgelb-Goldnessel
Lamiaceae	<i>Galeobdolon montanum</i>	Berg-Goldnessel
Lamiaceae	<i>Galeopsis pubescens</i> Besser	Flaum-Hohlzahn
Lamiaceae	<i>Galeopsis speciosa</i> Mill.	Bunt-Hohlzahn
Lamiaceae	<i>Galeopsis tetrahit</i> L.	Dorn-Hohlzahn
Lamiaceae	<i>Glechoma hederacea</i> L.	Echt-Gundelrebe
Lamiaceae	<i>Lamium album</i> L.	Weiß-Taubnessel
Lamiaceae	<i>Lamium maculatum</i> (L.) L.	Groß-Taubnessel
Lamiaceae	<i>Lamium purpureum</i> L.	Klein-Taubnessel
Lamiaceae	<i>Mentha longifolia</i> (L.) Huds. emend. Harley	Ross-Minze
Lamiaceae	<i>Prunella vulgaris</i> L.	Klein-Brunelle
Lamiaceae	<i>Stachys alpina</i> L.	Alpen-Ziest
Lamiaceae	<i>Stachys sylvatica</i> L.	Wald-Ziest
Lamiaceae	<i>Thymus praecox</i> Opiz ssp. <i>polytrichus</i> (Kem. ex Borb.) Ronn.	Gebirgs-Kriech-Quendel
Lamiaceae	<i>Thymus pulegioides</i> L.	Arznei-Quendel
Lentibulariaceae	<i>Pinguicula alpina</i> L.	Alpen-Fettkraut
Lentibulariaceae	<i>Pinguicula vulgaris</i> L.	Gewöhnlich-Fettkraut
Liliaceae	<i>Lilium martagon</i> L.	Türkenbund-Lilie
Linaceae	<i>Linum catharticum</i> L.	Purgier-Lein
Lycopodiaceae	<i>Diphasiastrum alpinum</i> (L.) Holub	Alpen-Bärlapp, Alpen-Flachbärlapp
Lycopodiaceae	<i>Huperzia selago</i> (L.) Bernh. ex Schrank & Mart.	Tannen-Teufelsklaue
Lycopodiaceae	<i>Lycopodium annotinum</i> L.	Schlangen-Bärlapp
Lycopodiaceae	<i>Lycopodium clavatum</i> L. ssp. <i>clavatum</i>	Gewöhnlicher Kolben-Bärlapp
Melanthiaceae	<i>Veratrum album</i> L.	Weiß-Germer
Melanthiaceae	<i>Veratrum album</i> L. ssp. <i>lobelianum</i> (Bernh.) Arc.	Grüner Weiß-Germer
Myrsinaceae	<i>Lysimachia punctata</i> L.	Punkte-Gilbweiderich
Onagraceae	<i>Epilobium alpestre</i> (Jacq.) Krock.	Quirl-Weidenröschen
Onagraceae	<i>Epilobium alsinifolium</i> Vill.	Mieren-Weidenröschen
Onagraceae	<i>Epilobium anagallidifolium</i> Lam.	Gauchheil-Weidenröschen
Onagraceae	<i>Epilobium angustifolium</i> L.	Schlag-Weidenröschen
Onagraceae	<i>Epilobium collinum</i> C. C. Gmel.	Hügel-Weidenröschen
Onagraceae	<i>Epilobium montanum</i> L.	Berg-Weidenröschen
Onagraceae	<i>Epilobium nutans</i> F. W. Schmidt	Nickend-Weidenröschen
Ophioglossaceae	<i>Botrychium lunaria</i> (L.) Sw.	Mond-Rautenfarn
Orchidaceae	<i>Chamorchis alpina</i> (L.) Rich.	Zwergstängel
Orchidaceae	<i>Coeloglossum viride</i> (L.) Hartman	Hohlzunge
Orchidaceae	<i>Corallorhiza trifida</i> Chatel.	Europa-Korallenwurz
Orchidaceae	<i>Dactylorhiza maculata</i> (L.) Soó	Flecken-Fingerwurz
Orchidaceae	<i>Gymnadenia conopsea</i> subsp. <i>conopsea</i> x <i>Nigritella rhellicani</i>	Mücken-Händelwurz
Orchidaceae	<i>Herminium monorchis</i> (L.) R. Br.	Honig-Einknolle
Orchidaceae	<i>Listera ovata</i> (L.) R. Br.	Groß-Zweiblatt
Orchidaceae	<i>Nigritella rhellicani</i> Teppn. & E. Klein	Gewöhnlich-Kohlröschen
Orchidaceae	<i>Pseudorchis albida</i> (L.) A. & D. Löve	Stumpfsporn-Weißzüngel
Orobanchaceae	<i>Bartsia alpina</i> L.	Alpenhelm
Orobanchaceae	<i>Euphrasia minima</i> Jacq. ex DC.	Zwerg-Augentrost
Orobanchaceae	<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>picta</i>	Bunter Wiesen-Augentrost
Orobanchaceae	<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i> (Hayne) Towns.	Gewöhnlicher Wiesen-Augentrost
Orobanchaceae	<i>Melampyrum pratense</i> L.	Gewöhnlich-Wachtelweizen
Orobanchaceae	<i>Melampyrum sylvaticum</i> L.	Berg-Wachtelweizen
Orobanchaceae	<i>Pedicularis aspleniifolia</i> Floerke ex Willd.	Farn(blatt)-Läusekraut
Orobanchaceae	<i>Pedicularis foliosa</i> L.	Blätter-Läusekraut
Orobanchaceae	<i>Pedicularis recutita</i> L.	Stutz-Läusekraut
Orobanchaceae	<i>Pedicularis rostratocapitata</i> Cr.	Kopf-Läusekraut
Orobanchaceae	<i>Pedicularis rostratospicata</i> Cr.	Ähren-Läusekraut
Orobanchaceae	<i>Pedicularis tuberosa</i> L.	Knollen-Läusekraut
Orobanchaceae	<i>Rhinanthus glacialis</i> Personn.	Grannen-Klappertopf
Orobanchaceae	<i>Rhinanthus minor</i> L.	Klein-Klappertopf
Oxalidaceae	<i>Oxalis acetosella</i> L.	Wald-Sauerklee
Papaveraceae	<i>Papaver somniferum</i> L.	Schlaf-Mohn
Parnassiaceae	<i>Parnassia palustris</i> L.	Herzblatt
Pinaceae	<i>Larix decidua</i> Mill.	Europa-Lärche
Pinaceae	<i>Picea abies</i> (L.) Karsten	Gewöhnlich-Fichte
Pinaceae	<i>Pinus cembra</i> L.	Zirbe
Plantaginaceae	<i>Plantago lanceolata</i> L.	Spitz-Wegerich
Plantaginaceae	<i>Plantago major</i> L. ssp. <i>major</i>	Gewöhnlicher Groß-Wegerich
Plantaginaceae	<i>Plantago media</i> L.	Mittel-Wegerich
Plumbaginaceae	<i>Armeria alpina</i> Willd.	Alpen-Grasnelke
Poaceae	<i>Agrostis agrostiflora</i> (Beck) Rauschert	Schilf-Straußgras
Poaceae	<i>Agrostis alpina</i> Scop.	Alpen-Straußgras
Poaceae	<i>Agrostis capillaris</i> L.	Rot-Straußgras
Poaceae	<i>Agrostis gigantea</i> Roth	Riesen-Straußgras
Poaceae	<i>Agrostis rupestris</i> All.	Felsen-Straußgras
Poaceae	<i>Agrostis stolonifera</i> L.	Kriech-Straußgras
Poaceae	<i>Anthoxanthum alpinum</i> A. & D. Löve	Alpen-Ruchgras
Poaceae	<i>Anthoxanthum odoratum</i> L.	Wiesen-Ruchgras
Poaceae	<i>Arrhenatherum elatius</i> (L.) J. & K. Presl	Glatthafer

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Poaceae	<i>Avena sativa</i> L.	Saat-Hafer
Poaceae	<i>Avenella flexuosa</i> (L.) Parl.	Drahtschmiele
Poaceae	<i>Avenula versicolor</i> (Vill.) Lainz	Bunthafer
Poaceae	<i>Briza media</i> L.	Mittel-Zittergras
Poaceae	<i>Calamagrostis varia</i> (Schrad.) Host	Bunt-Reitgras
Poaceae	<i>Calamagrostis villosa</i> (Chaix) J. F. Gmel.	Woll-Reitgras
Poaceae	<i>Cynosurus cristatus</i> L.	Wiesen-Kammgras
Poaceae	<i>Dactylis glomerata</i> L.	Wiesen-Knäuelgras
Poaceae	<i>Deschampsia cespitosa</i> (L.) P. Beauv.	Horst-Rasenschmiele
Poaceae	<i>Elymus caninus</i> (L.) L.	Hunds-Quecke
Poaceae	<i>Elymus repens</i> (L.) Gould	Acker-Quecke
Poaceae	<i>Festuca apennina</i>	Apenninen-Wiesen-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca gigantea</i> (L.) Vill.	Riesen-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca nigrescens</i> Lam.	Horst-Rot-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca picturata</i> Pils	Bunter Violett-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca pratensis</i> Huds.	Eigentlicher Wiesen-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca pseudodura</i> Steud.	Harter Felsen-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca pulchella</i> Schrad. ssp. <i>pulchella</i>	Eigentlicher Zier-Schön-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca pumila</i> Chaix	Zwerg-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca rubra</i> L.	Ausläufer-Rot-Schwengel
Poaceae	<i>Festuca rupicola</i> Heuff.	Eigentlicher Furchen-Schwengel
Poaceae	<i>Glyceria notata</i> Chevall.	Falt-Schwadengras
Poaceae	<i>Homalotrichon pubescens</i> (Huds.) Dumort.	Flaumhafer
Poaceae	<i>Milium effusum</i> L.	Wald-Flattergras
Poaceae	<i>Nardus stricta</i> L.	Bürstling
Poaceae	<i>Oreochloa disticha</i> (Wulfen) Link	Kopfgras
Poaceae	<i>Phalaris arundinacea</i> L.	Rohr-Glanzgras
Poaceae	<i>Phleum commutatum</i> Gaudin	Raugrannen-Alpen-Lieschgras
Poaceae	<i>Phleum hirsutum</i> Honck.	Matten-Lieschgras
Poaceae	<i>Phleum pratense</i> L.	Wiesen-Lieschgras
Poaceae	<i>Phleum rhaeticum</i> (C. J. Humphr.) Rauschert	Wimpergrannen-Alpen-Lieschgras
Poaceae	<i>Poa alpina</i> L.	Alpen-Rispe
Poaceae	<i>Poa annua</i> L.	Einjahrs-Rispe
Poaceae	<i>Poa hybrida</i> Gaudin	Groß-Rispe
Poaceae	<i>Poa laxa</i> Haenke	Schlaff-Rispe
Poaceae	<i>Poa minor</i> Gaudin	Klein-Rispe
Poaceae	<i>Poa nemoralis</i> L.	Hain-Rispe
Poaceae	<i>Poa pratensis</i> L.	Wiesen-Rispe
Poaceae	<i>Poa supina</i> Schrad.	Läger-Rispe
Poaceae	<i>Sesleria caerulea</i> (L.) Ard.	Kalk-Blaugras
Poaceae	<i>Sesleria ovata</i> (Hoppe) Kern.	Eikopf-Blaugras
Poaceae	<i>Trisetum flavescens</i> (L.) P. Beauv.	Wiesen-Goldhafer
Poaceae	<i>Trisetum spicatum</i> (L.) K. Richter ssp. <i>ovatipaniculatum</i> Hulten	Eirispiger Ähren-Goldhafer
Polemoniaceae	<i>Polemonium caeruleum</i> L.	(Blau-)Sperrkraut
Polygalaceae	<i>Polygala alpestris</i> Rchb. ssp. <i>alpestris</i>	Eigentliche Alpen-Kreuzblume
Polygalaceae	<i>Polygala amarella</i> Cr.	Sumpf-Kreuzblume
Polygalaceae	<i>Polygala vulgaris</i> L. ssp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliche Wiesen-Kreuzblume
Polygonaceae	<i>Oxyria digyna</i> (L.) Hill	Säuerling
Polygonaceae	<i>Persicaria bistorta</i> (L.) Samp.	Schlangen-Knöterich
Polygonaceae	<i>Persicaria lapathifolia</i> (L.) S. G. Gray	Ampfer-Knöterich
Polygonaceae	<i>Persicaria vivipara</i> (L.) Ronse Decr.	Knöllchen-Knöterich
Polygonaceae	<i>Polygonum aviculare</i> L.	Gewöhnlich-Vogelknöterich
Polygonaceae	<i>Rumex acetosa</i> L.	Wiesen-Sauerampfer
Polygonaceae	<i>Rumex acetosella</i> L.	Zwerg-Sauerampfer
Polygonaceae	<i>Rumex alpestris</i> Jacq.	Berg-Sauerampfer
Polygonaceae	<i>Rumex alpinus</i> L.	Alpen-Ampfer
Polygonaceae	<i>Rumex crispus</i> L.	Kraus-Ampfer
Polygonaceae	<i>Rumex obtusifolius</i> L.	Stumpfblatt-Ampfer
Polygonaceae	<i>Rumex scutatus</i> L.	Schild-Sauerampfer
Polypodiaceae	<i>Polypodium vulgare</i> L.	Gewöhnlich-Tüpfelfarn
Primulaceae	<i>Androsace alpina</i> (L.) Lam.	Alpen-Mannschild
Primulaceae	<i>Androsace obtusifolia</i> All.	Stumpfblatt-Mannschild
Primulaceae	<i>Primula glutinosa</i> Jacq.	Kleb-Primel
Primulaceae	<i>Primula minima</i> L.	Zwerg-Primel
Primulaceae	<i>Soldanella alpina</i> L.	Alpen-Soldanelle
Primulaceae	<i>Soldanella pusilla</i> ssp. <i>alpicola</i>	Zwerg-Soldanelle
Ranunculaceae	<i>Aconitum degenii</i> Gaye ssp. <i>paniculatum</i>	Gewöhnlicher Rispen-Eisenhut
Ranunculaceae	<i>Aconitum lycoctonum</i> L. ssp. <i>vulparia</i>	Fuchs-Wolfs-Eisenhut
Ranunculaceae	<i>Aconitum tauricum</i> Wulfen	Tauern-Eisenhut
Ranunculaceae	<i>Actaea spicata</i> L.	Echt-Christophskraut
Ranunculaceae	<i>Aquilegia vulgaris</i> L.	Gewöhnlich-Akelei
Ranunculaceae	<i>Caltha palustris</i> L.	Sumpfdotterblume
Ranunculaceae	<i>Clematis alpina</i> (L.) Mill.	Alpen-Waldrebe
Ranunculaceae	<i>Pulsatilla alpina</i> (L.) Delarb ssp. <i>alba</i>	Österreichische Alpen-Küchenschelle
Ranunculaceae	<i>Pulsatilla vernalis</i> (L.) Mill.	Frühlings-Küchenschelle
Ranunculaceae	<i>Ranunculus aconitifolius</i> L.	Eisenhut-Hahnenfuß

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Ranunculaceae	<i>Ranunculus acris</i> L. ssp. <i>acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Ranunculus glacialis</i> L.	Gletscher-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Ranunculus lanuginosus</i> L.	Woll-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Ranunculus montanus</i> Willd.	Berg-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Ranunculus nemorosus</i> DC.	Wald-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Ranunculus platanifolius</i> L.	Platanen-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Ranunculus repens</i> L.	Kriech-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Ranunculus sardous</i> Cr. ssp. <i>sardous</i>	Glatter Sardinien-Hahnenfuß
Ranunculaceae	<i>Thalictrum minus</i> L.	Klein-Wiesenraute
Ranunculaceae	<i>Trollius europaeus</i> L.	Europa-Trollblume
Ranunculaceae	<i>Aconitum lycoctonum</i> ssp. <i>lycoctonum</i>	Eigentlicher Wolfs-Eisenhut
Rosaceae	<i>Alchemilla fissa</i> Günth. & Schumm.	Schlitzblatt-Frauenmantel
Rosaceae	<i>Alchemilla vulgaris</i> L. agg.	Sammelart Gewöhnlich-Frauenmantel
Rosaceae	<i>Aruncus dioicus</i> (Walter) Fernald	Geißbart
Rosaceae	<i>Dryas octopetala</i> L.	Silberwurz
Rosaceae	<i>Filipendula ulmaria</i> (L.) Maxim	Groß-Mädesüß
Rosaceae	<i>Fragaria vesca</i> L.	Wald-Erdbeere
Rosaceae	<i>Geum montanum</i> L.	Berg-Nelkenwurz
Rosaceae	<i>Geum reptans</i> L.	Kriech-Nelkenwurz
Rosaceae	<i>Geum rivale</i> L.	Bach-Nelkenwurz
Rosaceae	<i>Geum urbanum</i> L.	Echt-Nelkenwurz
Rosaceae	<i>Potentilla anserina</i> L.	Gänse-Fingerkraut
Rosaceae	<i>Potentilla aurea</i> L.	Gold-Fingerkraut
Rosaceae	<i>Potentilla crantzii</i> (Cr.) Beck ex Fritsch	Crantz-Fingerkraut
Rosaceae	<i>Potentilla erecta</i> (L.) Rauschel	Blutwurz
Rosaceae	<i>Potentilla pusilla</i> Host	Flaum-Frühlings-Fingerkraut
Rosaceae	<i>Prunus padus</i> L.	Echt-Traubenkirsche
Rosaceae	<i>Rosa canina</i> L.	Hunds-Rose
Rosaceae	<i>Rosa pendulina</i> L.	Hängefrucht-Rose
Rosaceae	<i>Rubus idaeus</i> L.	(Echte) Himbeere
Rosaceae	<i>Sibbaldia procumbens</i> L.	Gelbling
Rosaceae	<i>Sorbus aucuparia</i> L. ssp. <i>aucuparia</i>	Gewöhnliche Eberesche
Rubiaceae	<i>Cruciata laevipes</i> Opiz	Wiesen-Kreuzlabkraut
Rubiaceae	<i>Galium album</i> Mill.	Großes Wiesen-Labkraut
Rubiaceae	<i>Galium anisophyllum</i> Vill.	Alpen-Labkraut
Rubiaceae	<i>Galium aparine</i> L.	Weißes Klett-Labkraut
Rubiaceae	<i>Galium mollugo</i> L.	Kleines Wiesen-Labkraut
Rubiaceae	<i>Galium palustre</i> L.	Eigentliches Sumpf-Labkraut
Rubiaceae	<i>Galium uliginosum</i> L.	Moor-Labkraut
Rubiaceae	<i>Galium verum</i> L.	Echt-Labkraut
Rubiaceae	<i>Galium</i> (x) <i>pomeranicum</i>	Weißgelb-Labkraut
Ruscaceae	<i>Maianthemum bifolium</i> (L.) F. W. Schmidt	Zweiblatt-Schattenblümchen
Ruscaceae	<i>Polygonatum verticillatum</i> (L.) All.	Quirl-Weißwurz
Salicaceae	<i>Populus tremula</i> L.	Zitter-Pappel
Salicaceae	<i>Salix alpina</i> Scop.	Ostalpen-Weide
Salicaceae	<i>Salix appendiculata</i> Vill.	Großblatt-Weide
Salicaceae	<i>Salix caprea</i> L.	Sal-Weide
Salicaceae	<i>Salix daphnoides</i> Vill.	Reif-Weide
Salicaceae	<i>Salix fragilis</i> L.	Bruch-Weide
Salicaceae	<i>Salix hastata</i> L.	Spieß-Weide
Salicaceae	<i>Salix herbacea</i> L.	Kraut-Weide
Salicaceae	<i>Salix mellichhoferi</i> Saut.	Tauern-Weide
Salicaceae	<i>Salix myrsinifolia</i> Salisb.	Schwarz-Weide
Salicaceae	<i>Salix purpurea</i> L.	Purpur-Weide
Salicaceae	<i>Salix reticulata</i> L.	Netz-Weide
Salicaceae	<i>Salix retusa</i> L.	Stumpfblatt-Weide
Salicaceae	<i>Salix serpyllifolia</i> Scop.	Quendelblättrige Teppich-Weide
Salicaceae	<i>Salix waldsteiniana</i> Willd.	Bäumchen-Weide
Sambucaceae	<i>Sambucus racemosa</i> L.	Rot-Holunder
Santalaceae	<i>Thesium alpinum</i> L.	Alpen-Leinblatt
Santalaceae	<i>Thesium pyrenaicum</i> Pourr.	Wiesen-Leinblatt
Sapindaceae	<i>Acer pseudoplatanus</i> L.	Berg-Ahorn
Saxifragaceae	<i>Saxifraga aizoides</i> L.	Bach-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga androsacea</i> L.	Mannschild-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga biflora</i> All.	Zweiblüten-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga bryoides</i> L.	Moos-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga caesia</i> L.	Blaugrün-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga moschata</i> Wulfen	Moschus-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga muscoides</i> All.	Flachblatt-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga oppositifolia</i> L.	Gegenblatt-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga paniculata</i> Mill.	Rispen-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga rotundifolia</i> L.	Rundblatt-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga rudolphiana</i> Hornsch. ex Koch	Rudolphi-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga sedoides</i> L.	Mauerpfeffer-Steinbrech
Saxifragaceae	<i>Saxifraga stellaris</i> L.	Stern-Steinbrech
Scrophulariaceae	<i>Scrophularia nodosa</i> L.	Knoten-Braunwurz

Familie	Taxa (Blütenpflanze und Farne)	Deutscher Name
Scrophulariaceae	<i>Verbascum nigrum</i> L.	Dunkel-Königskerze
Scrophulariaceae	<i>Verbascum thapsus</i> L.	Kleinblüten-Königskerze
Selaginellaceae	<i>Selaginella selaginoides</i> (L.) P. Beauv. ex Schrank & Mart.	Alpen-Moosfarn
Solanaceae	<i>Solanum dulcamara</i> L.	Bittersüß-Nachtschatten
Thelypteridaceae	<i>Phegopteris connectilis</i> (Michx.) Watt	Buchenfarn
Thelypteridaceae	<i>Thelypteris limbosperma</i> (All.) H. P. Fuchs	Bergfarn
Thymelaeaceae	<i>Daphne mezereum</i> L.	Echt-Seidelbast
Tofieldiaceae	<i>Tofieldia calyculata</i> (L.) Wahlenb.	Kelch-Simsenlilie
Tofieldiaceae	<i>Tofieldia pusilla</i> (Michx.) Pers.	Zwerg-Simsenlilie
Trilliaceae	<i>Paris quadrifolia</i> L.	Vierblatt-Einbeere
Urticaceae	<i>Urtica dioica</i> L.	Groß-Brennnessel
Uvulariaceae	<i>Streptopus amplexifolius</i> (L.) DC.	Europa-Knotenfuß
Valerianaceae	<i>Valeriana montana</i> L.	Berg-Baldrian
Valerianaceae	<i>Valeriana officinalis</i> L.	Arznei-Baldrian
Veronicaceae	<i>Digitalis grandiflora</i> Mill.	Groß-Fingerhut
Veronicaceae	<i>Linaria alpina</i> (L.) Mill.	Alpen-Leinkraut
Veronicaceae	<i>Linaria vulgaris</i> Mill.	Echt-Leinkraut
Veronicaceae	<i>Microrrhinum minus</i> (L.) Fourr.	Gewöhnlicher Klaffmund, Kleines Leinkraut
Veronicaceae	<i>Veronica alpina</i> L.	Alpen-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica aphylla</i> L.	Nackstiel-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica arvensis</i> L.	Feld-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica beccabunga</i> L.	Bach-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica bellidioides</i> L. ssp. <i>bellidioides</i>	Eigentlicher Gänseblümchen-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica chamaedrys</i> L. ssp. <i>chamaedrys</i>	Wiesen-Gamander-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica fruticans</i> Jacq.	Felsen-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica officinalis</i> L.	Echt-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica serpyllifolia</i> L. ssp. <i>serpyllifolia</i>	Gewöhnlicher Quendel-Ehrenpreis
Veronicaceae	<i>Veronica urticifolia</i> Jacq.	Nessel-Ehrenpreis
Violaceae	<i>Viola biflora</i> L.	Zweiblüten-Veilchen
Violaceae	<i>Viola riviniana</i> Rchb.	Hain-Veilchen
Violaceae	<i>Viola tricolor</i> L. ssp. <i>saxatilis</i> (F. W. Schmidt) Arcang.	Felsen-(Wild-)Stiefmütterchen

# Heuschrecken

Inge Illich

**Nachgewiesene Taxa: 14**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 67**

**Expert/-innen:** Falco Eigner, Marko Eigner, Stanislav Gomboc, Inge Illich, Günther Nowotny, Helmut Wittmann

Im Tauerntal wurden insgesamt 14 Heuschreckenarten festgestellt, davon 12 Kurzfühlerschrecken (Caelifera) und zwei Langfühlerschrecken (Ensifera). Das vorgefundene Artenspektrum entspricht weitgehend den zu erwartenden Arten auf der Südabdachung der Hohen Tauern. Als vorwiegend wärmeliebende Insektengruppe besiedelt die überwiegende Mehrheit der Heuschreckenarten die Gunstlagen des Talbodens. Vor allem die extensiv bewirtschafteten Mähwiesen und Weiden im Bereich des ehemaligen Gasthofes Gutenbrunn werden von wärmeliebenden Arten, wie dem Feldgrashüpfer (*Chorthippus apricarius*) und dem Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*) besiedelt. Hier kommt auch der in Mitteleuropa gefährdete Gebirgsgrashüpfer (*Stauroderus scalaris*), eine Besonderheit unter den Heuschrecken, nicht zuletzt wegen des lauten, schnarrenden Gesanges, vor. Diese eurosibirisch verbreitete Gebirgsart ist an thermisch begünstigte, extensiv genutzte Lebensräume gebunden. 2016 wurde sie im Gebiet zwischen dem Gasthof Gutenbrunn und der Winterbrücke nachgewiesen. Vor etwa 25 Jahren kam sie auch in den früher teils gemähten Tauerntalwiesen des Tauerntales in 1.800 m Seehöhe vor. Mittlerweile werden diese ursprünglichen Bergmähder ziemlich intensiv von Rindern beweidet. Möglicherweise ist diese Art auch deshalb hier nicht mehr festgestellt worden. Die Populationsgröße der nachgewiesenen xerophilen Arten, die an die sonnigen, mageren Lebensräume des Tauerntales gebunden sind, ist entsprechend dem Lebensraumangebot gering. Die ebenfalls wärmeliebende Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*), die 2004 im Gebiet des Gasthofes Gutenbrunn nachgewiesen wurde, konnte 2016 nicht bestätigt werden. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass zum Zeitpunkt der Erhebungen nur Jungtiere vertreten waren, die deutlich weniger auffallen als die ausgewachsenen Tiere.



Abbildung 26: Die Sibirische Keulenschrecke (*Gomphocerus sibiricus*) (Foto: Inge Illich).

Der Bunte Grashüpfer (*Omocestus viridulus*) ist die am weitesten verbreitete Art. In den sehr häufigen Almweiden des Tauerntales erreicht sie auch relativ hohe Dichten. Zusammen mit der Gewöhnlichen Gebirgsschrecke (*Podisma pedestris*) und der Sibirischen Keulenschrecke (*Gomphocerus sibiricus*) dringt *O. viridulus* bis in die subalpine/alpine Stufe vor. *G. sibiricus* ist ein boreo-alpines Faunenelement mit eurosibirischer Verbreitung und zählt als „Charakterart“ der alpinen Rasen auch zu den höchststeigenden Heuschrecken Österreichs.

Eine große Rarität ist ein sehr isoliertes Vorkommen der Südlichen Gebirgsschrecke (*Miramella irena*) im angrenzenden, östlich gelegenen Ankogelmassiv. *M. irena* ist eine seltene Art der südlichen Ostalpen und besiedelt in Österreich nur die südlichsten Gebirgszüge Osttirols und Kärntens. Der Zwergstrauchgürtel ist am Ankogel der bevorzugte Lebensraum dieser gefährdeten Art.



Abbildung 27: Die Südliche Gebirgsschrecke (*Miramella irena*) (Foto: Inge Illich).

Tabelle 6: Nachweise von Heuschrecken, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Heuschrecken)	Deutscher Name
Acrididae	<i>Chorthippus apricarius</i> (Linnaeus, 1758)	Feld-Grashüpfer
Acrididae	<i>Chorthippus biguttulus</i> (Linnaeus, 1758)	Nachtigall-Grashüpfer
Acrididae	<i>Chorthippus brunneus</i> (Thunberg, 1815)	Brauner Grashüpfer
Acrididae	<i>Chorthippus dorsatus</i> (Zetterstedt, 1821)	Wiesengrashüpfer
Acrididae	<i>Chorthippus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821)	Gemeiner Grashüpfer
Acrididae	<i>Gomphocerippus rufus</i> (Linnaeus, 1758)	Rote Keulenschrecke
Acrididae	<i>Gomphocerus sibiricus</i> (Linnaeus, 1767)	Sibirische Keulenheuschrecke
Acrididae	<i>Miramella irena</i> (Fruhstorfer, 1921)	Südliche Gebirgsschrecke
Acrididae	<i>Omocestus viridulus</i> (Linnaeus, 1758)	Bunter Grashüpfer
Acrididae	<i>Podisma pedestris</i> (Linnaeus, 1758)	Gewöhnliche Gebirgsschrecke
Acrididae	<i>Stauroderus scalaris</i> (Fischer de Waldheim, 1846)	Gebirgsgrashüpfer
Acrididae	<i>Stenobothrus lineatus</i> (Panzer, 1796)	Heidegrashüpfer
Tettigoniidae	<i>Pholidoptera aptera</i> (Fabricius, 1793)	Alpen-Strauchschrecke
Tettigoniidae	<i>Tettigonia cantans</i> (Fuessli, 1775)	Zwitscherschrecke

# Köcherfliegen

Hans Malicky

**Nachgewiesene Taxa: 17**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 27**

**Expert/-innen: Hans Malicky**

Im Tauerntal war sehr schön zu beobachten, welche Biotope die nachgewiesenen Köcherfliegenarten bevorzugen. *Rhyacophila torrentium* und *Drusus biguttatus* leben in wilden, größeren Bächen, die anderen *Drusus*-Arten bevorzugen kleine Quellbäche. *Limnephilus coenosus*, *Oligotricha striata* und *Parachiona picicornis* sind typische Sumpftiere. *Anisogamus difformis* ist typisch für kleine Bäche in der Grünerlen-Region. Ganz aus dem Schema fiel das einzige Individuum von *Rhyacophila dorsalis*: Diese in tiefen Lagen häufige, euryöke Art hatte sich hier vermutlich verfliegen!



Abbildung 28: Köcherfliegen sind wichtige Bioindikatoren unserer Gewässer (Foto: Patrick Gros).

Tabelle 7: Nachweise von Köcherfliegen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Köcherfliegen)	Deutscher Name
Limnephilidae	<i>Anisogamus difformis</i> (McLachlan, 1867)	
Limnephilidae	<i>Drusus biguttatus</i> (Pictet, 1834)	
Limnephilidae	<i>Drusus chrysotus</i> (Rambur, 1842)	
Limnephilidae	<i>Drusus discolor</i> (Rambur, 1842)	
Limnephilidae	<i>Drusus monticolus</i> Meyer-Duer, 1875	
Limnephilidae	<i>Halesus rubricollis</i> (Pictet, 1834)	
Limnephilidae	<i>Limnephilus coenosus</i> Curtis, 1834	
Limnephilidae	<i>Metanoea rhaetica</i> Schmid, 1956	
Limnephilidae	<i>Parachiona picicornis</i> (Pictet, 1834)	
Limnephilidae	<i>Potamophylax cingulatus</i> (Stephens, 1837)	
Phryganeidae	<i>Oligotricha striata</i> (Linnaeus, 1758)	
Rhyacophilidae	<i>Rhyacophila dorsalis</i> (Curtis, 1834)	
Rhyacophilidae	<i>Rhyacophila glareosa</i> McLachlan, 1867	
Rhyacophilidae	<i>Rhyacophila intermedia</i> McLachlan, 1868	
Rhyacophilidae	<i>Rhyacophila stigmatica</i> (Kolenati, 1859)	
Rhyacophilidae	<i>Rhyacophila torrentium</i> Pictet, 1834	
Rhyacophilidae	<i>Rhyacophila vulgaris</i> Pictet, 1834	

# Schmetterlinge

Patrick Gros

**Nachgewiesene Taxa: 335**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 1.091**

**Expert/-innen:** Otmar Czadek, Andreas Drack, Marko Eigner, Peter Fleischmann, Tobias Fröhlich, Jörg Gläser, Stanislav Gomboc, Patrick Gros, Marion Grosser, Norbert Grosser, Rudolf Keller, Toni Koren, Anke Oertel, Harald Vilgut, Manuel Vilgut



Abbildung 29: Der Goldene Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) ist eine EU-geschützte Art, die im Kärntner Anteil des Nationalparks Hohe Tauern nicht selten ist; er wurde auch im Tauerntal nachgewiesen (Foto: Patrick Gros)

Im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 konnten einige bemerkenswerte Schmetterlingsfunde realisiert werden. Besonders trifft das auf die folgenden Arten zu, bei denen dieser Tag der Artenvielfalt den ersten Nachweis innerhalb der Nationalparkgrenzen brachte (vgl. HUEMER & WIESER 2008).

*Cydia coniferana* (Familie Tortricidae – Wickler), sowie die nahverwandte Art *Cydia illutana* (letztere war zwar im Salzburger Nationalpark-Anteil bereits nachgewiesen, nicht aber im Kärntner Anteil): Beide Arten, die eine recht diskrete Lebensweise aufweisen, sind in Kärnten durch wenige Fundpunkte bekannt (WIESER 2008), zählen dennoch nicht zu den gefährdeten Arten dieses Bundeslands (WIESER & HUEMER 1999). Ihre Raupen sind an Nadelbäume gebunden (RAZOWSKI 2003). Einzelne Falter wurden am 29.07.2016 im Bereich westlich der Stockerhütte mittels Leuchtfalle gefangen (P. Gros). Die Bestimmung wurde durch das Präparieren der spezifischen Genitalarmaturen bestätigt (Präparate N335 & N345, P. Gros, Sammlung Haus der Natur).

*Cnephasia communana* (Familie Tortricidae – Wickler): Diese Art wurde bei der Stockerhütte nachgewiesen (N. Grosser). *C. communana* ist für Kärnten aufgelistet (Huemer 2013), war innerhalb der Nationalparkgrenzen aber offensichtlich noch nicht nachgewiesen (vgl. HUEMER & WIESER 2008). Sie fliegt in einer jährlichen Generation, ihre polyphagen Raupen ernähren sich von diversen Kräutern wie Wegerich- (*Plantago* spp.) oder Ampferarten (*Rumex* spp.) (Razowski 2002).

*Perizoma lugdunaria* – Hühnerbiss-Kapselspanner (Fam. Geometridae – Spanner): Diese Art wurde im Bereich der Jamnigalm beobachtet (N. Grosser).

*C. communana* und *P. lugdunaria* sind leicht mit nahverwandten Arten zu verwechseln, wurden von N. Grosser jedoch auf Basis der Untersuchung der spezifischen Genitalarmaturen bestimmt.

*Leucania loreyi* (Fam. Noctuidae – Eulenfalter): Diese tropische Nachtfalter-Art ist für ihre Wandertätigkeit bekannt (HACKER et al. 2002). In Kärnten wurde sie bisher offensichtlich sehr selten gemeldet (vgl. MALICKY et al. 2000). A. Drack konnte sie im Bereich der Hagener-Hütte mittels Lichtquelle anlocken.

*Noctua orbona* – Schmalflügelige Bandeule (Fam. Noctuidae – Eulenfalter): Diese leicht zu verwechselnde Art wird selten nachgewiesen. Auch bei ihr werden immer wieder Individuen mit Wandertätigkeit gemeldet (FIBIGER 1993). A. Drack konnte sie im Bereich der Hagener-Hütte beobachten.

Weiters erwähnenswert ist auch die Beobachtung der alpinen Form des EU-geschützten Goldenen Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia*), der im Tauerntal allerdings bereits vereinzelt nachgewiesen wurde, und der im Nationalpark Hohe Tauern noch recht weit verbreitet ist.



Abbildung 30: Der Hochmoorgelbling (*Colias palaeno*) besitzt im Nationalpark Hohe Tauern ein wichtiges Rückzugsgebiet (Foto: Patrick Gros).

Naturschutzrelevante Arten wie der Hochmoorgelbling (*Colias palaeno*) und der Hochmoorbläuling (*Agriades optilete*) wurden in den Zwergstrauchheiden des Untersuchungsgebiets besonders oft angetroffen, was darauf schließen lässt, dass sie hier gute Bestände besitzen. Diese Arten sind in den Moorlandschaften des Alpenvorlands bereits fast vollständig ausgestorben: Somit war es im Rahmen eines Tages der Artenvielfalt wieder möglich, die wichtige Rolle des Nationalparks als Refugium für diese Arten hervorzuheben und zu bestätigen.



Abbildung 31: Während der Hochmoorbläuling (*Agiades optilete*) in den Zwergstrauchheiden des Nationalparks Hohe Tauern noch verbreitet ist, sind die Populationsbestände dieser Falterart im europäischen Alpenvorland nahezu vollständig eingebrochen (Foto: Patrick Gros).

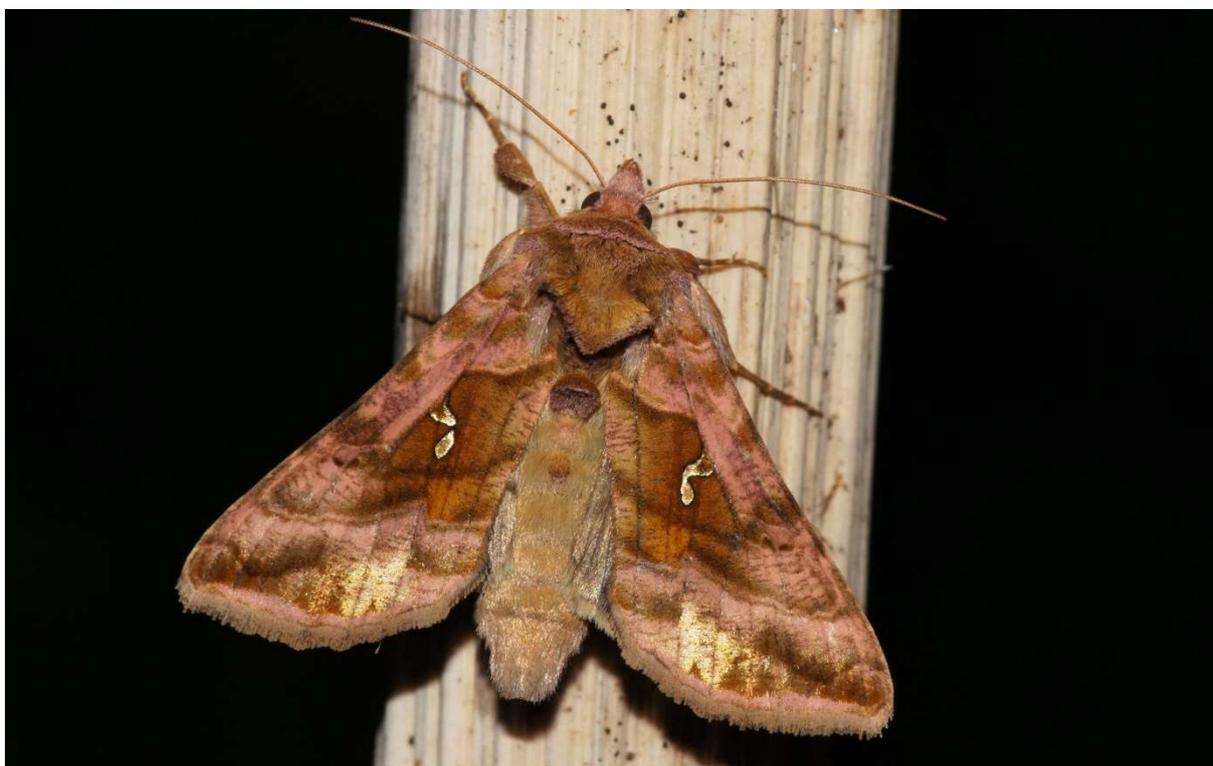


Abbildung 32: Die Jota-Silbereule (*Autographa jota*) ist eine Bewohnerin der Nacht. Ihre Schönheit ist nur mit Blitzeinsatz wahrzunehmen (Foto: Stanislav Gomboc).



Abbildung 33: Mehr als 90 % aller Schmetterlingsarten sind ausschließlich nachtaktiv und können nur mit Hilfe von Leuchtfallen (im Bild eine „Pyramiden-Lichtfalle“) erhoben werden (Foto: Stanislav Gomboc).

Tabelle 8: Nachweise von Schmetterlingen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert, die Familien nach drei Artengruppen: „Großschmetterlinge: Tagfalter“, „Großschmetterlinge: Nachtfalter“ und „Kleinschmetterlinge“.

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
<b>Großschmetterlinge: Tagfalter</b>		
Hesperiidae	<i>Carterocephalus palaemon</i> (Pallas, 1771)	Gelbwürfelfiger Dickkopffalter
Hesperiidae	<i>Erynnis tages</i> (Linnaeus, 1758)	Leguminosen-Dickkopffalter
Hesperiidae	<i>Hesperia comma</i> (Linnaeus, 1758)	Komma-Dickkopffalter
Hesperiidae	<i>Ochlodes sylvanus</i> (Esper, 1777)	Rostfarbiger Dickkopffalter
Hesperiidae	<i>Pyrgus alveus</i> (Hübner, 1803)	Sonnenröschen-Würfeldickkopffalter
Hesperiidae	<i>Pyrgus calaciae</i> (Rambur, 1839)	Alpen-Würfel-Dickkopffalter
Hesperiidae	<i>Thymelicus lineola</i> (Ochsenheimer, 1808)	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter
Lycaenidae	<i>Agriades glandon</i> (de Prunner, 1798)	Dunkler Alpen-Bläuling
Lycaenidae	<i>Agriades optilete</i> (Knoch, 1781)	Hochmoor-Bläuling
Lycaenidae	<i>Agriades orbitulus</i> (de Prunner, 1798)	Heller Alpen-Bläuling
Lycaenidae	<i>Aricia artaxerxes</i> (Fabricius, 1793)	Großer Sonnenröschen-Bläuling
Lycaenidae	<i>Cupido minimus</i> (Fuessly, 1775)	Zwerg-Bläuling
Lycaenidae	<i>Cyaniris semiargus</i> (Rottemburg, 1775)	Rotklee-Bläuling
Lycaenidae	<i>Eumedonia eumedon</i> (Esper, 1780)	Storchschnabel-Bläuling
Lycaenidae	<i>Lycaena hippothoe</i> (Linnaeus, 1761)	Lilagold-Feuerfalter
Lycaenidae	<i>Lycaena tityrus subalpina</i> (Speyer, 1851)	Brauner Feuerfalter
Lycaenidae	<i>Lycaena virgaureae</i> (Linnaeus, 1758)	Dukaten-Feuerfalter
Lycaenidae	<i>Maculinea arion</i> (Linnaeus, 1758)	Thymian-Ameisen-Bläuling
Lycaenidae	<i>Polyommatus eros</i> (Ochsenheimer, 1808)	Eros-Bläuling
Lycaenidae	<i>Polyommatus icarus</i> (Rottemburg, 1775)	Gemeiner Bläuling, Hauhechel-Bläuling
Nymphalidae	<i>Aglais io</i> (Linnaeus, 1758)	Tagpfauenauge
Nymphalidae	<i>Aglais urticae</i> (Linnaeus, 1758)	Kleiner Fuchs
Nymphalidae	<i>Apatura iris</i> (Linnaeus, 1758)	Großer Schillerfalter
Nymphalidae	<i>Argynnis adippe</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Feuriger Perlmutterfalter
Nymphalidae	<i>Argynnis aglaja</i> (Linnaeus, 1758)	Großer Perlmutterfalter
Nymphalidae	<i>Argynnis niobe</i> (Linnaeus, 1758)	Mittlerer Perlmutterfalter
Nymphalidae	<i>Boloria napaea</i> (Hoffmannsegg, 1804)	Großer Hochalpen-Perlmutterfalter
Nymphalidae	<i>Boloria pales</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Hochalpen-Perlmutterfalter
Nymphalidae	<i>Coenonympha gardetta</i> (de Prunner, 1798)	Alpen-Wiesenvögelchen
Nymphalidae	<i>Coenonympha pamphilus</i> (Linnaeus, 1758)	Kleines Wiesenvögelchen
Nymphalidae	<i>Erebia aethiops</i> (Esper, 1777)	Graubindiger Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia alberganus</i> (de Prunner, 1798)	Mandeläugiger Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia cassioides</i> (Reiner & Hochenwarth, 1792)	Schillernder Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia epiphron</i> (Knoch, 1783)	Knochs Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia eriphyle</i> (Freyer, 1836)	Ähnlicher Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia gorge</i> (Hübner, 1804)	Felsen-Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia ligea</i> (Linnaeus, 1758)	Weißbindiger Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia manto</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Gelbgefleckter Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia medusa</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Früher Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia melampus</i> (Fuessly, 1775)	Kleiner Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia nivalis</i> Lorkovic & De Lesse, 1954	Großglockner-Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia oeme</i> (Hübner, 1804)	Doppelaugen-Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia pharte</i> (Hübner, 1804)	Unpunktierter Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Erebia pronoe</i> (Esper, 1780)	Quellen-Mohrenfalter
Nymphalidae	<i>Euphydryas aurinia glaciegenita</i> (Verity, 1928)	Goldener Scheckenfalter
Nymphalidae	<i>Euphydryas cynthia</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Alpen-Scheckenfalter
Nymphalidae	<i>Lasiommata maera</i> (Linnaeus, 1758)	Braunauge
Nymphalidae	<i>Melitaea athalia</i> (Rottemburg, 1775)	Wachtelweizen-Scheckenfalter
Nymphalidae	<i>Nymphalis antiopa</i> (Linnaeus, 1758)	Trauermantel
Nymphalidae	<i>Vanessa atalanta</i> (Linnaeus, 1758)	Admiral
Nymphalidae	<i>Vanessa cardui</i> (Linnaeus, 1758)	Distelfalter
Papilionidae	<i>Papilio machaon</i> Linnaeus, 1758	Schwabenschwanz
Papilionidae	<i>Parnassius phoebus</i> (Fabricius, 1793)	Hochalpenapollo
Pieridae	<i>Colias croceus</i> (Fourcroy, 1785)	Postillon
Pieridae	<i>Colias palaeno</i> (Linnaeus, 1761)	Hochmoor-Gelbling
Pieridae	<i>Colias phicomone</i> (Esper, 1780)	Alpen-Gelbling
Pieridae	<i>Pieris bryoniae</i> (Hübner, 1806)	Berg-Weißling
Pieridae	<i>Pieris napi</i> (Linnaeus, 1758)	Grünader-Weißling
Pieridae	<i>Pieris rapae</i> (Linnaeus, 1758)	Kleiner Kohlweißling
<b>Großschmetterlinge: Nachtfalter</b>		
Drepanidae	<i>Falcaria lacertinaria</i> (Linnaeus, 1758)	Birken-Sichelflügler
Drepanidae	<i>Habrosyne pyritoides</i> (Hufnagel, 1766)	Achat-Eulenspinner
Drepanidae	<i>Ochropacha duplaris</i> (Linnaeus, 1761)	Zweipunkt-Eulenspinner
Drepanidae	<i>Tetheella fluctuosa</i> (Hübner, 1803)	Birken-Eulenspinner
Drepanidae	<i>Thyatira batis</i> (Linnaeus, 1758)	Roseneule
Erebidae	<i>Arctia caja</i> (Linnaeus, 1758)	Brauner Bär
Erebidae	<i>Atolmis rubricollis</i> (Linnaeus, 1758)	Rotkragen-Flechtenbärchen
Erebidae	<i>Diacrisia sannio</i> (Linnaeus, 1758)	Löwenzahnbar
Erebidae	<i>Eilema depressa</i> (Esper, 1787)	Nadelwald-Flechtenbärchen
Erebidae	<i>Eilema lurideola</i> (Zincken, 1817)	Grauleib-Flechtenbärchen

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Erebidae	<i>Hypena obesalis</i> Treitschke, 1829	Voralpen-Schnabeleule
Erebidae	<i>Hypena proboscidalis</i> (Linnaeus, 1758)	Nessel-Schnabeleule
Erebidae	<i>Laspeyria flexula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Sichleule
Erebidae	<i>Leucoma salicis</i> (Linnaeus, 1758)	Weidenspinner
Erebidae	<i>Lymantria monacha</i> (Linnaeus, 1758)	Nonne
Erebidae	<i>Parasemia plantaginis</i> (Linnaeus, 1758)	Wegerichbär
Erebidae	<i>Phytometra viridaria</i> (Clerck, 1759)	Kreuzblumen-Bunteulchen
Erebidae	<i>Setema cereola</i> (Hübner, 1803)	
Erebidae	<i>Setina irrorella</i> (Linnaeus, 1758)	Stein-Flechtenbärchen
Geometridae	<i>Alcis repandata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Aplocera praeformata</i> (Hübner, 1826)	
Geometridae	<i>Biston betularia</i> (Linnaeus, 1758)	Birkenspanner
Geometridae	<i>Cabera exanthemata</i> (Scopoli, 1763)	
Geometridae	<i>Cabera pusaria</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Campaea margaritaria</i> (Linnaeus, 1761)	
Geometridae	<i>Campptogramma scripturata</i> (Hübner, 1799)	
Geometridae	<i>Charissa glaucinaria</i> (Hübner, 1799)	
Geometridae	<i>Coenoteophria salicata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Colostygia aptata</i> (Hübner, 1813)	
Geometridae	<i>Colostygia aqueata</i> (Hübner, 1813)	
Geometridae	<i>Colostygia pectinataria</i> (Knoch, 1781)	
Geometridae	<i>Colostygia turbata</i> (Hübner, 1799)	
Geometridae	<i>Crocallis elinguaris</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Deileptenia ribeata</i> (Clerck, 1759)	
Geometridae	<i>Dysstroma citrata</i> (Linnaeus, 1761)	
Geometridae	<i>Dysstroma truncata</i> (Hufnagel, 1767)	
Geometridae	<i>Ecliptopera silaceata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Elophos dilucidaria</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Entephria caesiata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Entephria nobiliaria</i> (Herrich-Schäffer, 1852)	
Geometridae	<i>Epirrhoe alternata</i> (Müller, 1764)	
Geometridae	<i>Epirrhoe molluginata</i> (Hübner, 1813)	
Geometridae	<i>Epirrhoe tristata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Euchoeca nebulata</i> (Scopoli, 1763)	
Geometridae	<i>Eulithis populata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Eulithis prunata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Eupithecia abietaria</i> (Goeze, 1781)	Fichtenzapfen-Blütenesspanner
Geometridae	<i>Eupithecia absinthiata</i> (Clerck, 1759)	
Geometridae	<i>Eupithecia expallidata</i> Doubleday, 1856	
Geometridae	<i>Eupithecia icterata</i> (de Villers, 1789)	
Geometridae	<i>Eupithecia subfuscata</i> (Haworth, 1809)	
Geometridae	<i>Eupithecia venosata</i> (Fabricius, 1787)	
Geometridae	<i>Eupithecia veratraria</i> Herrich-Schäffer, 1848	
Geometridae	<i>Eupithecia virgaureata</i> Doubleday, 1861	
Geometridae	<i>Gandaritis pyraliata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Glacies alpinata</i> (Scopoli, 1763)	
Geometridae	<i>Glacies canaliculata</i> (Hochenwarth, 1785)	
Geometridae	<i>Glacies coracina</i> (Esper, 1805)	
Geometridae	<i>Gnophos obfuscata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Horisme aemulata</i> (Hübner, 1813)	
Geometridae	<i>Hydria cervicalis</i> (Scopoli, 1763)	
Geometridae	<i>Hydriomena furcata</i> (Thunberg, 1784)	
Geometridae	<i>Hydriomena impluviata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Hydriomena ruberata</i> (Freyer, 1831)	
Geometridae	<i>Hylaea fasciaria</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Idaea aversata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Idaea ochrata</i> (Scopoli, 1763)	
Geometridae	<i>Idaea straminata</i> (Borkhausen, 1794)	
Geometridae	<i>Itame brunneata</i> (Thunberg, 1784)	Ockerbrauner Waldmoorspanner
Geometridae	<i>Lomasipilis marginata</i> (Linnaeus, 1758)	Vogelschmeiß-Spanner
Geometridae	<i>Macaria brunneata</i> (Thunberg, 1784)	Waldmoorspanner
Geometridae	<i>Martania taeniata</i> (Stephens, 1831)	
Geometridae	<i>Mesoleuca albicillata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Mesotype verberata</i> (Scopoli, 1763)	
Geometridae	<i>Odezia atrata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Peribatodes secundaria</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Perizoma affinitata</i> (Stephens, 1831)	
Geometridae	<i>Perizoma albulata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Perizoma alchemillata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Perizoma bifaciata</i> (Haworth, 1809)	
Geometridae	<i>Perizoma blandiata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Perizoma hydrata</i> (Treitschke, 1829)	
Geometridae	<i>Perizoma incultaria</i> (Herrich-Schäffer, 1848)	
Geometridae	<i>Perizoma lugdunaria</i> (Herrich-Schäffer, 1855)	
Geometridae	<i>Perizoma minorata</i> (Treitschke, 1828)	
Geometridae	<i>Perizoma obsoletata</i> (Herrich-Schäffer, 1838)	

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Geometridae	<i>Perizoma verberata</i> (Scopoli, 1763)	
Geometridae	<i>Plemyria rubiginata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Psodos quadrifaria</i> (Sulzer, 1776)	Riesengebirgsspanner
Geometridae	<i>Pygmaena fusca</i> (Thunberg, 1792)	
Geometridae	<i>Rheumaptera hastata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Sciadia tenebraria taurusica</i> Huemer & Hausmann, 2009	Tauern-Steinspanner
Geometridae	<i>Scopula ternata</i> Schrank, 1802	
Geometridae	<i>Scotopteryx chenopodiata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Thera britannica</i> (Turner, 1925)	
Geometridae	<i>Thera cognata</i> (Thunberg, 1792)	
Geometridae	<i>Thera variata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Geometridae	<i>Triphosa dubitata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Venusia cambrica</i> Curtis, 1839	
Geometridae	<i>Xanthorhoe designata</i> (Hufnagel, 1767)	
Geometridae	<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (Linnaeus, 1758)	
Geometridae	<i>Xanthorhoe incurvata</i> (Hübner, 1813)	
Geometridae	<i>Xanthorhoe montanata</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Lasiocampidae	<i>Lasiocampa quercus</i> (Linnaeus, 1758)	Eichenspinner
Lasiocampidae	<i>Malacosoma alpicola</i> Staudinger, 1870	Alpen-Ringelspinner
Lasiocampidae	<i>Trichiura crataegi</i> (Linnaeus, 1758)	Weißdornspinner
Noctuidae	<i>Abrostola tripartita</i> (Hufnagel, 1766)	Silbergraue Nessel-Höckereule
Noctuidae	<i>Acronicta euphorbiae</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Wolfsmilch-Rindeneule
Noctuidae	<i>Agrotis clavis</i> (Hufnagel, 1766)	Magewiesen-Bodeneule
Noctuidae	<i>Agrotis exclamationis</i> (Linnaeus, 1758)	Graseule
Noctuidae	<i>Agrotis ipsilon</i> (Hufnagel, 1766)	Ypsiloneule
Noctuidae	<i>Agrotis simplonia</i> (Geyer, 1832)	
Noctuidae	<i>Amphipyra pyramidea</i> (Linnaeus, 1758)	Pyramideneule
Noctuidae	<i>Anaplectoides prasina</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Grüne Heidelbeereule
Noctuidae	<i>Apamea anceps</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Feldflur-Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea crenata</i> (Hufnagel, 1766)	Große Veränderliche Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea epomidion</i> (Haworth, 1809)	Makelrand-Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea illyria</i> Freyer, 1846	Zweifarbige Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea lateritia</i> (Hufnagel, 1766)	Ziegelrote Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea lithoxylaea</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Weißlichgelbe Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea maillardi</i> (Geyer, 1834)	
Noctuidae	<i>Apamea monoglypha</i> (Hufnagel, 1766)	Große Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea ophiogramma</i> (Esper, 1794)	Schlangenlinien-Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea remissa</i> (Hübner, 1809)	Klein Veränderliche Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea rubirena</i> (Treitschke, 1825)	Schwarzweiße Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea sordens</i> (Hufnagel, 1766)	Ackerrand-Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea subulstris</i> (Esper, 1788)	Röttlichgelbe Grasbüscheleule
Noctuidae	<i>Apamea zeta</i> (Treitschke, 1825)	
Noctuidae	<i>Autographa bractea</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Silberblatt-Goldeule
Noctuidae	<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758)	Gamma-Eule
Noctuidae	<i>Autographa jota</i> (Linnaeus, 1758)	Jota-Silbereule
Noctuidae	<i>Autographa pulchrina</i> (Haworth, 1809)	Ziest-Silbereule
Noctuidae	<i>Ceramica pisi</i> (Linnaeus, 1758)	
Noctuidae	<i>Cerapteryx graminis</i> (Linnaeus, 1758)	Dreizack-Graseule
Noctuidae	<i>Chersotis alpestris</i> (Boisduval, 1837)	
Noctuidae	<i>Chersotis cuprea</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Kupfereule
Noctuidae	<i>Chersotis ocellina</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Noctuidae	<i>Cosmia trapezina</i> (Linnaeus, 1758)	Trapezeule
Noctuidae	<i>Diachrysis chrysis</i> (Linnaeus, 1758)	Messingeule
Noctuidae	<i>Diarsia brunnea</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Braune Erdeule
Noctuidae	<i>Diarsia mendica</i> (Fabricius, 1775)	Primel-Erdeule
Noctuidae	<i>Diarsia rubi</i> (Vieweg, 1790)	Röttliche Erdeule
Noctuidae	<i>Epipsilia griseocens</i> (Fabricius, 1794)	Bergwiesen-Bodeneule
Noctuidae	<i>Epipsilia latens</i> (Hübner, 1809)	Trockenrasen-Bodeneule
Noctuidae	<i>Eriopygodes imbecilla</i> (Fabricius, 1794)	
Noctuidae	<i>Euchalcia variabilis</i> (Piller, 1783)	Eisenhut-Höckereule
Noctuidae	<i>Euplexia lucipara</i> (Linnaeus, 1758)	Gelbfleck-Waldschatteneule
Noctuidae	<i>Eurois occulta</i> (Linnaeus, 1758)	Graue Heidelbeereule
Noctuidae	<i>Graphiphora augur</i> (Fabricius, 1775)	Augur-Bodeneule
Noctuidae	<i>Hada plebeja</i> (Linnaeus, 1761)	Zahneule
Noctuidae	<i>Hadena caesia</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Noctuidae	<i>Hadena compta</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Weißbinden-Nelkeneule
Noctuidae	<i>Hadena confusa</i> (Hufnagel, 1766)	Marmorierte Nelkeneule
Noctuidae	<i>Hoplodrina octogenaria</i> (Goeze, 1781)	Gelbbraune Staubeule
Noctuidae	<i>Hyppa rectilinea</i> (Esper, 1788)	Heidelbeer-Stricheule
Noctuidae	<i>Lacanobia thalassina</i> (Hufnagel, 1766)	Schwarzstrich-Kräutereule
Noctuidae	<i>Lacanobia w-latinum</i> (Hufnagel, 1766)	Graufeld-Kräutereule
Noctuidae	<i>Lasionycta proxima</i> (Hübner, 1809)	Graue Bergraseneule
Noctuidae	<i>Leucania loreyi</i> (Duponchel, 1827)	
Noctuidae	<i>Melanchra persicariae</i> (Linnaeus, 1761)	Flohkrauteule
Noctuidae	<i>Melanchra pisi</i> (Linnaeus, 1758)	Erbseule
Noctuidae	<i>Mniotype adusta</i> (Esper, 1790)	

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Noctuidae	<i>Mythimna conigera</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Weißfleck-Graseule
Noctuidae	<i>Mythimna ferrago</i> (Fabricius, 1787)	Kapuzen-Graseule
Noctuidae	<i>Mythimna impura</i> (Hübner, 1808)	Stumpfflügel-Graseule
Noctuidae	<i>Noctua fimbriata</i> (Schreber, 1759)	Bunte Bandeule
Noctuidae	<i>Noctua janthina</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Janthina-Bandeule
Noctuidae	<i>Noctua orbona</i> (Hufnagel, 1766)	Schmalflügelige Bandeule
Noctuidae	<i>Noctua pronuba</i> (Linnaeus, 1758)	Hausmutter
Noctuidae	<i>Oligia latruncula</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Dunkles Halmeulchen
Noctuidae	<i>Oligia strigilis</i> (Linnaeus, 1758)	Striegel-Halmeulchen
Noctuidae	<i>Pachetra sagittigera</i> (Hufnagel, 1766)	Trockenrasen-Blättereule
Noctuidae	<i>Papestra biren</i> (Goeze, 1781)	Moorwald-Blättereule
Noctuidae	<i>Photedes captiuncula</i> (Treitschke, 1825)	Grashalden-Halmeulchen
Noctuidae	<i>Polia bombycina</i> (Hufnagel, 1766)	Hauhechel-Blättereule
Noctuidae	<i>Polia nebulosa</i> (Hufnagel, 1766)	Waldstauden-Blättereule
Noctuidae	<i>Protolampra sobrina</i> (Duponchel, 1843)	Heidemoor-Bodeneule
Noctuidae	<i>Sideridis rivularis</i> (Fabricius, 1775)	Violettbraune Kapseleule
Noctuidae	<i>Syngrapha hochenwarthi</i> (Hochenwarth, 1785)	Hochenwarths Goldeule
Noctuidae	<i>Syngrapha interrogationis</i> (Linnaeus, 1758)	Brennesselmetallegeule
Noctuidae	<i>Xestia ashworthii</i> (Doubleday, 1855)	Aschgraue Bodeneule
Noctuidae	<i>Xestia baja</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Baja-Bodeneule
Noctuidae	<i>Xestia c-nigrum</i> (Linnaeus, 1758)	Schwarzes C
Noctuidae	<i>Xestia ochreago</i> (Hübner, 1809)	
Noctuidae	<i>Xestia speciosa</i> (Hübner, 1813)	Bergwald-Bodeneule
Notodontidae	<i>Clostera curtula</i> (Linnaeus, 1758)	Erpelschwanz-Raufußspinner
Notodontidae	<i>Notodonta dromedarius</i> (Linnaeus, 1767)	Dromedar-Zahnspinner
Notodontidae	<i>Pheosia gnoma</i> (Fabricius, 1776)	Birken-Zahnspinner
Notodontidae	<i>Ptilodon capucina</i> (Linnaeus, 1758)	Kamel-Zahnspinner
Sphingidae	<i>Agrius convolvuli</i> (Linnaeus, 1758)	Windenschwärmer
Sphingidae	<i>Hyles euphorbiae</i> (Linnaeus, 1758)	Wolfsmilchschwärmer
Sphingidae	<i>Macroglossum stellatarum</i> (Linnaeus, 1758)	Taubenschwänzchen
Sphingidae	<i>Sphinx pinastri</i> Linnaeus, 1758	Kieferschwärmer
<b>Kleinschmetterlinge</b>		
Adelidae	<i>Nemophora metallica</i> (Poda, 1761)	
Choreutidae	<i>Anthophila fabriciana</i> (Linnaeus, 1767)	
Crambidae	<i>Agriphila straminella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	<i>Catoptria conchella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	<i>Catoptria falsella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	<i>Catoptria luctiferella</i> (Hübner, 1813)	
Crambidae	<i>Catoptria petrificella</i> (Hübner, 1796)	
Crambidae	<i>Catoptria pyramidellus</i> (Treitschke, 1832)	
Crambidae	<i>Catoptria radiella</i> (Hübner, 1813)	
Crambidae	<i>Catoptria speculalis</i> Hübner, 1825	
Crambidae	<i>Chrysoteuchia culmella</i> (Linnaeus, 1758)	
Crambidae	<i>Crambus ericella</i> (Hübner, 1813)	
Crambidae	<i>Crambus lathoniellus</i> (Zincken, 1817)	
Crambidae	<i>Crambus perlella</i> (Scopoli, 1763)	Weißer Graszünsler
Crambidae	<i>Crambus pratella</i> (Linnaeus, 1758)	
Crambidae	<i>Eudonia murana</i> (Curtis, 1827)	
Crambidae	<i>Eudonia sudetica</i> (Zeller, 1839)	
Crambidae	<i>Eudonia vallesialis</i> (Duponchel, 1832)	
Crambidae	<i>Metaxmeste phrygialis</i> (Hübner, 1796)	
Crambidae	<i>Metaxmeste schrankiana</i> (Hochenwarth, 1785)	
Crambidae	<i>Pleuroptya ruralis</i> (Scopoli, 1763)	Nesselzünsler
Crambidae	<i>Pyrausta aerealis</i> (Hübner, 1793)	
Crambidae	<i>Pyrausta aurata</i> (Scopoli, 1763)	Purpurzünsler
Crambidae	<i>Pyrausta nigrata</i> (Scopoli, 1763)	
Crambidae	<i>Pyrausta purpuralis</i> (Linnaeus, 1758)	Purpurroter Zünsler
Crambidae	<i>Scoparia pyralella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	<i>Udea alpinalis</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	<i>Udea ferrugalis</i> (Hübner, 1796)	
Crambidae	<i>Udea lutealis</i> (Hübner, 1809)	
Crambidae	<i>Udea nebulalis</i> (Hübner, 1796)	
Crambidae	<i>Udea olivalis</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Crambidae	<i>Udea uliginosalis</i> (Stephens, 1834)	
Depressariidae	<i>Agonopterix petasitis</i> (Standfuss, 1851)	
Gelechiidae	<i>Teleiopsis bagriotella</i> (Duponchel, 1840)	
Incurvariidae	<i>Incurvaria oehlmanniella</i> (Hübner, 1796)	
Plutellidae	<i>Eidophasia messingiella</i> (Fischer v. Röslerstamm, 1840)	
Plutellidae	<i>Plutella xylostella</i> (Linnaeus, 1758)	Kohlmotte
Pterophoridae	<i>Merrifieldia spec.</i>	
Pterophoridae	<i>Platyptilia gonodactyla</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Pterophoridae	<i>Platyptilia nemoralis</i> Zeller, 1841	
Pterophoridae	<i>Stenoptilia pterodactyla</i> (Linnaeus, 1761)	
Pyralidae	<i>Assara terebrella</i> (Zincken, 1818)	
Pyralidae	<i>Catastia marginea</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Pyralidae	<i>Dioryctria abietella</i> (Denis & Schiffermüller, 1775)	Fichtenzapfenzünsler

Familie	Taxa (Schmetterlinge)	Deutscher Name
Pyrilidae	Matilella fusca (Haworth, 1811)	
Tortricidae	Aethes smeathmanniana (Fabricius, 1781)	
Tortricidae	Aterpia anderreggana Guenée, 1845	
Tortricidae	Aterpia corticana (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Tortricidae	Celypha lacunana (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Tortricidae	Celypha rivulana (Scopoli, 1763)	
Tortricidae	Clepsis steineriana (Hübner, 1799)	
Tortricidae	Cnephasia alticolana (Herrich-Schäffer, 1851)	
Tortricidae	Cnephasia asseclana (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Tortricidae	Cnephasia communana (Herrich-Schäffer, 1851)	
Tortricidae	Cydia coniferana (Saxesen, 1840)	
Tortricidae	Cydia illutana (Herrich-Schäffer, 1851)	
Tortricidae	Eana argentana (Clerck, 1759)	
Tortricidae	Eana osseana (Scopoli, 1763)	
Tortricidae	Epiblema hepaticana (Treitschke, 1835)	
Tortricidae	Epinotia mercuriana (Frölich, 1828)	
Tortricidae	Epinotia tedella (Clerck, 1759)	
Tortricidae	Eucosma campoliliana (Denis & Schiffermüller, 1775)	
Tortricidae	Eucosma cana (Haworth, 1811)	
Tortricidae	Hedya nubiferana (Haworth, 1811)	
Tortricidae	Pandemis cinnamomeana (Treitschke, 1830)	
Tortricidae	Pandemis dumetana (Treitschke, 1835)	
Tortricidae	Paramesia gnomana (Clerck, 1759)	
Tortricidae	Phiaris bipunctana (Fabricius, 1794)	
Tortricidae	Phiaris umbrosana (Freyer, 1842)	
Tortricidae	Pseudohermenias abietana (Fabricius, 1787)	
Tortricidae	Spilonota laricana (Heinemann, 1863)	
Tortricidae	Spilonota ocellana (Denis & Schiffermüller, 1775)	Knospenwickler
Tortricidae	Zeiraphera griseana (Hübner, 1799)	Grauer Lärchenwickler
Yponomeutidae	Argyresthia goedartella (Linnaeus, 1758)	Erlenblütenmotte
Yponomeutidae	Argyresthia sorbiella (Treitschke, 1833)	
Yponomeutidae	Argyresthia spec.	
Yponomeutidae	Yponomeuta evonymella (Linnaeus, 1758)	Traubenkirschen-Gespinstmotte
Ypsolophidae	Ypsolopha mucronella (Scopoli, 1763)	
Zygaenidae	Adscita geryon (Hübner, 1813)	Sonnenröschen-Grünwiderchen
Zygaenidae	Zygaena exulans (Hohenwarth, 1792)	Alpen-Widderchen
Zygaenidae	Zygaena filipendulae (Linnaeus, 1758)	Sechsfleck-Widderchen
Zygaenidae	Zygaena lonicerae (Scheven, 1777)	Fünffleck-Widderchen
Zygaenidae	Zygaena purpuralis (Brünnich, 1763)	Thymian-Widderchen

# Hautflügler

Johann Neumayer

**Nachgewiesene Taxa: 35**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 154**

**Expert/-innen:** Ambros Aichhorn, Johann Neumayer, Walter Wallner

Im Mallnitzer Tauerntal konnten zwischen 1.300 und 2.974 m am Vorderen Geißlkopf 34 Bienenarten (21 Hummel- und 13 weitere Bienenarten) nachgewiesen werden. Das ist für eine einmalige Hochsommererhebung in diesen Höhenlagen ausgesprochen viel und lässt auf eine sehr artenreiche Bienenfauna im Gebiet schließen. Während bei den solitären Bienen mit vielen weiteren Artnachweisen zu rechnen ist, wenn die Erhebungen über die ganze Saison ausgedehnt werden, dürfte die Hummelgemeinschaft zu einem hohen Prozentsatz erfasst sein. Es sind zusätzlich eigentlich nur mehr einige sozialparasitische Arten zu erwarten, die meist unregelmäßig und oft in stark schwankenden Individuenzahlen auftreten.

Besonders bemerkenswert war der Nachweis zweier Bienenarten der höchsten Höhen und auch ihr Nachweisort: *Bombus alpinus* und *Andrena rogenhoferi* wurden vor allem zwischen 2.800 und über 2.900 m auf ausgeaperten Schneeflächen mit großen Beständen des Rudolph-Steinbrechs in hohen Individuenzahlen gefunden.

Über 2.700 m konnten noch sieben Bienenarten (*Andrena rogenhoferi*, *Bombus alpinus*, *B. cryptarum*, *B. mendax*, *B. monticola*, *B. pyrenaeus*, *B. sichelii*) gefunden werden.

Die Südexposition des Gebietes, die Lage am Alpenhauptkamm (*Bombus alpinus* wurde in den östlichen Ostalpen bisher nur am Alpenhauptkamm östlich bis zum Ankogel nachgewiesen) und die artenreiche Flora über sauren und basischen Gesteinen und nicht zuletzt die behutsame Nutzung sind wohl ausschlaggebend für den bemerkenswerten Artenreichtum an Bienen im Untersuchungsgebiet.

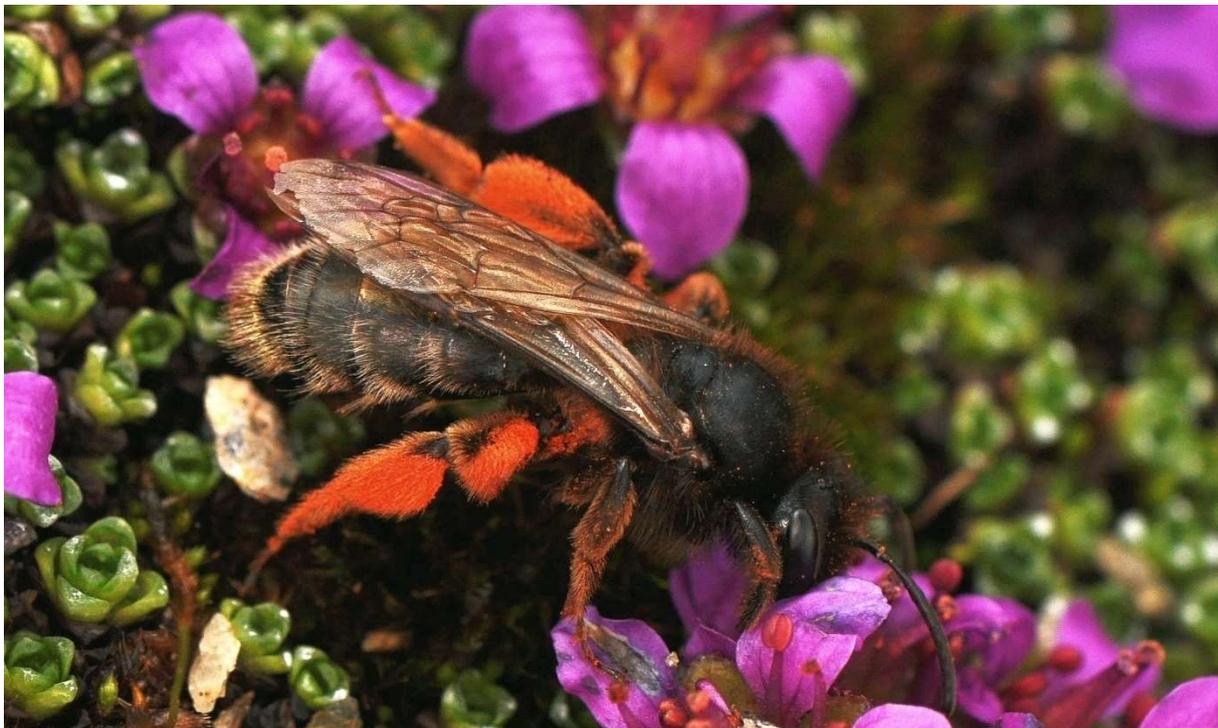


Abbildung 34: *Andrena rogenhoferi* beim Blütenbesuch am Rudolph-Steinbrech (Foto: Johann Neumayer).



Abbildung 35: Reiche Polsterpflanzenvegetation über 2.700 m (Foto: Johann Neumayer).



Abbildung 36: *Bombus alpinus* beim Blütenbesuch am Rudolph-Steinbrech (Foto: Johann Neumayer).

Tabelle 9: Nachweise von Hautflüglern, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Hautflügler)	Deutscher Name
Apidae	<i>Andrena bicolor</i> Fabricius, 1775	Sandbiene
Apidae	<i>Andrena coitana</i> (Kirby, 1802)	Sandbiene
Apidae	<i>Andrena hattorfiana</i> (Fabricius, 1775)	Sandbiene
Apidae	<i>Andrena humilis</i> Imhoff, 1832	Sandbiene
Apidae	<i>Andrena rogenhoferi</i> Morawitz, 1872	Sandbiene
Apidae	<i>Andrena subopaca</i> Nylander, 1848	Sandbiene
Apidae	<i>Bombus alpinus</i> (Linnaeus, 1758)	
Apidae	<i>Bombus argillaceus</i> (Scopoli, 1763)	Tonerdhummel
Apidae	<i>Bombus bohemicus</i> Seidl, 1838	Angebundene Kuckuckshummel
Apidae	<i>Bombus cryptarum</i> (Fabricius, 1775)	Kryptarum-Erdhummel
Apidae	<i>Bombus gerstaeckeri</i> Morawitz, 1881	Eisenhummel
Apidae	<i>Bombus hortorum</i> (Linnaeus, 1761)	Gartenhummel
Apidae	<i>Bombus humilis</i> Illiger, 1806	Veränderliche Hummel
Apidae	<i>Bombus lapidarius</i> (Linnaeus, 1758)	Steinhummel
Apidae	<i>Bombus lucorum</i> (Linnaeus, 1761)	Helle Erdhummel
Apidae	<i>Bombus mendax</i> Gerstaecker, 1869	Trughummel
Apidae	<i>Bombus monticola</i> Smith, 1849	Berglandhummel
Apidae	<i>Bombus mucidus</i> Gerstaecker, 1869	Grauweiße Hummel
Apidae	<i>Bombus pascuorum</i> (floralis Gmelin, 1790)	Ackerhummel
Apidae	<i>Bombus pratorum</i> (Linnaeus, 1761)	Wiesenhummel
Apidae	<i>Bombus pyrenaicus</i> Perez, 1879	Pyrenäenhummel
Apidae	<i>Bombus rudericus</i> (Müller, 1776)	Grashummel
Apidae	<i>Bombus rupestris</i> (Fabricius, 1793)	Felsenkuckuckshummel
Apidae	<i>Bombus sichelii alticola</i> (Kriechbaum, 1873)	Höhenhummel
Apidae	<i>Bombus sorocensis proteus</i> (Gerstaecker, 1869)	Distelhummel
Apidae	<i>Bombus sylvestris</i> (Lepeletier, 1832)	Wald-Kuckuckshummel
Apidae	<i>Bombus wurflenii</i> Radoszkowski, 1859 <i>mastrucatus</i> (Gerstaecker)	Bergwaldhummel
Apidae	<i>Chelostoma florissomne</i> (Linnaeus, 1758)	
Apidae	<i>Halictus rubicundus</i> (Christ, 1791)	Furchenbiene
Apidae	<i>Hylaeus confusus</i> Nylander, 1852	Maskenbiene
Apidae	<i>Lasioglossum calceatum</i> (Scopoli, 1763)	Schmalbiene (Furchenbiene)
Apidae	<i>Lasioglossum fulvicorne</i> (Kirby, 1802)	Schmalbiene (Furchenbiene)
Apidae	<i>Nomada panzeri</i> Lepeletier, 1841	Wespenbiene
Apidae	<i>Osmia parietina</i> Curtis, 1828	Mauerbiene
Vespidae	<i>Polistes spec.</i>	

# Zweiflügler

Peter Vogtenhuber

**Nachgewiesene Taxa: 14**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 18**

**Expert/-innen: Peter Vogtenhuber**

Von den rein alpinen Arten wurde an diesem Tag nur *Tipula (Vestiplex) excisa* gefangen, das ist die häufigste Art in der alpinen Höhenzone Österreichs. Sie kommt in Mittel- und Nordeuropa vor und hat eine arktalpene Verbreitung. Während aber in den Alpen und in den Pyrenäen die Nominatform fliegt, kommt in den Karpaten eine eigene Unterart „*carpatica*“ vor.

Fast alle anderen an diesem Tag gefangenen Arten haben eine montane Verbreitung. Bemerkenswert ist, dass auch einige Arten mit aquatischer Entwicklung gefangen wurden, so die Pediciidae *Pedicia rivosa* (siehe Bild), die am Bach unterhalb der Jamnighütte in einer Lichtfalle gefangen wurde. Die Larven leben aquatisch bzw. auch semi-aquatisch (im wassergesättigten Boden) und sind außerdem zoophag. Sie fressen weichhäutige Larven und kleine Würmer, eigentlich saugen sie diese aus.

In der Nähe der Laschghütte in einem ausgedehnten Quellsumpf, der vom Weidevieh total zertreten war und nur einen sehr niedrigen und schütterten Bewuchs hatte, waren doch einige *Tipulomorpha* zu fangen. So *Tipula pruinosa*, die Limoniiden *Erioconopa trivialis* und *Molophilus scutellatus* all mit semi-aquatischer Entwicklung und außerdem die Pediciidae *Tricyphona immaculata* deren Larve neben ihrer semi-aquatischen Entwicklung auch räuberisch lebt.

Bemerkenswert war auch der Fang einer *Tipula (Emodotipula) saginata* am Tauernbach oberhalb der Stockeralm.

Tabelle 10: Nachweise von Zweiflüglern, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Zweiflügler)	Deutscher Name
Limoniidae	<i>Dactylolabis transversa</i> (Meigen, 1804)	
Limoniidae	<i>Dicranomyia caledonica</i> Edwards, 1926	
Limoniidae	<i>Erioconopa trivialis</i> (Meigen, 1818)	
Limoniidae	<i>Limonia flavipes</i> (Fabricius, 1787)	
Limoniidae	<i>Limonia stigma</i> (Meigen, 1818)	
Limoniidae	<i>Molophilus scutellatus</i> Goetghebuer, 1929	
Pediciidae	<i>Pedicia rivosa</i> (Linnaeus, 1758)	
Pediciidae	<i>Tricyphona immaculata</i> (Meigen, 1804)	
Tachinidae	<i>Tachina spec.</i>	
Tipulidae	<i>Tipula excisa</i> Schummel, 1833	
Tipulidae	<i>Tipula neurotica</i> Mannheims, 1966	
Tipulidae	<i>Tipula pruinosa</i> Wiedemann, 1817	
Tipulidae	<i>Tipula saginata</i> Bergroth, 1891	
Tipulidae	<i>Tipula scripta</i> Meigen, 1830	



Abbildung 37: *Pedicia rivosa* wurde am Bach unterhalb der Jamnighütte in einer Lichtfalle gefangen (Foto: Peter Vogtenhuber).

## Diverse Insekten (Libellen, Käfer)

Patrick Gros

**Nachgewiesene Taxa: 10**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 14**

**Expert/-innen:** Hans Ehmman, Patrick Gros, Günther Nowotny, Anke Oertel, Oliver Stöhr

Hier werden Insektenordnungen zusammengefasst, für die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 insgesamt nur wenige Meldungen erfolgten, was zumindest bei den Libellen darauf beruht, dass diese Gruppen von Natur aus wenige Arten beinhalten. 2016 waren dies die Ordnungen der Käfer (Coleoptera) und der Libellen (Odonata).

Erwähnenswert ist v. a. der Fund der Arktischen Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*), einer Charakterart von kleinen Übergangs- und Hochmoorschlenken ohne erkennbare freie Wasserfläche in lichten Moorwäldern (BUCHWALD et al. 1994). Sie bevorzugt Gewässer, die mit Torfmoosen überzogen sind (STERNBERG & BERGWALD 2000). Auf die Absenkung des Wasserspiegels in ihren Habitaten (etwa durch Entwässerung) reagiert die Arktische Smaragdlibelle sehr empfindlich (GROS 2008). Im Tauerntal konnte Hans Ehmman ein Männchen beim Revierflug auf den Sumpfwiesen nahe des Gasthofs Gutenbrunn beobachten.



Abbildung 38: Die Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) wird in der Roten Liste der Libellen Österreichs nach RAAB et al. (2006) als „Vulnerable“ (gefährdet) angeführt (Bild: Patrick Gros).

Tabelle 11: Nachweise von Libellen und Käfern, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Ordnung	Familie	Taxa (Libellen, Käfer)	Deutscher Name
Käfer	Carabidae	<i>Cicindela campestris</i> Linnaeus, 1758	Feld-Sandlaufkäfer
Käfer	Cerambycidae	<i>Leptura quadrifasciata</i> Linnaeus, 1758	Vierbindiger Schmalbock
Käfer	Cerambycidae	<i>Monochamus sutor</i> (Linnaeus, 1758)	Einfarbiger Fichtenbock
Käfer	Cetoniidae	<i>Trichius fasciatus</i> (Linnaeus, 1758)	Pinsekäfer
Libellen	Aeshnidae	<i>Aeshna cyanea</i> (Müller, 1764)	Blaugrüne Mosaikjungfer
Libellen	Aeshnidae	<i>Aeshna juncea</i> (Linnaeus, 1758)	Torf-Mosaikjungfer
Libellen	Coenagrionidae	<i>Coenagrion hastulatum</i> (Charpentier, 1825)	Speer-Azurjungfer
Libellen	Corduliidae	<i>Somatochlora alpestris</i> (Selys, 1840)	Alpen-Smaragdlibelle
Libellen	Corduliidae	<i>Somatochlora arctica</i> (Zetterstedt, 1840)	Arktische Smaragdlibelle
Libellen	Libellulidae	<i>Libellula quadrimaculata</i> Linnaeus, 1758	Vierfleck

# Spinnentiere

Patrick Gros

**Nachgewiesene Taxa: 43**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 61**

**Expert/-innen: Alexander Rief**

Insgesamt konnten 37 Spinnenarten und 6 Weberknechtarten nachgewiesen werden. Die Tiere wurden in einem Höhenbereich zwischen 1.215 (Gasthof Gutenbrunn) und 2.450 m (Hagener Hütte) gefangen.



Abbildung 39: *Pardosa oreophila* (Foto: Alexander Rief).

Tabelle 12: Nachweise von Spinnentieren, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Spinnentiere)	Deutscher Name
Agelenidae	<i>Tegenaria silvestris</i> L. Koch, 1872	
Amaurobiidae	<i>Callobius claustrarius</i> (Hahn, 1833)	
Araneidae	<i>Aculepeira ceropegia</i> Walckenaer, 1802	
Araneidae	<i>Araneus diadematus</i> Clerck, 1758	
Araneidae	<i>Araneus quadratus</i> Clerck, 1758	
Araneidae	<i>Zygiella montana</i> (C. L. Koch, 1834)	
Hahniidae	<i>Cryphoea silvicola</i> (C. L. Koch, 1834)	
Linyphiidae	<i>Agniphantes expunctus</i> (O. P.-Cambridge, 1875)	
Linyphiidae	<i>Bolyphantes luteolus</i> (Blackwall, 1833)	
Linyphiidae	<i>Centromerus pabulator</i> (O. P.-Cambridge, 1875)	
Linyphiidae	<i>Collinsia caliginosa nemenziana</i> Thaler, 1980	
Linyphiidae	<i>Diplocephalus alpinus</i> (O. P.-Cambridge, 1872)	
Linyphiidae	<i>Erigone dentipalpis</i> (Wider, 1834)	
Linyphiidae	<i>Linyphia alpicola</i> van Helsdingen, 1969	
Linyphiidae	<i>Meioneta gulosa</i> (L.Koch, 1869)	
Linyphiidae	<i>Mughiphantes mughii</i> (Fickert, 1875)	
Linyphiidae	<i>Neriene peltata</i> (Wider, 1834)	
Linyphiidae	<i>Oedothorax retusus</i> (Westring, 1851)	
Linyphiidae	<i>Oedothorax spec.</i>	
Linyphiidae	<i>Tenuiphantes alacris</i> (Blackwall, 1853)	
Linyphiidae	<i>Tenuiphantes jacksonoides</i> (van Helsdingen, 1977)	
Linyphiidae	<i>Tenuiphantes mengei</i> (Kulczynski, 1887)	
Linyphiidae	<i>Troglohyphantes subalpinus</i> Thaler, 1967	
Lycosidae	<i>Pardosa amentata</i> (Clerck, 1758)	

Familie	Taxa (Spinnentiere)	Deutscher Name
Lycosidae	<i>Pardosa lugubris</i> (Walckenaer, 1802)	
Lycosidae	<i>Pardosa oreophila</i> Simon, 1937	
Lycosidae	<i>Pardosa palustris</i> (Linnaeus, 1758)	
Lycosidae	<i>Pardosa riparia</i> (C. L. Koch, 1833)	
Mimetidae	<i>Ero furcata</i> (Villers, 1789)	
Nemastomatidae	<i>Nemastoma triste</i> (C. L. Koch, 1835)	Schwarzer Moosweberknecht
Nemastomatidae	<i>Paranemastoma quadripunctatum</i> (Perty, 1833)	Vierfleckkanker
Phalangiidae	<i>Leiobunum subalpinum</i> Komposch, 1998	Subalpiner Schwarzückenkanker
Phalangiidae	<i>Mitopus morio</i> (Fabricius, 1799)	Gemeiner Gebirgsweberknecht
Phalangiidae	<i>Oligolophus tridens</i> (C. L. Koch, 1836)	Gemeiner Dreizack
Phalangiidae	<i>Platybunus bucephalus</i> (C. L. Koch, 1835)	Gebirgsgroßauge
Philodromidae	<i>Philodromus cespitum</i> (Walckenaer, 1802)	
Philodromidae	<i>Philodromus vagulus</i> Simon, 1875	
Salticidae	<i>Sitticus rupicola</i> (C. L. Koch, 1837)	
Salticidae	<i>Sitticus saxicola</i> (C. L. Koch, 1846)	
Segestriidae	<i>Segestria senoculata</i> (Linnaeus, 1758)	
Tetragnathidae	<i>Metellina menegi</i> (Blackwall, 1870)	
Tetragnathidae	<i>Metellina segmentata</i> (Clerck, 1758)	
Tetragnathidae	<i>Tetragnatha extensa</i> (Linnaeus, 1758)	



Abbildung 40: Alexander Rief auf Spinnensuche (Foto: Sonja Frischmann).

# Amphibien, Reptilien und Fische

Patrick Gros

**Nachgewiesene Taxa: 6**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 60**

**Expert/-innen:** Hans Ehmman, Falco Eigner, Marko Eigner, Stanislav Gomboc, Patrick Gros, Inge Illich, Toni Koren, Martin Kyek, Günther Nowotny, Anke Oertel, Helmut Wittmann



Abbildung 41: Der Grasfrosch darf bei keinem Tag der Artenvielfalt fehlen! Auch im Tauerntal ist er weit verbreitet (Foto: Gebhard Brenner).

Tabelle 13: Nachweise von Amphibien, Reptilien und Fischen, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Tiergruppe	Familie	Taxa (Amphibien, Reptilien und Fische)	Deutscher Name
Amphibien	Ranidae	<i>Rana temporaria</i> Linnaeus, 1758	Grasfrosch
Reptilien	Salamandridae	<i>Ichthyosaura alpestris</i> (Laurenti, 1768)	Bergmolch
Reptilien	Colubridae	<i>Natrix natrix</i> (Linnaeus, 1758)	Ringelnatter
Reptilien	Lacertidae	<i>Zootoca vivipara</i> (Jacquin, 1787)	Bergeidechse, Waldeidechse
Fische	Salmonidae	<i>Salmo trutta</i> Linnaeus 1758 f. <i>fario</i> L.	Bachforelle
Fische	Salmonidae	<i>Salvelinus alpinus</i> (Linnaeus, 1758)	Seesaibling

# Vögel

Margarethe Lanz, Gebhard Brenner und Ralph Winkler

**Nachgewiesene Taxa: 46**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 108**

**Expert/-innen:** Gebhard Brenner, Margarethe Lanz, Ralph Winkler



Abbildung 42: Wer den ersten Steinadler sieht, gewinnt! (Foto: Ralph Winkler).

Die Ornithologen teilten sich in zwei Trupps auf: Beide starteten im Bereich der Stockerhütte, eine Gruppe ging in Richtung Jamnighütte, die andere über die „Woisgen“ hinauf zum Liesgelespitz.

In den feuchten Wiesen auf der Woisgen waren jede Menge Schmetterlinge zu sehen, hier konnte noch fast bis zur Quelle hinauf die Wasseramsel nachgewiesen werden. Beim Aufstieg zum Liesgelespitz konnte in den Geröllfeldern dabei zugesehen werden, wie junge Heckenbraunellen und Birkenzeisige von Altvögeln gefüttert wurden. Knapp vor dem Gipfel konnten zwei Gänsegeier und einen Steinadler beim Segeln hautnah bewundert werden: Dabei nutzten Sie die Thermik an der steilen Felswand. Die pfeilschnellen Alpensegler konnten dort nur weit entfernt mit dem Fernglas verfolgt werden. Am Gipfel selbst wurden fünf Mittelmeermöwen beobachtet, die ihren Weg über die Alpen suchten, eine in dieser Höhe seltene Beobachtung. Dort konnten auch noch einen Admiral und einen Schwalbenschwanz nachgewiesen werden.

Von der Stockerhütte auf ca. 1.200 m ging es anfangs auf einen Forstweg durch eine Fichten- und Kiefernwald in Richtung Jamnighütte. Da der Waldbestand dort noch sehr dicht war, wurde eine akustische Bestandsaufnahme bevorzugt durchgeführt. Unter den typischen Waldbewohnern wurden hier Weiden-, Haube- und Tannenmeise, Kleiber, Wintergoldhähnchen und Schwarzspecht vorgefunden.

Es wurde folgende Methodik angewendet: einige Punkte werden im Vorfeld über GPS festgelegt, wobei darauf geachtet wird, dass der Abstand zwischen den einzelnen Punkten ca. 10-15 Gehminuten beträgt, damit eine Überschneidung größtmöglichst ausgeschlossen werden kann. An diesen Punkten wird die Avifauna dann ca. 10 min lang

erhoben, was hauptsächlich akustisch erfolgt. Wenn es die Vegetation zulässt, werden auch visuelle Bestimmungen durchgeführt. Im oberen Höhenbereich – ab etwa 1.800 m Höhe, oberhalb der Jamnighütte – wurde dann vorwiegend visuell gearbeitet (Spektiv), aufgrund des doch eher spärlichen Bewuchses. Im Übergangsbereich vom Fichtewald in den Latschenbereich konnten Tannen- und Eichelhäher, sowie Heckenbraunelle, Buntspecht, Baumpieper, Bergpieper, und Mäusebussard nachgewiesen werden. Von der Jamnighütte ging es dann noch weiter Richtung Hagenerhütte wo sich der Tauernbach durch seinen relativ hohen Geräuschpegel als störend auswirkte. Trotz intensiver Beobachtung mittels Spektiv blieben die großen Raritäten aus.



Abbildung 43: Steinadler, König der Lüfte (Foto: Ralph Winkler).



Abbildung 44: Mittelmeermöwen ziehen über den Liesgelespitz (Foto: Ralph Winkler).



Abbildung 45: Auch der Gänsegeier zeigte sich (Foto: Ralph Winkler).

Tabelle 14: Nachweise von Vögeln, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Vögel)	Deutscher Name
Accipitridae	<i>Aquila chrysaetos</i>	Steinadler
Accipitridae	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard
Accipitridae	<i>Gyps fulvus</i>	Gänsegeier
Accipitridae	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
Apodidae	<i>Apus melba</i>	Alpensegler
Ardeidae	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher
Certhiidae	<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer
Cinclidae	<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel
Corvidae	<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe
Corvidae	<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe
Corvidae	<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher
Corvidae	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	Tannenhäher
Corvidae	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Alpendohle
Falconidae	<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke
Fringillidae	<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz
Fringillidae	<i>Carduelis flammea</i>	Birkenzeisig
Fringillidae	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink
Fringillidae	<i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel
Fringillidae	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel
Fringillidae	<i>Serinus serinus</i>	Girlitz
Fringillidae	<i>Tricholoma equestre</i>	Grünling
Hirundinidae	<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe
Hirundinidae	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Felsenschwalbe
Laridae	<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe
Motacillidae	<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper
Motacillidae	<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze
Motacillidae	<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgstelze
Paridae	<i>Cyanistes caeruleus</i>	Blaumeise
Paridae	<i>Lophophanes cristatus</i>	Haubenmeise
Paridae	<i>Parus major</i>	Kohlmeise
Paridae	<i>Periparus ater</i>	Tannenmeise
Paridae	<i>Poecile montanus</i>	Weidenmeise
Picidae	<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht
Picidae	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht
Prunellidae	<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle
Sylviidae	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp
Sylviidae	<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen
Sylviidae	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke
Sylviidae	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke
Troglodytidae	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig
Turdidae	<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen
Turdidae	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer
Turdidae	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz
Turdidae	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel
Turdidae	<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel
Turdidae	<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel

# Säugetiere

Patrick Gros

**Nachgewiesene Taxa: 10**

**Dokumentierte Einzelnachweise: 27**

**Expert/-innen:** Sonja Frischmann, Harald Mixanig, Günther Nowotny, Daniela Wieser

Die wenigen Säugetierdaten sind einerseits Zufallsbeobachtungen verschiedener Teilnehmer/-innen. Sonja Frischmann, Harald Mixanig und Daniela Wieser lieferten die meisten Daten, darunter auch Fledermausnachweise mittels Batcorder.



Abbildung 46: Mit etwas Glück kann man auch das diskrete Eichhörnchen in den Wäldern des Tauerntales erblicken (Foto: Gebhard Brenner).

Tabelle 15: Nachweise von Säugetieren, die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 dokumentiert wurden. Die Taxa sind alphabetisch nach Familien sortiert.

Familie	Taxa (Säugetiere)	Deutscher Name
Bovidae	<i>Rupicapra rupicapra</i> Linnaeus, 1758	Gämse
Canidae	<i>Vulpes vulpes</i> Linnaeus, 1758	Fuchs
Sciuridae	<i>Marmota marmota</i> Linnaeus, 1758	Murmeltier
Sciuridae	<i>Sciurus vulgaris</i> Linnaeus, 1758	Eichhörnchen
Vespertilionidae	<i>Eptesicus nilssonii</i> (Keyserling & Blasius, 1839)	Nordfledermaus
Vespertilionidae	<i>Myotis mystacinus</i> / <i>M. brandtii</i>	Bartfledermaus spec.
Vespertilionidae	<i>Myotis spec.</i>	Fledermaus (Myotis-Art unbestimmt)
Vespertilionidae	<i>Pipistrellus kuhlii</i> / <i>P. nathusii</i>	Weißbrand- oder Rauhhaufledermaus
Vespertilionidae	<i>Pipistrellus pipistrellus</i> (Schreber, 1774)	Zwergfledermaus
Vespertilionidae	<i>Vespertilio murinus</i> Linnaeus, 1758	Zweifarbflodermas



Abbildung 47: Harald Mixanig mit Batcorder im Tauerntal (Foto: Sonja Frischmann).



Abbildung 48: Sonja Frischmann auf Fledermaussuche im Tauerntal (Foto: Harald Mixanig).

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blühende Wiesen im Tauerntal mit Zedelnig (2.330 m) im Hintergrund (Foto: Katharina Aichhorn).....	1
Abbildung 2: Tauernbach im Gebiet der Jamnigalm (Foto: Martin Kyek).....	3
Abbildung 3: Zoneneinteilung im Tauerntal beim Tag der Artenvielfalt 2016. ....	4
Abbildung 4: Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2016 – Tauerntal: Teilnehmende Expert/-innen – einzelne Expert/-innen mussten früher abreisen, und sind hier nicht abgebildet (Foto: Walter Gfrerer). ....	5
Abbildung 5: Mehrere Expert/-innen nutzten die Hagener Hütte auf 2.446 m Seehöhe als hochalpinen Stützpunkt für ihre Erhebungen (Foto: Christian Haslinger).....	6
Abbildung 6: Laschg - Naturschutzfachlich wertvolle Landschaft nördlich des Tauerntales (Foto: Patrick Gros). ....	6
Abbildung 7: Lage der Fundorte (gelbe Punkte), die im Rahmen des Tages der Artenvielfalt 2016 angelegt wurden (Grafik: Haus der Natur, Peter Kaufmann).....	8
Abbildung 8: Orangeroter Lärchen-Schneckling ( <i>Hygrophorus speciosus</i> ), ein Mykorrhizapilz der Lärche (Foto: Michaela & Gernot Friebes).....	9
Abbildung 9: Ein vom Aussterben bedrohter Wiesenpilz: Rauchgraues Büschel-Keulchen ( <i>Clavaria fumosa</i> ) (Foto: Michaela & Gernot Friebes).....	10
Abbildung 10: Dottergelber Spatelring ( <i>Spathularia flavida</i> ) (Foto: Till R. Lohmeyer).....	11
Abbildung 11: Helmkreisling ( <i>Cudonia circinans</i> ) (Foto: Till R. Lohmeyer).....	11
Abbildung 12: Gernot Friebes bei der Begutachtung eines Lärchenbaumschwamms ( <i>Laricifomes officinalis</i> ) am Stamm einer Lärche (Foto: Michaela Friebes).....	12
Abbildung 13: Der Flechtenexperte Roman Türk freut sich über die Ergebnisse seiner Erhebungen im Tauerntal (Foto: Katharina Aichhorn). ....	17
Abbildung 14: <i>Micrasterias rotata</i> , eine besonders schöne Vertreterin der „Zieralgen“, die im Talbereich zwischen Torfmoos gefunden wurde (Foto: Anke Oertel). ....	21
Abbildung 15: Große Lacke unterhalb der Hagener Hütte. Einige Arten der Zygnematophyceae kommen auch noch in diesen Höhen (2.401 m) vor (Foto: Anke Oertel).....	22
Abbildung 16: Blick vom weglosen Aufstieg auf den Feldseekopf knapp unter der Astromscharte auf das Tauerntal: im äußersten rechten Bildrand ist Mallnitz erkennbar (Foto: Helmut Wittmann).....	24
Abbildung 17: Am Südostgrat des Feldseekopfes oberhalb der Astromscharte (Foto: Helmut Wittmann). ....	25
Abbildung 18: Der Norwegische Tragant ( <i>Astragalus norvegicus</i> ) ist im Bundesland Kärnten sehr selten, konnte jedoch am Tag der Artenvielfalt im Umfeld der Hagenerhütte aufgefunden werden (Foto: Helmut Wittmann). ....	26
Abbildung 19: Der Nachweis von <i>Dianthus deltoides</i> (Heide-Nelke) war der Erstfund im Nationalpark Hohe Tauern (Foto: Helmut Wittmann). ....	26
Abbildung 20: Einer der zahlreichen, am Tag der Artenvielfalt kartierten Endemiten: die Gletscher-Nelke, <i>Dianthus glacialis</i> (Foto: Helmut Wittmann). ....	27

Abbildung 21: Der Dreiblütige Spitzkiel ( <i>Oxytropis triflora</i> ) – ebenfalls ein Ostalpen-Endemit – hat tatsächlich meist drei Blüten pro Infloreszenz (Foto: Helmut Wittmann).....	28
Abbildung 22: Auch endemisch: das Farnlättrige Läusekraut, <i>Pedicularis aspleniifolia</i> (Foto: Helmut Wittmann). ....	29
Abbildung 23: Von diesem Endemiten, dem Wimper-Steinbrech ( <i>Saxifraga blepharophylla</i> ), wurde am Tag der Artenvielfalt das überhaupt westlichste Vorkommen entdeckt (Foto: Helmut Wittmann). ....	30
Abbildung 24: Eine der Raritäten der österreichischen Flora: der Flachblatt-Steinbrech ( <i>Saxifraga muscoides</i> ), fotografiert am Feldseekopf (Foto: Helmut Wittmann). ....	30
Abbildung 25: Erst 2015 neu für die Wissenschaft beschrieben: das Norische Greiskraut ( <i>Senecio noricus</i> ), ebenfalls ein Endemit der Ostalpen (Foto: Helmut Wittmann).....	31
Abbildung 26: Die Sibirische Keulenheuschrecke ( <i>Gomphocerus sibiricus</i> ) (Foto: Inge Illich).....	40
Abbildung 27: Die Südliche Gebirgsschrecke ( <i>Miramella irena</i> ) (Foto: Inge Illich). ....	41
Abbildung 28: Köcherfliegen sind wichtige Bioindikatoren unserer Gewässer (Foto: Patrick Gros). ....	42
Abbildung 29: Der Goldene Scheckenfalter ( <i>Euphydryas aurinia</i> ) ist eine EU-geschützte Art, die im Kärntner Anteil des Nationalparks Hohe Tauern nicht selten ist; er wurde auch im Tauerntal nachgewiesen (Foto: Patrick Gros) .....	43
Abbildung 30: Der Hochmoorgelbling ( <i>Colias palaeno</i> ) besitzt im Nationalpark Hohe Tauern ein wichtiges Rückzugsgebiet (Foto: Patrick Gros).....	44
Abbildung 31: Während der Hochmoorbläuling ( <i>Agiades optilete</i> ) in den Zwergstrauchheiden des Nationalparks Hohe Tauern noch verbreitet ist, sind die Populationsbestände dieser Falterart im europäischen Alpenvorland nahezu vollständig eingebrochen (Foto: Patrick Gros). ....	45
Abbildung 32: Die Jota-Silbereule ( <i>Autographa jota</i> ) ist eine Bewohnerin der Nacht. Ihre Schönheit ist nur mit Blitzeinsatz wahrzunehmen (Foto: Stanislav Gomboc). ....	45
Abbildung 33: Mehr als 90 % aller Schmetterlingsarten sind ausschließlich nachtaktiv und können nur mit Hilfe von Leuchtfallen (im Bild eine „Pyramiden-Lichtfalle“) erhoben werden (Foto: Stanislav Gomboc). ....	46
Abbildung 34: <i>Andrena rogenhoferi</i> beim Blütenbesuch am Rudolph-Steinbrech (Foto: Johann Neumayer).....	52
Abbildung 35: Reiche Polsterpflanzenvegetation über 2.700 m (Foto: Johann Neumayer).....	53
Abbildung 36: <i>Bombus alpinus</i> beim Blütenbesuch am Rudolph-Steinbrech (Foto: Johann Neumayer). ....	53
Abbildung 37: <i>Pedicia rivosa</i> wurde am Bach unterhalb der Jamnighütte in einer Lichtfalle gefangen (Foto: Peter Vogtenhuber). ....	56
Abbildung 38: Die Arktische Smaragdlibelle ( <i>Somatochlora arctica</i> ) wird in der Roten Liste der Libellen Österreichs nach RAAB et al. (2006) als „Vulnerable“ (gefährdet) angeführt (Bild: Patrick Gros). ....	57
Abbildung 39: <i>Pardosa oreophila</i> (Foto: Alexander Rief).....	59
Abbildung 40: Alexander Rief auf Spinnensuche (Foto: Sonja Frischmann). ....	60
Abbildung 41: Der Grasfrosch darf bei keinem Tag der Artenvielfalt fehlen! Auch im Tauerntal ist er weit verbreitet (Foto: Gebhard Brenner).....	61
Abbildung 42: Wer den ersten Steinadler sieht, gewinnt! (Foto: Ralph Winkler). ....	62
Abbildung 43: Steinadler, König der Lüfte (Foto: Ralph Winkler).....	63



Abbildung 44: Mittelmeermöwen ziehen über den Liesgelespitz (Foto: Ralph Winkler). .....	63
Abbildung 45: Auch der Gänsegeier zeigte sich (Foto: Ralph Winkler). .....	63
Abbildung 46: Mit etwas Glück kann man auch das diskrete Eichhörnchen in den Wäldern des Tauerntales erblicken (Foto: Gebhard Brenner).....	65
Abbildung 47: Harald Mixanig mit Batcorder im Tauerntal (Foto: Sonja Frischmann).....	66
Abbildung 48: Sonja Frischmann auf Fledermaussuche im Tauerntal (Foto: Harald Mixanig).....	66

## Literatur- und Quellenverzeichnis

- ANGEL F. & R. STABER R.** (1952): Gesteinswelt und Bau der Hochalm-Ankogel-Gruppe. – Wissensch. Alpenvereinshefte **13**, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- BAUCH K., M. JUNGMEIER & S. LIEB** (2007): Forschungskonzept Nationalpark Hohe Tauern 2020. – Positionspapier des Nationalparks Hohe Tauern. [http://www.hohetauern.at/dmddocuments/2008\\_Dateien/Forschung/Publikationen/20071001\\_forschungskonzept2020.pdf](http://www.hohetauern.at/dmddocuments/2008_Dateien/Forschung/Publikationen/20071001_forschungskonzept2020.pdf) (10.02.2009)
- BUCHWALD R., B. HÖPPNER & A. SCHANOWSKI** (1994): 10. Sammelbericht (1994) über Libellenvorkommen (Odonata) in Baden-Württemberg. – Schutzgemeinschaft Libellen Baden-Württemberg.
- EXNER C.** (1964a): Geologische Karte der Sonnblickgruppe 1 : 50.000. – Geol. Bundesanstalt, Wien.
- EXNER C.** (1964b): Erläuterungen zur Geologischen Karte der Sonnblickgruppe 1 : 50.000. – Geol. Bundesanstalt, Wien.
- FIBIGER M.** (1993): Noctuidae Europaeae. Vol. 2, Noctuinae II. – Entomological Press, Soro: 1-230.
- FISCHER M. A., K. OSWALD & W. ADLER** (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Auflage, Land Oberösterreich, Biologiezentrum der Oberösterr. Landesmuseen, Linz.
- FLATSCHER R., P. ESCOBAR GARCÍA, K. HÜLBER, M. SONNLEITNER, M. WINKLER, J. SAUKEL, G. M. SCHNEEWEISS & P. SCHÖNSWETTER** (2015): Underestimated diversity in one of the world's best studied mountain ranges: The polyploid complex of *Senecio carniolicus* (Asteraceae) contains four species in the European Alps. – *Phytotaxa* **13**:1-21.
- GROS P.** (2008): Erste Nachweise von *Somatochlora arctica* (Zetterstedt 1840) und *Lestes barbarus* (Fabricius 1798) aus dem Ibmer Moos (Innviertel, Oberösterreich) sowie aktuelle Libellenfunde aus diesem Europaschutzgebiet (Insecta: Odonata). – *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* **18**: 115-121.
- GROS P., W. DÄMON & C. MEDICUS** (2007): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2007 (Kalser Dorfertal, Osttirol). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-66.
- GROS P., R. LINDNER & C. MEDICUS** (2009): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2008 (Wildgerlostal, Salzburg). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-80.
- GROS P., R. LINDNER & C. MEDICUS** (2010): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2009 (Dösental, Kärnten). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-98.
- GROS P., R. LINDNER & C. MEDICUS** (2012a): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2011 (Glocknertäler, Osttirol). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-37.
- GROS P., LINDNER R., MEDICUS C., WITTMANN H., FOISSNER W., HEISS E., HIERSCHL ÄGER M., LOHMEYER T. R., NEUNER W., OERTEL A., PFLEGER H. S., PILSL P., STÖHR O., TAURER-ZEINER C. & R. TÜRK** (2012b): Nationalpark Hohe Tauern, Seidlwinkltal (Rauris, Salzburg) – GEO Tag der Artenvielfalt. – *Abh. Zool.-Bot. Ges. Österreich* **38**, 1–70.
- GROS P., R. LINDNER & H. WITTMANN** (2015): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2012 (Hollersbachtal, Sbg.). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-44.
- GROS P.** (2016): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2013 (Gschlössbachtal/Umbaltal, Osttirol). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-32.
- GROS P. & R. LINDNER** (2017a): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2014 (Seebachtal, Kärnten). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-45.
- GROS P. & R. LINDNER** (2017b): Nationalpark Hohe Tauern - Tag der Artenvielfalt 2015 (Untersulzbachtal, Salzburg). – Bericht im Auftrag des Nationalparks Hohe Tauern. Haus der Natur, Salzburg: 1-43.
- HACKER H., L. RONKAY & M. HREBLAY** (2002): Noctuidae Europaeae. Vol. 4, Hadeninae I. – Entomological Press, Soro: 1-419.
- HAFELLNER J. & R. TÜRK** (2016): Die lichenisierten Pilze Österreichs – eine neue Checkliste der bisher nachgewiesenen Taxa mit Angaben zu Verbreitung und Substratökologie. – *Stapfia* **104/1**: 1-216.

- HARTL H., G. KNIELY, G. H. LEUTE, H. NIKLFELD & N. PERKO** (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. - Klagenfurt, Naturwiss. Verein für Kärnten, 451 pp.
- HÖRANDL E.** (2000): *Saxifaga blepharophylla*. – In: FISCHER M.A. & H. NIKLFELD (Hrsg.): Floristische Neufunde (22 bis 50). – Fl. Austr. NOVIT. **6**:57.
- HUEMER P.** (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Studiohefte **12**: 1-304.
- HUEMER P. & C. WIESER** (2008): Nationalpark Hohe Tauern: Schmetterlinge. Wissenschaftliche Schriften des Nationalparkrates Hohe Tauern - Tirol. – Tyrolia Verlag, Innsbruck-Wien: 1-224.
- KURKELA T., M. HANSO & J. HANTULA** (1998a): *Melampsorium* sp. on alder leaves. – Proc. First IUFRO Rusts of Forest Trees WP Conf., 2–7 Aug. 1998, Saariselkä, Finland. Finnish Forest Research Institute, Research Papers **700**: 131–134.
- KURKELA T., M. HANSO & J. HANTULA** (1998b): Differences between *Melampsorium* rusts on birch and alder leaves (<http://www.bspp.org.uk/icpp98/2.2/92.html>). – International Congress of Plant Pathology 1998, Edinburgh. Abstracts, Paper Number 2.2.92. British Society for Plant Pathology, Birmingham.
- KURKELA T., M. HANSO & J. HANTULA** (1999): Differentiating characters between *Melampsorium* rusts infecting birch and alder leaves. – Mycologia **91**(6): 987–992.
- MALICKY M., E. HAUSER, P. HUEMER & C. WIESER** (2000): Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs: Noctuidae sensu classico. – Stapfia **74**: 1-274.
- POLDMAA K.** (1997): Explosion of *Melampsorium* sp. on *Alnus incana*. – Folia Cryptog. Estonica **31**: 48–50.
- RAAB R., A. CHOVANEC & J. PENNERSTORFER** (2006): Libellen Österreichs. – Springer, Wien, New York: 1-345.
- RABITSCH W. & F. ESSL** (2009): Endemiten – Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt GmbH, Klagenfurt und Wien: 924 pp.
- RAZOWSKI J.** (2002): Tortricidae of Europe. Vol. 1. – F. Slamka, Bratislava: 1-247.
- RAZOWSKI J.** (2003): Tortricidae of Europe. Vol. 2. – F. Slamka, Bratislava: 1-301.
- RIEGLER-HAGER H., C. SCHEUER & P. ZWETKO** (2003): Der Erlen-Rost *Melampsorium hiratsukanum* in Österreich. – Mitt. des Kärntner Botanikzentrums Klagenfurt, Wulfenia **10**: 135–143.
- STERNBERG K. & R. BUCHWALD** (2000): Die Libellen Baden-Württembergs. Band 2. – Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart: 1-712.
- SZABO I.** (2002): First report of *Melampsorium hiratsukanum* on common alder in Hungary. New Disease Reports, Vol. 5 (<http://www.bspp.org.uk/ndr/july2002/2002-17.htm>). – Sopron: University of West-Hungary, Institute of Forest and Wood Protection.
- TRIEBEL D.** (2003): Microfungi exsiccati. Fasc. 19–22 (no. 451–550). – Arnoldia (München) **22**: 1–42.
- TÜRK R.** (2016): Nationalpark Hohe Tauern. Flechten. – Wissenschaftliche Schriften, Nationalpark Hohe Tauern. Tyrolia Verlag: 1-312.
- TÜRK R. & J. HAFELLNER** (2017): Zweiter Nachtrag zur Bibliographie der Flechten in Österreich. – Stapfia **104/3**: 1-137.
- WIESER CH.** (2008): Die Schmetterlinge Kärntens. Teil 1. – Landesmuseum Kärnten und Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt: 1-555.
- WIESER CH. & P. HUEMER** (1999): Rote Liste der Schmetterlinge Kärntens (Insecta: Lepidoptera). In: Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens (ROTTENBURG et al.). – Naturschutz in Kärnten, Klagenfurt **15**: 133-200.
- WITTMANN H., A. SIEBENBRUNNER, P. PILSL & P. HEISELMAYER** (1987): Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria **2**: 1-403.
- WOLCZANSKA A.** (1999): *Melampsorium hiratsukanum* (Uredinales), a new species for Poland. – Acta Mycol. **34**(2): 345–347.

## Zusammenfassung

Vom 29. bis 31. Juli 2016 fand im Tauerntal (Kärnten) der zehnte "Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt" statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten zahlreiche Expert/-innen 1.702 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten (sowie untergeordnete systematische Einheiten) für dieses Untersuchungsgebiet nachweisen.

Vor dem Tag der Artenvielfalt 2016 waren für das Untersuchungsgebiet 680 Taxa in der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern am Haus der Natur in Salzburg verzeichnet. Im Rahmen des „Nationalpark Hohe Tauern Tages der Artenvielfalt“ wurde eine Reihe neuer Organismengruppen berücksichtigt, für die es bislang verhältnismäßig wenige Fundmeldungen gab.

Bemerkenswert war z. B. der Nachweis der Mauer-Doppelsame (*Diplotaxis muralis*). Diese leicht wärmeliebende Ruderalart aus der Familie der Kreuzblütler kommt in Kärnten nur im Bereich der großen Täler und in den zentralen Beckenlagen vor: Der Nachweis im Tauerntal ist das bisher am weitesten Richtung Alpenhauptkamm vorgeschobene Vorkommen und der Ersthinweis für den Nationalpark Hohe Tauern. Der erste Nachweis innerhalb der Grenzen des Nationalparks erfolgte auch beim Kleinschmetterling *Cydia coniferana*. Diese Wicklerart, dessen Raupen an Nadelbäume gebunden sind, weist eine recht diskrete Lebensweise auf. Erwähnenswert sind auch die Nachweise der Flechten *Gyalolechia bracteata* subsp. *bracteata* var. *bracteata* und *Trapeliopsis wallrothii*, die für den Kärntner Anteil des Nationalparks Hohe Tauern und für das Bundesland Kärnten neu sind.

Alle nachgewiesenen Arten wurden als Fundmeldungen in die Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern integriert, die durch den „Nationalpark Hohe Tauern Tag der Artenvielfalt 2016“ insgesamt einen gewaltigen Zuwachs von mehr als 5.800 Datensätzen erfuhr. **Insgesamt sind nun 2.506 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten (sowie untergeordnete systematische Einheiten) im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.**

Die Tage der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern haben eindrucksvoll gezeigt, dass trotz der Beschränkung auf einen kurzen Zeitraum und einzelne Nationalparktäler bemerkenswert viele Arten durch die Expert/-innen nachgewiesen werden konnten. Insgesamt stammen etwa 45.000 Datensätze aus diesen Schwerpunkterfassungen, das sind derzeit ca. 12,5 % der Gesamtdatenmenge der Biodiversitätsdatenbank des Nationalparks Hohe Tauern (Stand: Mai 2018).

Der Nationalpark Hohe Tauern führt gemeinsam mit dem Haus der Natur in Salzburg seit 2007 jährlich sogenannte „Tage der Artenvielfalt“ durch. Zu diesen Veranstaltungen reisen Wissenschaftler/-innen aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Fachrichtungen an, um ein abgegrenztes Gebiet innerhalb von zwei Tagen (bzw. Nächten) intensiv auf das Vorkommen von Arten zu untersuchen. Ohne die vielen engagierten Wissenschaftler/-innen wären die Nationalpark Hohe Tauern Tage der Artenvielfalt nicht möglich. Für Kost und Logis leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Fauna und Flora in den Hohen Tauern. Auch dieser Tag der Artenvielfalt hat gezeigt, dass ohne das ehrenamtliche Engagement und den freiwilligen Einsatz der Forscher/-innen die Tage der Artenvielfalt nicht so erfolgreich durchgeführt werden könnten. **Der Nationalpark Hohe Tauern und das Haus der Natur bedanken sie herzlich bei allen Teilnehmer/-innen des zehnten Tages der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern 2016 im Mallnitzer Tauerntal.**

In Kooperation mit:

MUSEUM  
FÜR NATUR  
& TECHNIK  
**HAUS  
DER  
NATUR**  
SALZBURG



 **Nationalpark  
Hohe Tauern**

**Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:**

Nationalparkrat Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matriei  
Tel.: +43 (0) 4875 / 5112 | E-Mail: [nationalparkrat@hohetauern.at](mailto:nationalparkrat@hohetauern.at)  
[www.facebook.com/hohetauern](http://www.facebook.com/hohetauern) | [#nationalparkhohetauern](https://twitter.com/nationalparkhohetauern)

[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)